



Die bewegte Stadt

City in motion

SAFETY

Fallschutz und Spielplatz
Fall protection and playground

SHOWROOM

Fitness – Bouldern –
Parcours und mehr
Fitness – Bouldering – Trails and more

ASSOCIATIONS



FSB: BSFH + P@L in Kooperation
mit bdla und DSIGB

FSB: BSFH + P@L in cooperation with bdla and DSIGB

Eine runde Sache!

...die Kombination von Seilspielgeräten und urbanen Spielpunkten

Besuchen Sie uns
auf der Messe
fsb in Köln
22.-25.10.2013
Halle 3.2
Stand C040



Frankfurt, Germany

M. Hartmann



New York City, USA



BerlinerSeilfabrik

www.berliner-seilfabrik.com

**URBAN DESIGN
BERLIN**

www.urbandesignberlin.com



Toronto, Canada



Bewegte Städte

Innenstädte für die jüngsten und ältesten Bürger attraktiver zu gestalten, ist das Ziel des Projekts „Stadt in Bewegung“, das mit der hessischen Stadt Griesheim einen ersten Projektpartner fand. Gemeinsam mit Kindern und Senioren erarbeitet die Stadtverwaltung in Kooperation mit den Projektinitiatoren der Evangelischen Hochschule Darmstadt Pläne,

nach denen öffentliche Orte mit einfachen Mitteln lebenswerter gestaltet werden: Installierte Spielgeräte und eine Vielzahl neu eingerichteter Sitzplätze schenken den Bürgern neue Lebensqualität und inspirieren andere Städte, diesem Weg zu folgen.

Wer wird Deutschlands aktivste Stadt? Seit 2007 richten Coca-Cola Deutschland und der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) alljährlich diese Frage an alle deutschen Städte. Beim bundesweiten Wettbewerb Mission Olympic sind alle Städte und Gemeinden dazu eingeladen, die Frage im sportlichen Wettstreit zu beantworten. Das wichtigste Ziel dabei:

Mit Spaß, Gemeinsinn und sportlicher Fairness Menschen in Bewegung bringen und nachhaltig eine aktive Lebensweise fördern. Meiningen, Troisdorf, Weißwasser und Willich – das waren die Finalstädte des Wettbewerbs Mission Olympic 2011/2012. Diese Städte hatten im sportlichen Wettstreit den Titel „Deutschlands aktivste Stadt 2012“ sowie das Preisgeld zur Förderung der regionalen sportlichen Infrastruktur unter sich auszumachen: In der Kategorie der Kleinstädte (bis 25.000 Einwohner) kürten die Initiatoren mit Meiningen aus Thüringen und Weißwasser aus Sachsen gleich zwei Sieger. Beide Städte lieferten im Wettbewerb eine gleich starke Leistung ab, sodass sie beide jeweils 20.000 Euro Siebprämie von Coca-Cola Deutschland zur Förderung des Breitensports in der Region erhielten. In der Kategorie der mittelgroßen Städte (25.000 bis 75.000 Einwohner) konnte sich Willich aus Nordrhein-Westfalen über eine Siebprämie in Höhe von 35.000 Euro freuen. Die zweitplatzierte Stadt Troisdorf wurde mit 10.000 Euro ausgezeichnet.

Das Bewusstsein für einen aktiven Lebensstil stärken. Regelmäßige Bewegung im Alltag und bürgerschaftliches Engagement für sportliche Aktivitäten fördern. Für ein Leben in Bewegung eintreten: vom Spielplatz angefangen, über den Bewegungs-Parcours bis hin zum Sportplatz. Städte und Kommunen – Deutschland bewegt sich. ■

Thomas R. Müller, Chefredakteur, Playground@Landscape

Towns on the move

Designing more attractive town centres for the youngest and oldest citizens is the aim of the "Town in Movement" project, which found one its first partners in the town of Griesheim in Hessen. Together with children and senior citizens, the town council is working with the initiators of the project at the Darmstadt Protestant University of Applied Science on plans that will make public spaces more attractive using simple means: the installation of play equipment and a host of new seating has enhanced the life quality of the town's residents and other towns are being inspired to follow suit.

Which will be Germany's most active town? Since 2007 Coca-Cola Deutschland and the German Olympic Sports Confederation (DOSB) have been posing this question to German towns. The Germany-wide initiative Mission Olympic invites all towns and authorities to answer this question in a sporting contest. And the key objective is to get people moving in ways that are fun, simple and involve sporting fairness and which encourage an active lifestyle. Meiningen, Troisdorf, Weißwasser and Willich were the finalists in the 2011/2012 edition of Mission Olympic for the title of "Germany's most active town 2012" and shared the prize-money for the improvement of regional sports infrastructure. In the small towns category (up to 25,000 inhabitants) the sponsors chose Meiningen from Thuringia and Weißwasser from Saxony as joint winners. Both towns put in an equally strong performance and each received € 20,000 in prize-money from Coca-Cola Deutschland for the promotion of mass participation sport in the region. In the medium-sized towns category (25,000 to 75,000 inhabitants) Willich from North Rhine Westphalia claimed € 35,000 in prize-money. The second-placed town Troisdorf received € 10,000.

Foster awareness of the importance of an active lifestyle. Encourage regular movement in everyday activity and participation in sports activities. Advocate the advantages of an active lifestyle: from the playground through the fitness course to the sports ground. Towns and municipalities – Germany is moving. ■

Thomas R. Müller, Editor-in-chief, Playground@Landscape



... einfach besser



Profitieren Sie von 50 Jahren know-how aus Kassel!

- International präsent
- Sicherheit & Qualität sind unsere Stärke
- Ständige normgerechte Weiterentwicklung unserer Geräte
- Herstellung unserer Geräte aus besten ökologischen und kindersicheren Materialien

Fordern Sie die neue bebilderte Preisliste an!



aukam Spielgeräte GmbH
Frankfurter Straße 187
D-34121 Kassel
Tel.: +49 (0)561 - 200 970
Fax: +49 (0)561 - 284 858
E-Mail: export@aukam.de
www.aukam.de



TRENDS	
Neue Produkte	
<i>New trends – New products</i>	S. 6

COVERSTORY	
Moderne Sportstadt – Sport, Bewegung und Spiel in Köln	
<i>A modern city of sport – sports, exercise and play in Cologne</i>	
Die Stadt in Bewegung bringen	
<i>Getting the city moving</i>	S. 16

REPORT	
Stadt- und Sportentwicklung im demografischen Wandel	
<i>Demographic transition in urban development and sport</i>	S. 30
Fitnessparcours im Gesundheitsgarten	
<i>Fitness circuit in the Garden of Health</i>	S. 36
Echte Klimmzüge	
<i>Genuine pull ups</i>	S. 38
Magdeburg – Bewegung an der Elbe	
<i>Magdeburg – movement on the Elbe</i>	S. 42
Beliebter Fitness-Treffpunkt in Bad Windsheim	
<i>Popular meeting place for fitness activities in Bad Windsheim</i>	S. 48
Viel Bewegung auf neuem Abenteuer-Trail im Freizeitpark	
<i>An opportunity for plenty of exercise on the new theme park adventure trail</i>	S. 50
Gut geplant ist ganz gewonnen	
<i>Good planning is the battle won</i>	S. 54

SHOWROOM	
Fitness - Bouldern – Parcours und mehr	
<i>Fitness - Bouldering – Trails and more</i>	S. 60

ASSOCIATIONS	
BSFH- / BGL – News	S. 62

P@L-SEMINAR 2014	
Playground@Landscape Spielplatz-Seminar	
<i>Playground@Landscape playground workshop</i>	S. 65

SAFETY	
Fallschutz und Spielplatz	
<i>Fall protection and playground</i>	S. 68
DIN 18034 erschienen	
<i>Revised standard DIN 18034 published</i>	S. 72
Lesen hilft bei der Spielplatzsicherheit	
<i>Reading up on playground safety</i>	S. 74

FAIR	
FSB-Special	S. 76

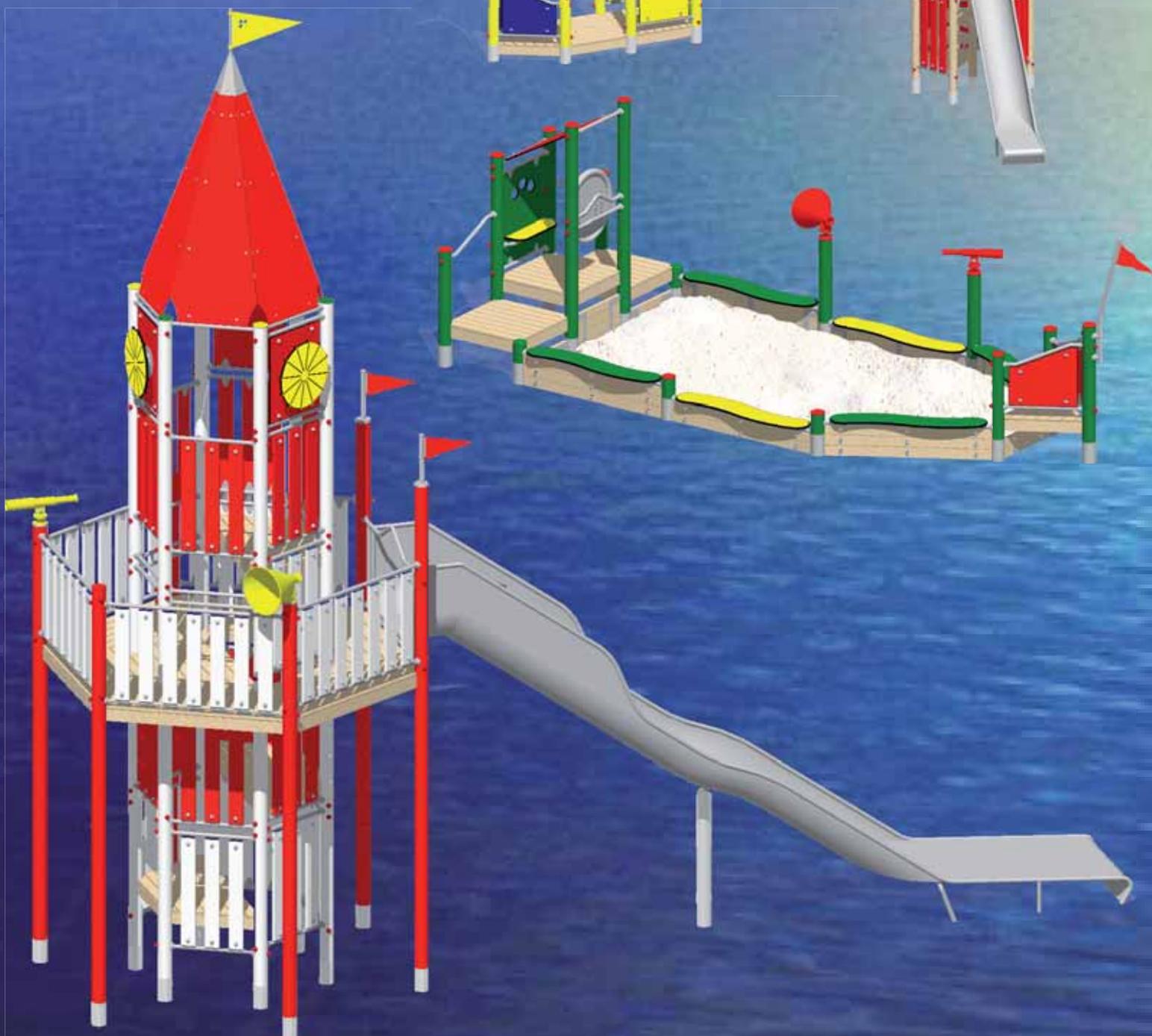
S&L SPORTS & LEISURE FACILITIES	
Wie einem alten Vereinsgelände neues Leben eingehaucht wurde	
<i>How an old club field was given a new lease of life</i>	S. 82
Modernisierung der Sportanlage Ostpark in Frankfurt/M.	
<i>Modernisation of the Ostpark sports facilities at Frankfurt/M.</i>	S. 86
Fort- und Weiterbildung in der Sportplatzpflege	
<i>Training and further education in sports field maintenance</i>	S. 90
Mit Antirutsch und Fallschutz ins Vergnügen	
<i>Fun and games with anti-slip and impact protection</i>	S. 94
Fußball über den Dächern Berlins	
<i>Football over the rooftops of Berlin</i>	S. 96

BUSINESS MIRROR	
Branchen- und Herstellerverzeichnis	
<i>Manufacturers and trade directory</i>	S. 98

IMPRESSUM	S. 105
------------------	--------

DATES PREVIEW	S. 106
------------------------	--------

Bring Farbe ins Spiel !
Holzelemente jetzt auch farbig.



Kaiser & Kühne Freizeitgeräte

Im Südloh 5

27324 Eystrup

www.kaiser-kuehne-play.com

Tel. 04254/93150

Fax 04254/931524



▶ Euroflex® EPDM Multicolor – die neue vielfarbige Fallschutzplatte

▶ Euroflex® EPDM Multicolor – the new multicoloured impact protection slab

Die neuen Euroflex® EPDM Multicolor Fallschutzplatten sind selbstverständlich TÜV geprüft nach DIN EN 1177:2008 und DIN EN 1176-1:2008. Durch ihre Oberfläche aus EPDM-Granulat sind diese besonders abriebstabil, sehr UV-beständig, rutschfest sowie Chlor- und Salzwasser beständig. Alle Eigenschaften sind von unabhängigen Instituten geprüft und zertifiziert. Durch die geprüften Eigenschaften des Brandverhaltens nach EN 13501-1:2007 und der Klassifizierung Cfl-s1 (B1) können auch Indoor-Projekte mit höheren Brandschutzanforderungen problemlos realisiert werden. Das Beste daran ist, dass Sie sich bei der Farbgestaltung der Platten richtig künstlerisch austoben können.

Mit dem neuen EPDM-Farbmischer, den wir in Kürze auf unserer Website http://www.kraiburg-relastec.com/euroflex/fallschutz_spielplaetze.html haben werden, können Sie bis zu drei unterschiedliche EPDM Farben in den prozentualen Anteilen mischen, so wie Sie es möchten. Den Farbvarianten sind keine Grenzen gesetzt. So passt sich der Fallschutzboden optimal z.B. der Fassadenfarbe der Schule, dem Kindergarten oder der Spielgeräte an.

Mix your own color – create your own color, be individual and unique with Euroflex® EPDM Multicolor: www.kraiburg-relastec.com/euroflex.

Auf der FSB: Halle 11.2, Standnummer M019.

Of course, the new Euroflex® EPDM Multicolor Impact Protection Slabs are TÜV-tested in accordance with DIN EN 1177:2008 and DIN EN 1176-1:2008. Thanks to their surface made of EPDM granules, they are particularly abrasion-resistant and UV-resistant, non-slip as well as resistant to chlorine water and salt water. All properties have been tested and certified by independent institutes. Due to the material classification Cfl-s1 (B1) according to the results of the fire behaviour testing in accordance with EN 13501-1:2007, even indoor projects with very stringent fire protection requirements can be easily implemented. And the best thing about it is that you can unleash your creative potential and artistic energy to design the slabs in various colours. With the new EPDM colour mixer, which will shortly be available online at http://www.kraiburg-relastec.com/euroflex/fallschutz_spielplaetze.html, you can mix up to three different EPDM colours by adjusting the percentage of each colour just as you desire. The colour variations know no bounds. The impact protection surfacing thus perfectly matches for example the front colour of the school, the kindergarten or the play equipment.

Mix your own color - create your own color, be individual and unique with Euroflex® EPDM Multicolor: www.kraiburg-relastec.com/euroflex.

At FSB: Hall 11.2, stand no. M019.

▶ FSB 2013: Melos präsentiert Granulat Produktpalette

▶ FSB 2013: Melos presents granules product range

Im Rahmen der FSB – der Zukunftsmesse für Freizeitwelten – wird Melos ihre Produktpalette im Bereich Granules präsentieren: Von farbigen EPDM Granulaten, über die Einstreu-Granulat-Neuheit für Kunstrasenfelder „Infill Bionic Fibre®“ bis hin zum langlebigen EPDM Mulch® für Oberflächenbeläge auf Fußwegen, Spiel- und Freizeitflächen. Die Fachbesucher erhalten einen Überblick über neue Technologien, Designs und Konzepte in einer Bandbreite, wie sie nur ein international ausgelegtes Event bieten kann. „Die FSB in Köln ist für uns die ideale Plattform zur Präsentation unserer Produkte und unseres Know Hows. Hier treffen wir unsere Geschäftspartner, die wir schon viele Jahre begleiten und nutzen gleichzeitig die Chance, unser Netzwerk auf nationaler und internationaler Ebene zu erweitern“, sagt Jörg Siekmann, Geschäftsführer der Melos GmbH.

Vortragshinweis: Thomas Kubitz, Marketing Manager der Manager wird, am Mittwoch 23. Oktober 2013 10.30 Uhr, im Rahmen des IAKS-Kongresses auf der Fachtagung „Kunststoffrasen und Kunststoffbeläge für Sportplätze“ sprechen. Er wird dem Fachpublikum Einblicke in aktuelle Material- und Systeminnovationen gewähren, die Kunstrasen und Freisportanlagen künftig beeinflussen und verbessern werden.

Melos, Produzent farbiger EPDM-Gummigranulate, ist vom 22. bis 25. Oktober 2013 in Köln, FSB, Halle 11.2, Stand S 021 / R 020.

At FSB – the trade fair of the future for the world of recreation – Melos will present its product range in the granules sector: ranging from coloured EPDM granules to “Infill Bionic Fibre®”, the new infill granules for artificial turf pitches, to long-lasting EPDM Mulch® for surfacing footpaths, play areas and recreation grounds. Professional visitors will be given an extensive overview of new technologies, designs and concepts with such a wide range and variety that only an internationally oriented event can offer. “For us, the FSB in Cologne is the ideal platform on which to present our products and our expertise. This is where we meet our business partners with whom we have been working for many years as well as using the opportunity to expand our network on a national and international level,” says Jörg Siekmann, Managing Director of Melos GmbH.

Presentation: On Wednesday 23rd October 2013 at 10:30 am, Thomas Kubitz, Marketing Manager of Melos, will be speaking during the International IAKS Congress at the symposium entitled “Artificial turf and plastic coverings for sports fields”. He will be giving the specialist audience insights into the latest material and system innovations, which will influence and improve artificial turfs and outdoor sports facilities in the future.

Melos, the producer of coloured EPDM rubber granules, will be in Cologne from 22nd to 25th October 2013, FSB, in Hall 11.2, stand S 021 / R 020.

ENTDECKEN
Sie **eibe** Neu



 **eibe**
Komplett begeistert

OPTIMAL GESTALTET

Wir bringen
Bewegung in Ihre Welt!



Der neue Katalog 2013 ist da!

eibe@eibe.de | www.eibe.de



► BSW auf der FSB: Produktinnovationen, interessante Sportbauprojekte

► *BSW at FSB: product innovations, interesting sports ground construction projects*

Die BSW GmbH, Hersteller von Sport- und Freizeitböden, wird auf der kommenden Messe FSB in Köln gleich mehrere Produktinnovationen und Kurzdokumentationen interessanter Sportbauprojekte vorstellen. Vom 22. bis 25. Oktober können sich die Messebesucher auf dem BSW-Messestand in Halle 11.2, Q040 / R041, über Neuheiten informieren. Die unter dem Slogan „Sport Scaping“ zusammengefassten Neuheiten haben eines gemeinsam: Sie zeigen Sportböden mit neuen funktionellen Eigenschaften für neue Anwendungen und Sportarten, oft mit interessanter Farbgebung. Zusätzlich zu den bestehenden Sportböden von BSW erwarten den Messebesucher diese Innovationen: • Regupol AGM – die neue Trainingslaufbahn für Langstreckenläufer • Regupol AG indoor – das Konstruktionskonzept für Böden in Leichtathletikhallen • regugym climb – der erste Sicherheitsboden für Kletterhallen hat seine Schutzfunktion bereits mehrfach unter Beweis gestellt. • playfix indoor – der Fallschutzboden für Indoor-Spielflächen ist vielen noch nicht bekannt. Ändern Sie das jetzt und erfahren Sie die Vorteile. • everroll – der bewährte Fitnessboden, neu im praktischen Plattenformat • BSW flooring designer – die Software zur Visualisierung von Gestaltungsideen, jetzt mit farblich veränderbaren Grundrisszeichnungen von Leichtathletikanlagen

Mehrere Bauprojekte, in denen Sportböden von BSW in gestalterisch oder funktionell interessanter Weise installiert wurden. BSW schickt jedem Messebesucher, der einen Gesprächstermin auf dem Messestand des Unternehmens vereinbart, zwei kostenlose Eintrittsgutscheine für die FSB. Die Gesprächstermine können auf der Website von BSW angefragt werden: www.berleburger.de – FSB: Halle: 11.2 | Stand: Q040 / R041

BSW GmbH, manufacturer of sports and leisure flooring, will present several product innovations and brief documentation of interesting sports ground construction projects at the forthcoming FSB trade fair in Cologne. Trade fair visitors can find out about new products and developments at the BSW stand in Hall 11.2, Q040 / R041 from 22nd to 25th October. The new products and innovations presented under the slogan Sport Scaping have one thing in common: they show sports flooring with new functional properties for new applications and sports, often with an interesting colouring. In addition to the well-known BSW sports flooring, these innovations will await fair visitors: • Regupol AGM – the new training track for long-distance runners • Regupol AG indoor – the construction concept for athletics hall flooring • regugym climb – the first safety flooring for climbing centres has a proven record of reducing the severity of injuries. • playfix indoor – the fall protection flooring for indoor play areas is still unknown to many people. Change that now and learn about its advantages. • everroll – the tried-and-tested fitness flooring, soon available in a practical tile format

BSW flooring designer – the software that enables you to visualize individual flooring designs, now with sketches of athletics facilities and variable colours
Several construction projects under which BSW sports flooring has been installed in an interesting manner from a design or functional point of view.

BSW will send every fair visitor who will arrange an appointment at the company's fair stand two free entry vouchers for the FSB. The appointments can be requested online at www.berleburger.de – FSB: Hall: 11.2 | Stand: Q040 / R041

► Playtop zeigt 3D-Gummitiere, die Kinder begeistern und freies Spiel fördern

► *Playtop reveals 3D rubber animals to engage children and promote play*

Playtop Licensing Ltd präsentiert eine exklusive Reihe von 3D-Gummitieren. „Es handelt sich hierbei um in hohem Maße interaktive Spielgeräte, die es Kindern ermöglichen, kreativ zu sein und gleichzeitig Spaß zu haben“, sagt Thomas Möller-Neilson, Leiter Internationale Geschäftsentwicklung bei Playtop. Man kann beispielsweise auf den Armen des Kraken balancieren und „Berühre nicht den Boden“ spielen oder einfach nur auf dem Bauch des Schlafenden Bauern sitzen und sich ausruhen. Die Spielgerätereihe ist ebenso anpassungsfähig wie innovativ.“

Jedes Produkt der 3D-Spielgerätereihe entspricht den Anforderungen der Europäischen Sicherheitsnorm EN 1176 und ist mit einem hochwertigen Gummibelag versehen, welcher dafür sorgt, dass das Produkt bequem ist und dass die Kinder sicher darauf herumklettern können. Sämtliche Tiere und Formen können auf praktisch jeder Oberfläche aufgestellt werden und können wahlweise mit dem Boden verschraubt werden oder freistehend bleiben, so dass die Elemente immer an anderen Orten aufgestellt werden können und damit die Spielumgebung aktiv verändert werden kann und neue Spielbereiche für Kinder geschaffen werden können. Zur Gewährleistung absoluter Sicherheit wird jedoch Anlagenbetreibern empfohlen, die Reihe auf Playtop Fallschutzbelag zu installieren. Playtops 3D-Gummitiere werden auf der FSB in Köln in Halle 3.2, Stand A-070 zu sehen sein. Weitere Informationen zur 3D-Reihe finden Sie unter www.playtop.com.



Playtop Licensing Ltd is introducing an exclusive range of 3D rubber animals. “They’re a hugely interactive tool where children can be creative whilst having fun,” says International Business Development Manager at Playtop, Thomas Möller-Neilson. “Why not play “the ground is poisonous” by balancing on the arms of the Octopus or simply have a rest sitting on the tummy of the Sleeping Farmer? The range is as adaptable as it is innovative.”

Every product in the 3D Programme range complies with the European Safety Standard EN1176 and is covered with a high quality rubber surface making it comfortable and safe for children to climb. Each of the animals and shapes can be placed on virtually any surface and have the option of being bolted to the ground or left free-standing, allowing elements to be moved from one place to another to actively change the play environment and provide interesting new play areas for children. To ensure absolute safety, however, it is advised that facility owners mount the range on Playtop safer surfacing. Playtop 3D rubber animals will be available to see at FSB Cologne in Hall 3.2, stand A-070. To get more information about the 3D programme, contact Playtop www.playtop.com

► **Neue DIN SPEC für Kunststoffrasensysteme mit vorgefertigten Elastikschichten**

► **New DIN SPEC for synthetic turf systems, using prefabricated elastic layers**

Im Oktober 2013 wird die DIN SPEC 91335 „Sportplätze mit Kunststoffrasensystemen – Verwendung werkmäßig vorgefertigter Elastikschichten“ veröffentlicht. Die DIN SPEC 91335 zeigt parallel zu der in Kürze aktualisiert erscheinenden DIN 18035-7 eine weitere Möglichkeit auf, wie Sportplätze mit Kunststoffrasensystemen gebaut werden können. Während die DIN SPEC 91335 Anforderungen an Kunststoffrasensysteme definiert, die sich aus der Verwendung von vorgefertigten Elastikschichten ergeben, liegt der Schwerpunkt der DIN 18035-7 auf vor Ort gefertigte Elastikschichten.

Die DIN SPEC 91335 fördert durch die Beschreibung von Anforderungen und Empfehlungen an die Schichten unterhalb des Kunststoffrasenbelags bei der Verwendung vorgefertigter Elastikschichten die Umsetzung der DIN EN 15330-1. Dem Anwender wird aufgezeigt, welche Anforderungen an Baugrund, Tragschichten und Elastikschicht erfüllt werden müssen, um langlebige und qualitativ hochwertige Sportplätze mit Kunststoffrasensystemen unter Verwendung vorgefertigter Elastikschichten zu erbauen.

Die DIN SPEC 91335 wurde von Experten beziehungsweise Herstellern von Kunststoffrasen, Einstreu, Elastikschichten und Rohstoffen sowie Vertretern von Prüfinstituten, Sportstättenbauunternehmen, Systemherstellern und Anwendern erarbeitet.

Auf der diesjährigen internationalen Branchenmesse „Freiraum, Sport- und Bäderanlagen FSB“ in Köln (22. bis 25.10.2013) wird im Rahmen des Kunst-rasen- und Freisportanlagenforums die DIN SPEC 91335 am Donnerstag dem 24. Oktober 2013 von 10:00 bis 13:30 präsentiert.

Programmübersicht und Anmeldung zur kostenfreien Teilnahme am Seminar finden Sie unter folgendem Link: http://iaks.org/sites/default/files/sportplaetze_mit_kunststoffrasensystemen.pdf.

DIN

The DIN SPEC 91335 "Sport areas with synthetic turf systems - Usage of factory made shockpads" will be published in October 2013.

The DIN SPEC 91335 contains in conformity with the presently updated DIN 18035-7 a further possibility on how sports fields can be fitted using synthetic turf

systems. While DIN SPEC 91335 defines the requirements on synthetic turf systems in connection with the usage of prefabricated elastic layers, DIN 18035-7 focuses on elastic layers that are made on site.

DIN SPEC 91335 facilitates the implementation of DIN EN 15330-1 by describing the requirements and recommendations on layers applied underneath the synthetic turf surface if prefabricated elastic layers are used. Users are informed about the requirements regarding the building ground, the base course and the elastic layer, so that sports fields built of synthetic turf by applying prefabricated elastic layers are durable and of high quality.

DIN SPEC 91335 has been developed by experts, manufacturers of synthetic turf, beddings, elastic layers and raw materials, representatives of testing institutions, sports facility contractors, system manufacturers and users.

The DIN SPEC 91335 will be presented at this year's international industry trade fair "Amenity Areas, Sports, and Pool Facilities" (Freiraum, Sport- und Bäderanlagen FSB) in Cologne (October 22-25, 2013) at the synthetic turf and outdoor sport and leisure facilities forum held on Thursday, October 24, 2013 between 10:00 AM and 1:30 PM.

You can find the programme summary and the registration form for the free seminar here: http://iaks.org/sites/default/files/sportplaetze_mit_kunststoffrasensystemen.pdf.



**echte Sicherheit
pures Vergnügen**



öcocolor



öcocolor ist auch in der Schweiz, Österreich und den Niederlanden erhältlich. Mehr Info im Internet.

öcocolor Fallschutz, Wege- und Bodenmaterial ist sicher, wirtschaftlich, umweltfreundlich, pflegeleicht, bei jeder Witterung nutzbar, einfach zu verbauen, vielfach geprüft und zertifiziert.

Hemkenroder Straße 14
D-38162 Destedt
Tel. +49 (0) 5306 941444
Fax +49 (0) 5306 941445
www.oecocolor.de

öcocolor
Spielplatzbelag
Fallschutz



► Sitzmöbel, die zum Verweilen einladen

► *Seating furniture that makes you want to sit down and linger*

Ergonomisches, aktives Sitzen durch Gummitorsionselemente

„E in völlig neues Sitzgefühl, da möchte man nicht mehr aufstehen“ war die Meinung, die nach den ersten Tests der Sitzmöbel im öffentlichen Bereich einstimmig zu hören war. Neue Anregungen für Ausführungen und Aufstellungsorte wurden direkt an uns herangetragen, die es zeitnah umzusetzen gilt.

In den letzten Jahren hat sich die Freizeit immer mehr in den Außenbereich verlagert. Der Mensch hat das aktive Leben schon lange für sich entdeckt und er ist gesundheitsbewusster geworden. Outdoor-Fitness-Parks, die von allen Altersgruppen genutzt werden, entstehen vielerorts. In einigen dieser Trimmgeräte wird das Gummitorsionselement von Rosta eingebaut. Hier nutzt man die Mehrfachfunktion (Federn, Dämpfen, Lagern, verdeckter Anschlag) des Bauteils.

Rhönradbau Zimmermann und Rosta Gummifederelemente denken auch an die Erholungsphasen. Gemeinsam wurden Sitzmöbel entwickelt, die sich für viele Einsatzbereiche eignen und durch die Wippbewegung einen angenehmen Komfort bieten. Ob der gesamte Sitz oder nur die Rückenlehne gefedert ist drückt sich in völlig unterschiedlichen Sitzgefühlen aus. Zu keiner Zeit kommt ein unsicheres Gefühl auf, denn die Sitzmöbel folgen nur der geführten Bewegung. Das leicht progressiv ansteigende Drehmoment setzt dem Wippen eine kleine Kraft entgegen.

Je nach Aufstellungsort werden die Bänke ohne Rückenlehne auf den Schulhöfen schon einmal als Balancebalken zweckentfremdet. Geschützte, wartungsfreie und mit Anschlägen versehene Verlagerungen erfüllen alle Sicherheitsaspekte.

Das Rosta Gummifederelement kennt keinen „Zebulon-Effekt“, denn beim Aufstehen kommt die Dämpfung der Elastomere zum Tragen und das Sitzmöbel schaukelt nicht nach. Rhönradbau Zimmermann liefert die Sitzmöbel vom Einzelsitz bis zur Sitzbank. Individuelle Wünsche an Design und Materialien werden bei der Freiraumgestaltung berücksichtigt; das Sitzmöbel passt immer.

Aufstellungsort: Schulhof, Gemeindezentrum, Stadtpark in Taunusstein
 Weitere Informationen: www.rosta.de
 Rosta auf der FSB: Halle 3.2 mit der Stand-Nr. C80

Ergonomic, active sitting due to rubber torsional elements

“A whole new seating experience; you sit so comfortably that you would prefer not to stand up any more,” was the unanimous opinion of many people after having tested the seating furniture in public space for the first time. We were directly approached with new suggestions for designs and installation sites, which are to be implemented soon.

In recent years, people's preferences have more and more shifted from indoor to outdoor leisure time activities. People have discovered active life long ago and have become more health-conscious. Outdoor fitness parks that are used by people of all ages are built in many places. The Rosta rubber torsional element is installed in some of these pieces of keep-fit equipment, which use the element's multiple functions (resilience, cushioning effect, support, hidden stop).

Rhönradbau Zimmermann and Rosta Gummifederelemente also bear the breaks and relaxation phases in mind. Together they designed seating furniture that is suitable for a wide range of applications and offers great seating comfort due to the gentle rocking motion. Depending on whether the entire seat is spring-loaded or only the back rest, you experience a completely different seating sensation. At no time does a feeling of instability arise for the seating furniture only follows the guided movement. The slightly progressively increasing torque counteracts the seesawing motion with a small force.

Depending on their installation site, the benches without back rest are sometimes used as balance beams in school playgrounds. Protected, maintenance-free bearings that are fitted with stops meet all safety aspects.

The Rosta rubber suspension element knows no “Zebulon effect” for when you stand up the cushioning effect of the elastomers prevents the seating furniture from rocking back. Rhönradbau Zimmermann supplies seating furniture ranging from single seats to benches. Individual design and material requests are taken into consideration in open space design; the seating furniture will always fit. Installation sites: school playground, community centre, urban park in Taunusstein. Further information: www.rosta.de
 Rosta at the FSB trade fair: Hall 3.2, stand no. C80



► Huck Seiltechnik auf der FSB in Köln

► Huck Seiltechnik at FSB in Cologne

Neue Farb- und Spielkombinationen aus hochwertiger Seiltechnik:

Im Mittelpunkt steht beispielsweise der neue Vogelnestbaum „Adlerhorst“ in den extravaganten Seilfarben grau/schwarz, kombiniert mit schwarzen Vogelnestern. Bei einer Gerätehöhe bis 6 m thronen die Kinder wie in einem echten Nest an einem hohen Pfosten. Sie können in luftigen Höhen – gut abgesichert durch Kletternetze – die Aussicht genießen und haben den ganzen Spielplatz im Blick. Diverse Auf- und Abstiegsvarianten wie Kletternetze, Seile und Leitern sorgen für spannende Klettervariationen und jede Menge Abenteuer. Den Kern des neuen Vogelnestbaumes bildet das Original Huck Vogelnest, ein rundes engmaschiges Korbgeflecht mit nestförmig ausgebildetem Boden und seilumwickeltem Stahlring im Durchmesser 190 cm. Im Gegensatz zu Netzböden bleiben Schmutz und Nässe nicht im Material stehen, die Kleidung der Kinder bleibt sauber und trocken. Die Original Huck Vogelnest-Körbe sind in unterschiedlichen Farben erhältlich.

Wippen hatten immer schon einen hohen Spaßfaktor. Dabei kann es schon mal turbulent zugehen. Als Variante zur erfolgreichen Netzvippe mit Douglasie-Leimbändern präsentiert Huck deshalb eine Netzvippe mit einer hochwertig feuerverzinkten und lackierten Stahlrahmen-Konstruktion an, die auch Erwachsene „verkräftet“. Das Spielgerät ist vier Meter lang und 90 cm breit. Eine stabile Wipp-Mechanik sorgt für ungetrübten Spaß. Haltebügel an beiden Enden sowie Handlaufseile geben den Kindern Sicherheit – selbst beim stürmischen Wippen. Zwei in den Boden eingelassene Gummireifen dämpfen die Stöße gezielt. www.huck.net

Huck stellt aus auf der FSB in Halle 3.2, Stand A020/B021.



*New colour and play combinations featuring high-quality rope technology: The focal point is, for example, the new "Eagles Nest" series in the extravagant rope colours grey/black, combined with black bird's nests. With a height of 6 metres, the children are enthroned like in an actual bird's nest on a high post. Safeguarded by climbing nets, they can enjoy the view from up high, looking over the entire playground. Various ascent and descent options, such as climbing nets, ropes and ladders, provide exciting climbing alternatives and ensure plenty of adventure. At the core of the new bird's nest series is the original Huck Bird's Nest, a round close-meshed basket with a base shaped to form a nest and a steel ring of 190 cm in diameter wound round with rope. Unlike net seats, its material doesn't let dirt or rain water accumulate so that the children's clothes stay clean and dry. The original Huck Bird's Nests are available in various colours. Seesaws have always provided plenty of fun. Things may get quite wild sometimes and turn into rough-and-tumble play. Huck therefore offers a net seesaw with a high-quality hot-dip galvanized and lacquered steel frame that can also bear the weight of adults as a variant to the successful net seesaw with laminated douglas fir beams. The play item is 4 metres long and 90 cm wide. A sturdy seesaw mechanism guarantees a good rollicking fun ride. Retaining brackets at both ends as well as retaining ropes ensure safe play for children – even if the seesaw ride gets a bit wild. Two rubber tyres set into the ground specifically absorb the impact. www.huck.net
Huck will present its product range at FSB in Hall 3.2, stand A020/B021.*

Edel & Stark

Stahl-Holz

PROGRAMM





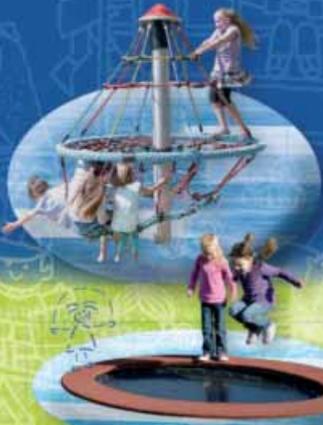
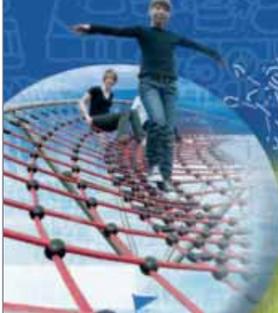



Besuchen Sie uns im Internet: www.rathschlag.com
 Rathschlag GmbH · Löhnberger Hütte 1 · 35792 Löhnberg
 Tel.: 0 64 71 / 99 09-0 · Fax: 99 09-30 · info@rathschlag.com

Hally-Gally®

Spielplatzgeräte der besonderen Art




Messe „FSB“
22.-25. Oktober 2013



SPOGG Sport-Güter GmbH
 Schulstraße 27 · D-35614 Asslar-Berghausen
 Tel. 06443/81 12 62 · Fax 06443/81 12 69
spogg@hally-gally-spielplatzgeraete.de
www.hally-gally-spielplatzgeraete.de



► Wakefield Council auf Spielmission

Im Rahmen eines Programms zur Bekämpfung von Fettleibigkeit durch die Schaffung von bewegungsfördernden Spiel- und Sportanlagen im Freien entstand in enger Zusammenarbeit zwischen dem Wakefield Council und den Spielexperten Sutcliffe Play aus Upton ein neuer, umgerechnet ca. € 82.000 teurer Spielplatz in Airedale.

Der Rat erhielt einen Zuschuss für den neuen Spielplatz in Höhe von über € 82.000 über die Initiative NHS Wakefield District Change4Life Three Areas Project, nachdem Airedale vom Nationalen Gesundheitsdienst (NHS) des Bezirks Wakefield als eines der drei „Hauptproblemgebiete“ mit einem besonders hohen Anteil an übergewichtigen und adipösen Kindern identifiziert worden war.

Offiziell eröffnet wurde der Redhill Drive Recreation Ground von Rätin Yvonne Crewe, für Umwelt und Gemeindesicherheit zuständiges Kabinettsmitglied des Wakefield Councils. Der neue Spielplatz wird hiesige Kinder zu einem aktiveren und gesünderen Lebensstil ermutigen.

Der Spielplatz verfügt über innovative Spielgeräte von Sutcliffe Play, darunter die erste Outdoor-Parkour-Anlage des Rates. Die Trendsportart Parkour oder Free Running erfreut sich im Vereinigten Königreich zunehmender Beliebtheit und bietet Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten wie Springen oder Balancieren. Sutcliffe Plays aufregendes Spielsystem Mission wurde ebenfalls installiert.

Die Gestaltung des Spielplatzes erfolgte nach eingehender Beratung mit Jugendlichen und Anwohnern über Fokusgruppen und Haus-zu-Haus-Befragungen von über 700 Haushalten im Umkreis von 10 Gehminuten zum Spielplatz.

www.sutcliffeplay.co.uk

► Wakefield Council on a play mission

Wakefield Council has worked with Upton based play experts Sutcliffe Play to design a new £70,000 playground in Airedale as part of a scheme that tackles obesity by providing outdoor facilities that encourage and support physical activity.

The Council secured over £70,000 from the NHS Wakefield District Change4Life Three Areas Project grant initiative for the new playground after Airedale was identified by NHS Wakefield District as one of the top three priority areas with particularly high levels of overweight and obese children.

Redhill Drive Recreation Ground was officially opened by Cllr Yvonne Crewe, Wakefield Council's cabinet member for the Environment and Communities. The new play area will encourage local children to increase levels of physical activity and enjoy a healthier lifestyle.

The playground features innovative equipment from Sutcliffe Play including the Council's first outdoor Parkour structure. Parkour or free running is growing in popularity across the UK and encourages play opportunities such as vaulting and balancing. Sutcliffe Play's exhilarating play system Mission has also been installed.

The design of the play area is based on extensive consultation with young people and residents through focus groups and door to door surveys at over 700 homes within a 10 minute walk of the play area.

www.sutcliffeplay.co.uk

► Tri-Poli Vario ist da – Spielgerät mit vielen Möglichkeiten

► *Here comes Tri-Poli Vario – play equipment with numerous and varied play opportunities*

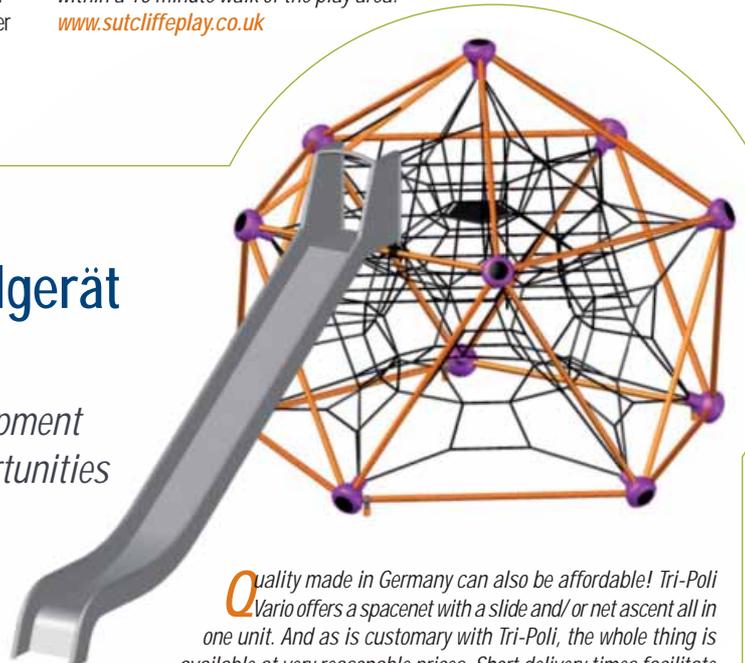
Qualität made in Germany kann auch bezahlbar sein!

Tri-Poli Vario bietet ein Raumnetz mit Rutsche und/oder Netzaufstieg in einem Gerät. Und wie man es von Tri-Poli gewöhnt ist, gibt es das Ganze zu optimalen Preisen.

Kurze Lieferzeiten erleichtern die Planung und die einfache Montage ohne Betonfundamente ist kostengünstig. Die Spannelemente bleiben immer frei erreichbar, was kostspielige Grabungen und Beschädigungen des Fallschutzbelages bei der Wartung ausschließt. Auch das neue Tri-Poli Vario gibt es, genau wie das Tri-Poli Seilspiel³ und die Seilpyramide Penta-Una, in drei Größen und vielen Farbkombinationen.

Alle Infos und auch DWG-Dateien finden Sie unter

www.tri-poli.de



Quality made in Germany can also be affordable! Tri-Poli Vario offers a spacenet with a slide and/or net ascent all in one unit. And as is customary with Tri-Poli, the whole thing is available at very reasonable prices. Short delivery times facilitate planning and the easy assembly without concrete foundations is cost-effective. The tensioning elements remain easily accessible at all times, which eliminates the need for expensive digging and avoids any damage caused to the fall protection surface in the course of maintenance work. Just like the Tri-Poli Seilspiel³ (rope play) and the Penta-Una rope pyramid, the new Tri-Poli Vario is also available in three sizes and various colour combinations.

All information and also DWG files can be found

at www.tripoli.de.



► Die Sechseckschaukel: Ein Klassiker mit hohem Kommunikationswert

► *The hexagonal swing: a classic with a high communicative value*

Dieses attraktive Spielgerät muss man wirklich nicht neu erfinden: Die Sechseckschaukel bietet neben der Freude am Schwingen und am Schaukeln einen hohen Kommunikationswert. Die spielenden Kinder können aufeinander zu schaukeln, sich dabei ansehen oder – und das ist der besondere Spaß – sich mit den Füßen berühren. Dabei ist durch die senkrechten Reifen ein Abspringen nicht möglich. Die Sechseckschaukel ist geeignet für Kinder ab sechs Jahren und besonders bei Heranwachsenden beliebt. Auf öffentlichen Spielplätzen, Schulhöfen, in Freizeitanlagen und in Fußgängerzonen (!) ist sie eine Bereicherung mit hohem Spielwert. Der Platzbedarf inklusive des Sicherheitsabstandes beträgt etwa 13 x 13 Meter. Qualitativ hochwertige Kardangelenke, feuerverzinkte Ketten oder auf Wunsch in V2A-Qualität oder die Kesseldruckimprägnierung der weißgeschälten Palisaden nach DIN 68800 sorgen für einen hohen Sicherheitsstandard und Langlebigkeit.

Weitere Information: Richter Spielgeräte GmbH
www.richter-spielgeraete.de

There is no need to reinvent this attractive piece of play equipment: the hexagonal swing provides a high degree of communication in addition to the joy of swinging and swaying. The children can swing towards each other, look at each other or – and this is real fun – even touch each others' feet. Jumping off is not possible due to the vertically mounted tyres.

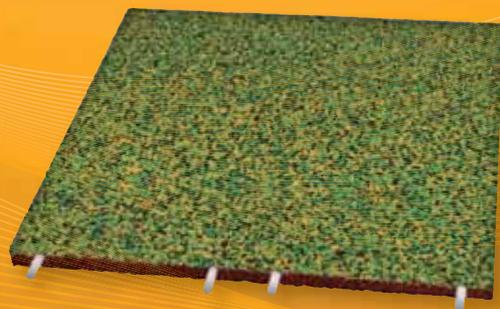
The hexagonal swing is suitable for children from 6 years on and particularly popular with young people. With its high play value it enhances public playgrounds, school playgrounds, leisure areas and pedestrian precincts (!). The required space including safety distances is approximately 13 x 13 metres. High-quality universal joints, hot-dip galvanized chains or on request V2A stainless steel chains as well as the boiler pressure impregnation of the decorticated posts in accordance with DIN 68800 ensure a high safety standard and durability.

Further information: Richter Spielgeräte GmbH
www.richter-spielgeraete.de

NEU!

EUROFLEX® Fallschutzplatte EPDM Multicolor

Für noch mehr Farbe auf dem Spielplatz



KRAIBURG
RELASTEC

Gerne würden wir Ihnen unsere
neueste Fallschutzplatte auch
persönlich vorstellen!

EUROFLEX®
AUF DER FSB KÖLN
vom 22.10. bis 25.10.2013
Halle 11.2 | Stand M019



KRAIBURG Relastec GmbH & Co. KG
 Fuchsberger Straße 4 • D-29410 Salzwedel
 Tel.: +49 (0) 86 83-7 01-1 99 • Fax: +49 (0) 86 83-7 01-41 99
euromflex@kraiburg-relastec.com • www.kraiburg-relastec.com/euromflex

EUROFLEX®



► Neuer Mini Turmkreisel

► New Mini Tower Spinning Top

Der Mini-Turmkreisel spart Platz und Geld bei hohem Spielwert.

Im unteren Bereich ebenfalls mit einem Boden von 1,4 Meter Durchmesser ausgestattet, bleibt das Spielteil jedoch in dieser Größe und verjüngt sich vom oberen Ring mit Netzboden zur Spitze hin. Mit einem 3,8 Meter langen und 16 Zentimeter starken feuerverzinkten Mast zum Einbetonieren ergibt sich eine Gerätehöhe von 2,8 Meter.

Weitere Informationen:

www.hally-gally-spielplatzgeraete.de
FSB Stand Nr.: Halle 3.2. Stand A020 / B021

The Mini Tower Spinning Top saves both space and money whilst featuring a high play value.

The lower part of the roundabout is equipped with a floor and is 1.4 metres in diameter throughout; however, the roundabout tapers from the upper ring with a net floor to the top. With a 3.8 metre long and 16 centimetre thick post to be embedded in concrete, the play unit has an overall height of 2.8 metres. Further information:

www.hally-gally-spielplatzgeraete.de
FSB Stand No.: Hall 3.2., stand A020 / B021

► IGS Hamburg 2013 – „Feldwindmühle“ und „Hütten und Paläste“

► IGS Hamburg 2013 – “Field Windmill” and “Huts and Palaces”

Die Zimmer.Obst GmbH ist eine von den Spielraumgestaltern und Herstellern, welche auf der IGS tätig werden durften:

Wegen der erfolgreichen Zusammenarbeit der letzten Jahre in Hamburg, wurden die Designer von Zimmer.Obst beauftragt, einen Entwurf für einen Spielplatz mit Thema: Feldwindmühle für das IGS Gelände in Hamburg abzugeben, denn in früheren Zeiten wurden im Marschland die Felder mit sog. Feldwindmühlen bewässert! Nach alten Unterlagen und Fotodarstellungen wurde ein Spielbereich in Form einer abstrahierten Feldwindmühle als Spielgerät entwickelt.

In die Unterkonstruktion sind ein Kletterspiel inkl. Sitzbank, Seilkletterspiel mit Gummimatten, eine Sprossenleiter, ein Kletternetz und zwei Wellenrutschrohre integriert. Die Oberkonstruktion (das Mühlenhaus) dient als Rutschenabgang und hat eine Größe von 2 x 2 Meter, eine Höhe von 3 Meter. Die Rutsche ist in einer Höhe von 4 Meter eingebaut. Selbstverständlich gibt es auch riesige Windmühlenflügel. Einer davon dient als äußerer schwieriger Kletteraufstieg. Außen an der Verkleidung gibt es noch eine Kletterwand mit Griffen, welche einen anspruchsvollen Zugang zum Rutschpodest bietet. Neben der Mühle ist noch ein Balancier-/Sitzobjekt montiert. Es ist die sog. „Königswelle“, an welcher eine aus Eiche-Vollholz geschnitzte Feldhamster-Figur hockt. Des Weiteren gib es aus der Werkstatt von Zimmer.Obst das Spielobjekt „Hütten und Paläste“ auf dem IGS Gelände zu entdecken. Die bunte Vielfalt an Materialien und Formen der sechs individuell gestalteten Türme symbolisiert die Kulturen der Welt.

Die Spiel-Bauwerke, die mit einem abwechslungsreichen Kletterparcours verbunden sind, wurden von dem Landschaftsarchitekturbüro K1 aus Berlin entworfen und in enger Zusammenarbeit von Zimmer.Obst geplant und hergestellt. www.zimmerobst.de

The Zimmer.Obst GmbH company is among the playscape designers and manufacturers to demonstrate their skills at the IGS (International Garden Show): Due to the successful cooperation of the past few years in Hamburg, the designers of Zimmer.Obst were commissioned to submit a design for a playground with the theme “field windmill” for the IGS premises in Hamburg for in former times the fields in the marshland were irrigated with field windmills as they are called! On the basis of old documents and photos, a play area in the form of an abstract field windmill was developed as a play unit.

A climbing unit including a bench, climbing rope with rubber mats, a rung ladder, a climbing net and two spiral tube slides are integrated into the substructure. The superstructure (the mill house) serves as the slide run-out and measures 2 x 2 metres and is 3 metres high. The slide is installed at a height of 4 metres. Of course, there are also huge windmill sails. One of them is used as a difficult outer climbing ascent. On the outer casing

there is a climbing wall with handholds and footholds, which provides a demanding access to the slide platform. A balancing/sitting object has been installed next to the mill. It is the upright shaft as it is called, at which a common hamster figure carved from solid oak wood crouches. Furthermore, the play object “Huts and Palaces” manufactured by Zimmer.Obst can be seen on the IGS premises. The wide variety of materials and shapes of the six individually designed towers symbolizes the cultures of the world.

The play structures, which are connected to a varied climbing course, were devised by the Berlin-based landscape architect's office K1 as well as designed and manufactured by Zimmer-Obst, providing an excellent example of close and fruitful co-operation. www.zimmerobst.de



▶ Trampolinserie modulus bietet mehr als reines Sprungvergnügen

▶ *Modulus trampoline series offers more than just bouncing fun*

Die Trampolinserie modulus der smb Seilspielgeräte GmbH bietet mehr als reines Sprungvergnügen. Durch die variable Anordnung der Einzel-elemente entstehen neben den Sprungflächen Bereiche, die das Trampolin zu einem vielfältigen Spiel- und Sportgerät werden lassen. Immer öfter werden die Kombinationen in schulische Lernkonzepte eingeplant und in den Schulalltag integriert. Neben der freien Bespielbarkeit in den Pausen und nach dem Unterricht werden die Trampoline während des Schulsportunterrichts eingesetzt. Unter Anleitung der Lehrer werden Sprungkombinationen einstudiert und fördern die körperliche und geistige Entwicklung der Heranwachsenden. Bei Projektarbeiten werden die Trampoline als „Kommunikationsbasis“ verwendet und heben sich vom alltäglichen Lernen in den Unterrichtsräumen ab. Selbstbestimmt zu lernen, und das in einer „cool“ Atmosphäre, motiviert Verantwortung zu übernehmen und verlangt sich zu organisieren. Die Zurverfügungstellung von „Relaxzonen“ ist in den letzten Jahren immer bedeutsamer geworden und wird mittlerweile in vielen Firmen erfolgreich eingesetzt. Eine Outdoor-Möglichkeit im Schulwesen bietet das Trampolin modulus, wenn dies bewusst vom Lehrpersonal kommuniziert und genutzt wird. www.smb-seilspielgeraete.de. Auf der Fachmesse FSB: Halle 3.2 Stand A-050.

The modulus trampoline series developed by smb Seilspielgeraete GmbH offers more than just bouncing fun. By variably arranging the individual elements, areas are created next to the jumping areas that make the trampoline a varied piece of play and sports equipment. The combinations are more and more often included into school learning concepts and incorporated into everyday life at school. Apart from being freely played on during the breaks and after lessons, the trampolines are also used for school sports classes. Under the teachers' guidance, jumping combinations are rehearsed which promote the young people's physical and mental development. During projects, the trampolines are used as a "communication base" and stand out from the daily learning routine in the classrooms. Self-determined learning - above all in "cool" surroundings - encourages students to accept responsibility and requires them to become organized. The provision of "chill-out areas" has become more and more important in recent years and has been successfully implemented by many companies now. The modulus trampoline provides a valuable outdoor resource in the school system if this is deliberately communicated and used by the teaching staff.

www.smb-seilspielgeraete.de.

At the FSB trade fair: Hall 3.2 stand A-050.



SIRIUS

Das neue Gerät aus der smb-Schmiede

Premiere auf der FSB Messe Köln
22. - 25.10.2013
Halle 3.2 Stand A-050



Mehr auf www.smb-seilspielgeraete.de



Moderne Sportstadt – Sport, Bewegung und Spiel in Köln

Köln mit seiner 2000jährigen Geschichte und einer unverwechselbaren Identität ist geprägt von einer Vielfalt und Lebendigkeit, die sich in mannigfachen Bereichen des öffentlichen Lebens, wie der Wirtschaft, der Kultur, dem Tourismus und auch im Sport in vielfältiger Art und Weise widerspiegelt.

Bezogen auf Sport und Bewegung profitiert die Rheinmetropole von zukunftsweisenden Sportprojekten, einer umfangreichen und profilierten Sportstätteninfrastruktur, namhaften Sportveranstaltungen sowohl auf Breitensport-

ebene bis hin zu Weltmeisterschaften, mehreren Spitzenmannschaften, vielen national und international erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern und jährlich wiederkehrenden Sportevents höchster Kategorie. Köln ist eine ausgesprochen sportfreundliche Stadt. Hier leben Menschen, die mit viel Freude und Leidenschaft ihrem Hobby „Sport“ nachgehen, aktiv oder als überwiegend ehrenamtlich tätige Vereinsfunktionäre. Insgesamt halten sich alleine in den 800 Kölner Sportvereinen 200.000 Menschen fit.

Im Mittelpunkt des Sports, der Bewegung und des Spiels stehen die von der Stadt Köln geschaffenen Sportflächen. Zum Stadtgebiet Köln zählen rund zwei Millionen Quadratmeter Außenflächen und 25.000 Quadratmeter im Innenbereich – die gewerblichen Einrichtungen nicht mitgerechnet. 88 Asche-, 23 Kunstrasen und 43 Rasengroßspielfelder verteilen sich in ganz Köln. 43 Laufbahnen, ebenso viele Tennisplätze und neun Beachvolleyballplätze ergänzen neben vielen Kleinspielfeldern für Basketball, Volleyball, Fußball und Handball das Sportflächenangebot. 660 Flächen sind als Spiel- oder Bolzplätze ausgewiesen. Hinzu kommen noch zahlreiche Wassersportflächen. Nimmt man alleine die Fußballfelder, dann werden diese von 900 Mannschaften und Freizeitkickern in über 170.000 Trainings- und Spielstunden pro Jahr genutzt.



Das Herz der Sportanlagen in Köln ist der Sportpark Müngersdorf, eingebettet in den Äußeren Grüngürtel. Er ist einer der Dreh- und Angelpunkte des Kölner Sports und zugleich Standort zahlreicher nationaler und international bedeutender Sportinstitutionen und Sportanlagen. Dazu zählen zum Beispiel die Deutsche Sporthochschule Köln, der Olympiastützpunkt Rheinland und das RheinEnergieStadion als Heimspielstätte des 1.FC Kölns. In den historischen Abelbauten des Stadions hat das Sportamt der Stadt Köln seinen Sitz: hier wird das gesamte Sportgeschehen gesteuert und die pflegerischen Maßnahmen zum Erhalt der Sportstätteninfrastruktur im Sportpark und nahezu alle Sportflächen in Köln koordiniert. Allein im Sportpark Müngersdorf verwaltet das Sportamt über 250.000 Quadratmeter Außen- und 1.500 Quadratmeter Hallen-Sportstätten, zu denen dreizehn Naturrasen-, vier Kunstrasen- und zwei Aschenplätze sowie sechs Sport- und Gymnastikhallen gehören. ▶



A modern city of sport – sports, exercise and play in Cologne

Cologne is a city that has a history reaching back 2000 years and a unique, in-imitable personality infused with a diversity and vitality manifested in many different ways in local business, culture and tourism and generally across a broad spectrum of its public life.

When it comes to sports and exercise, this metropolis on the Rhine benefits from in-novative sports-related projects and an extensive, high-quality sports amenity infrastructure, while it also stages major sports competitions from the leisure sport to world championship levels, is home to sev-

eral successful sports teams and many internationally prominent athletes and regularly plays host to first-class sporting events.

Cologne is exceptionally hospitable with regard to sports. Many of its residents are enthusiastically involved in sports on a part-time basis, either as active participants or as (usually) voluntary club officials. The 800 registered sports clubs in Cologne can boast of a total membership of 200,000 – a significant proportion of the city's population thus keeps fit through sports.

But all this sport, exercise and play would be impossible without the sports facilities provided by the city authorities. Within the metropolitan area are some 2,000,000 m² outdoor and 25,000 m² indoor sports amenities, not counting the commercially operated facilities. Cologne has 88 cinderbased, 23 artificial grasssurfaced and 43 large scale grass sports fields. There are 43 athletics tracks, an equivalent number of tennis courts and nine beach volleyball fields supplemented by numerous smaller games fields catering for basketball, volleyball, football and handball. The city inventory comprises 660 facilities that are designated as playgrounds or sports fields. Then there are the many water sports amenities. The football fields alone are used by 900 teams and amateurs for more than 170,000 training and playing hours annually.

The showcase project that best illustrates Cologne's sportsorientated attitude is the Sportpark Müngersdorf, which is located in the city's peripheral green belt. It is one of the mainstays of Cologne's endeavours in the realms of sport and it also houses a range of national

and internationally important sports institutions and facilities. This includes, for example, the German Sport University, the Olympic Centre Rhineland (OSP Rheinland) and the RheinEnergieStadion football stadium, the home ground of 1. FC Köln, the city's most prominent soccer team. The historic and monumental arcaded 'Abelbauten' designed by architect Adolf Abel in the 1920s that still flank the northern entrance to the stadium are where the offices of Cologne's Department of Sport can be found. It is from here that the city's sporting activities are supervised and the maintenance required for the upkeep of the sport facility infrastructure in the Sportpark and nearly all sports grounds in Cologne is coordinated. The Department of Sport is responsible for more than 250,000 m² outdoor and 1500 m² indoor sports amenities located in the Sportpark Müngersdorf alone; these include 13 natural grass, four synthetic grass and two cinder-based sports fields and six sports and gymnastics halls.

The core of the Sportpark consists to the north of the equestrian and baseball stadiums and the stadium green, to the west is the western arena and the German Sport University Cologne ▶





► Der Kernbereich des Sportparks erstreckt sich im Norden vom Reit- und Baseballstadion sowie der Stadionvorwiese, im Westen von der Westkampfbahn bis zur Deutschen Sporthochschule Köln mit dem NetCologne Stadion und der Albert-Richter-Radrennbahn, im Osten von der Ostkampfbahn bis zu den Vereinsgeländen des ASV Köln und des KTHC Stadion Rot-Weiß Köln und dem Stadionbad sowie im Süden bis zur Jahnwiese.

Früher waren der Sportverein und die klassische Sportanlage Mittelpunkte des Geschehens. Inzwischen hat sich das Freizeitverhalten geändert. Sowohl weniger Freizeit als auch der demografische Wandel machen viele Sportler zu „Individualsportlern“. Der Mensch von heute wandert, joggt, trainiert im Sportstudio oder absolviert sein Bewegungs-

programm einfach zu Hause. Dem gilt es Rechnung zu tragen. „Was wollen die Sportler heute und in Zukunft? Was soll die Kommune im Rahmen der verfügbaren Finanzmittel realisieren, um diesen Bedürfnissen gerecht zu werden?“ Diese Fragen sind ausschlaggebend für das Handeln der Stadt Köln.

Dazu Oberbürgermeister Jürgen Roters: „Die Kölnerinnen und Kölner sowie deren Gesundheit haben für uns höchste Priorität. Im ständigen Austausch mit Sportlern und Institutionen kennen wir viele Wünsche und Bedürfnisse der Aktiven. So haben wir auch aktuelle Trends fest im Blick. Wir suchen nach Lösungen für jede einzelne Zielgruppe, befinden uns dabei aber auch im Spagat zwischen Wünschen und finanziellen Möglichkeiten.“ ►

► *together with the NetCologne stadium and the Albert Richter velodrome, to the east is the eastern arena, the ground of the rugby club ASV Köln and the tennis and hockey club stadium KTHC Rot-Weiss Cologne with the stadium swimming pool while to the south can be found the Jahnwiese playing fields. It was formerly the case that the sport clubs and the traditional sports facilities were at the focus of the various activities. However, leisure behaviour has changed over the intermediate years. People now have less free time while demographic changes mean that many prefer to take exercise as individuals. Today, many go walking, jogging, train in the fitness gym or simply complete their exercise programme at home. The question thus arises of what today's athletes, amateur and professional, need now and will require in future. Local authorities need to consider how to use the resources available to them in order to meet these requirements. It is these considerations that form the basis for the policies being adopted in Cologne.*

Jürgen Roters, Mayor of Cologne, comments: "Our main priorities are our residents and their health. We are aware of many of the wishes and needs of those actively involved in sporting activities because we are in constant dialogue with them and with institutions. This means that we have current trends firmly in view. We strive to find solutions for each individual target group but are, of course, forced to perform a careful juggling act when it comes to providing them with what they want because of the problematic financial situation."



Demographic transition

As a result of demographic transition, senior citizens have, for example, become a particularly important target group. The local authority thus ensures that it is represented in the various senior citizen sports bodies. Among other things, the agenda of the city authorities thus involves work on a regular basis with the senior citizen's sports society Arbeitskreis Sport für Ältere in collaboration with the umbrella organisation of sports associations in Cologne, the StadtSportBund. It also provides support in a wide range of different forms to projects designed to promote sports among the elderly. A multigenerational playground in the Longerich district and a generational encounter area in Volkoven-Weiler have been created in Cologne as focal meeting points for senior citizens who want to take exercise outside organised groups. There are other specific options for the elderly looking for central facilities in which freely accessible exercise equipment is available in the numerous parks and recreational areas of Cologne in Nippes (Blücherpark) in the inner green belt and the urban woodlands in the Dürener Strasse and in Geißbockheim. The facilities here are popular and are extensively used.

A family-friendly outlook

The family-friendly nature of a city is another factor that significantly determines its future viability. Of particular relevance here ►



FREIRAUM. SPORT. BÄDER.

KÖLN, 22. – 25. OKT 2013

INTERNATIONALE FACHMESSE FÜR FREIRAUM, SPORT- UND BÄDERANLAGEN

Sie suchen

- ... Kompetente Industriepartner aus der Sport-, Schwimmbad- und Freizeitbauten-Szene?
- ... Lösungen für Ihre kommunalen Sport- und Vereinsanlagen?
- ... Planungsansätze für den Bau und Umbau von Bewegungsräumen in Kitas, Schulen und Freiräumen?
- ... Praxisbeispiele, Erfahrungsberichte, Netzwerker und Informationen zu den Themenbereichen aus Freiraum, Spiel, Sport und öffentlichem Schwimmbad?

Dann sind Sie auf der FSB 2013 in Köln richtig! Als internationale Leitmesse der Sport- und Freizeitbranche präsentiert die FSB die Bandbreite an Innovationen, Zukunftstechnologie, Design und Konzepten für die Planung und Gestaltung urbaner Lebensräume. Willkommen in Köln!

**ZEIT SPAREN,
GELD SPAREN!**

Jetzt online registrieren
und Karten kaufen.

www.fsb-cologne.de



Besuchen Sie zeitgleich
die aquanale. Weitere Infos
unter www.aquanale.de

Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1, 50679 Köln
Telefon + 49 (0) 1806 603 500*
Telefax + 49 (0) 221 821-99 1140
fsb@visitor.koelnmesse.de

* 0,20 EUR/Anruf aus dem dt. Festnetz;
max.0,60 EUR/Anruf aus dem Mobilfunknetz





► Demographischer Wandel

Als Folge des demographischen Wandels sind beispielsweise die Seniorinnen und Senioren eine besondere Zielgruppe. Aus diesem Grund ist die Verwaltung in den unterschiedlichen Arbeitskreisen mit Blick auf Seniorensport vertreten. Beispielsweise steht die regelmäßige Mitarbeit im Arbeitskreis Sport für Ältere in Kooperation mit dem StadtSportBund auf der Tagesordnung der Verwaltung. Sie unterstützt zudem in verschiedener Form Initiativen, die sich für den Seniorensport engagieren. Ein Mehrgenerationen-Spielplatz in Köln-Longerich und ein Generationentreff in Köln-Volkoven-Weiler wurde als zentrale Anlaufplätze für Senioren eingerichtet, die sich unorganisiert sportlich betätigen möchten. Weitere Möglichkeiten für Senioren- sportlerinnen und -sportler, die in den unzähligen Kölner Parks und Grünanlagen Anlaufstellen mit frei zugänglichen Sportgeräten suchen, bestehen in Nippes (Blücherpark), im Inneren Grüngürtel sowie im Stadtwald an der Dürener Straße und am Geißbockheim. Diese Angebote werden sehr gerne und intensiv angenommen.

Familienfreundlichkeit

Der Faktor Familienfreundlichkeit ist ebenfalls für die Zukunftsfähigkeit einer Stadt von enormer Bedeutung. Dazu zählt im Besonderen die soziale Infrastruktur wie öffentliche Spiel- und Bolzplätze sowie Bewegungsangebote. Köln ist eine wachsende Stadt. Es gilt deshalb, die richtige Mischung zwischen Wohnbebauung und urbanen Freiräumen zu finden.

Bereits seit Jahrzehnten ist es eine Selbstverpflichtung der Stadt, bei der Planung neuer Anlagen oder der Umgestaltung der vorhandenen Spielflächen und Bolzplätzen, die Nutzer dieser Flächen schon früh in die Prozesse mit einzubinden. „Partizipation ist uns ein zentrales Anliegen. Nur so können wir sicherstellen, dass Kinder und Jugendliche die Spiel- und Bolzplätzen wirklich angenehmen und sie für Sport und Spiel nutzen“, erklärt Oberbürgermeister Jürgen Roters. Hier hat sich in den vergangenen Jahren auch mit Mitteln des Konjunkturpaket II und anderer Förderprogramme einiges getan: am Rheinauhafen entstand der Skaterpark Kap686 und der regengeschützte „Familienpark“ unterhalb der Zoobrücke verbindet gleich mehrere Sport-, Spiel- und Freizeitangebote.

Neben den großen Vorzeigeprojekten ist die Stadt mit hohem persönlichem Einsatz dabei, die in die Jahre gekommenen Spielflächen zu erneuern und attraktiver zu gestalten. Der Kölner Stadtrat hat dazu einen umfassenden „Spielplatzbedarfsplan“ in Auftrag gegeben, der als Arbeitsgrundlage für die kommenden Jahre dient. Prioritäten ergeben sich aus Sicherheitsvorschriften, aber auch das Engagement der rund 400 Spielplatzpaten, Unterstützer und Spender aus der Bürgerschaft spielen eine wichtige Rolle.

Allein in den vergangenen zwei Jahren wurden auf etwa 70 Spiel- und Bolzplätzen Veränderungen, Erweiterungen und Umbaumaßnahmen vorgenommen. Der Umfang reichte hier von dem Austausch einzelner Geräte bis hin zum kompletten Umbau eines Platzes. Viele der Maßnahmen sind durch ehrenamtliches Engagement von Kölner Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht worden.

Urbane Freiräume sind die Voraussetzung, gewissermaßen das Fundament einer familienfreundlichen Kommune. Damit Köln auch in Zukunft attraktiv für Zugewanderte und deren Familien bleibt, bedarf es nicht nur eines sicheren Arbeitsplatzes und einer wohnortnahen Kinderbetreuung. Vorhandene Spielflächen müssen erhalten bleiben, aber gleichzeitig soll auch auf neue Trends reagiert werden. Noch vor wenigen Jahren waren die Streetskater auf der Domplatte ein beständiges Ärgernis für Anlieger und Touristen. Inzwischen treffen sich die jungen Menschen im Skater- oder im Familienpark, um ihrem Trendsport nachzugehen. Selbst bei schlechtem Wetter findet man dort Skater, die ihre Fertigkeiten trainieren. Ein schöneres Kompliment an die Planer kann es nicht geben. Spielplätze, wenn sie nicht an Attraktivität verlieren sollen, können im erneuerten Zustand Präventionsmaßnahmen sein.

Fazit

Oberbürgermeister Roters schaut insgesamt stolz auf das Angebot an Sport, Spiel und Bewegung in Köln: „Wir können uns mit Fug und Recht in Köln als Sportstadt im besten Sinne bezeichnen. Denn hier findet Sport nicht nur auf Profi- und Vereinsebene statt. Auch ganz privat sind Jung und Alt aus Spaß am Sport in Bewegung.“

Fotos: Stadt Köln ■

► are the social infrastructure and the availability of public playgrounds and playing fields and other exercise amenities. Cologne as a city is growing. One of its primary objectives is thus to find the correct balance between residential housing and urban free space. For decades now, the city has employed a policy of actively involving the actual users as early a phase as possible in the planning of new facilities and the process of refurbishing existing play areas and playing fields. "Participation is of central importance to us. It is only through the participation of the stakeholders themselves that we can ensure that children and young people actually appreciate the playgrounds and fields created for them and use them for exercise and play," explains Mayor Jürgen Roters.

In recent years, using the resources provided through the Federal Government's second economic stimulus package and other subsidy programmes, Cologne has managed to get several related projects up and running. In the Rheinauhafen regeneration area on the banks of the Rhine it has built the Kap686 skateboard park and the sheltered 'Familienpark' family recreation area under the Zoobrücke bridge that offers a variety of sport, play and leisure activities. In addition to undertaking these major showcase projects, Cologne is also dedicating its energies to renovating ageing play areas and making these more attractive. Cologne's city council has commissioned a comprehensive 'Playground requirement plan' that will serve as the working basis for coming years. The main accent is being placed on playground safety but the contributions being made by the nearly 400 playground sponsors, supporters and donors from among Cologne's residents are seen as similarly vital. Over the past two years alone, some 70 playgrounds and playing fields have been modified, extended or overhauled. The work undertaken extends from the replacement of individual pieces of equipment to the

complete reconstruction of a facility. In many cases, it was only thanks to the voluntary contributions made by local residents that these projects could be realised. Urban free space is an essential constituent and the very backbone of any community that has ambitions to be considered familyfriendly. To make sure that Cologne remains a desirable potential place to live for incomers and their families, it needs to be able to provide more than just secure employment options and neighbourhood child care facilities. Existing play areas must be maintained, but ongoing trends must also be taken into account. Not so long ago, the skateboarders in the 'Domplatte', the pedestrianised zone around Cologne's cathedral, represented a constant annoyance to tourists and resident businesses alike. The young people concerned have since turned their attentions to the skateboard park and Familienpark, where they can perform ollies and flip tricks to their hearts' content. Skateboarders can be found practicing there even when the weather is poor – the planners could not possibly wish for a better endorsement of their concept. Playgrounds need to be renovated if they are not to lose their appeal and the necessary work can simply take the form of preventative measures.

In conclusion

Mayor Roters is by and large proud of what his city can offer in terms of sport, play and exercise amenities: "I think here in Cologne we can justifiably call ourselves a 'city of sport' in the best sense of the phrase. Sports are not only catered for at the top end, at the professional and club levels. At the individual levels, our young and older citizens keep themselves fit thanks to their enjoyment of exercise and sports." ■

Photos: Stadt Köln



Finn, 5 Jahre

Wieso ist denn
unser Spielplatz
nicht so toll wie
der bei Jannis???

Könnte hier von Ihrem Spielplatz die Rede sein?
Machen Sie Ihren Spielplatz für die Kids wieder interessant -
rufen Sie uns an und informieren Sie sich über die vielfältigen
Möglichkeiten, die Pieper Holz Ihnen bietet!



**Wir können
Ihnen helfen:**
Ihre Spielplatz-
Notfall-Nummer:
+49 (0) 29 62 / 97 11-35

 **PIEPER
H O L Z**

PIEPER HOLZ GmbH · D-59939 Olsberg · eMail: post@pieperholz.de · www.PieperHolz.de

Die Stadt in Bewegung bringen



Mit der Sport-Agenda Köln 2015 wurde zum ersten Mal ein strategischer Handlungsrahmen für die Weiterentwicklung des Sports in Köln vorgelegt. Dabei soll der Sport nicht nur in seiner Primärfunktion gestärkt, sondern auch in seiner Wirkung für andere Bereiche wie Integration, Prävention, Rehabilitation, Wirtschaft, Soziales und Bildung gefördert werden. Der „Verein Sportstadt Köln“ möchte die Kölner in Bewegung bringen.

Die Sport-Agenda Köln 2015 basiert auf den Ergebnissen des Projektes „Sportstadt Köln“, das im Herbst 2007 ins Leben gerufen wurde und vom Land NRW als Modellprojekt ausgewählt wurde. Das operative Projektteam arbeitete in enger Zusammenarbeit mit dem Sportamt der Stadt Köln sowie dem StadtSportBund Köln e.V. (SSBK). Von Beginn an ist das Projekt in der Stadt Köln verankert worden. Durch die Bildung einer hochkarätigen Steuerungsgruppe unter Vorsitz des damaligen Oberbürgermeisters Fritz Schramma und des Vorsitzenden des StadtSportBundes Köln sowie weiteren renommierten Vertretern aus der Verwaltung,

dem Sport, der Wissenschaft und der Wirtschaft wurde das Projekt gestärkt. Die Kölner Sportpolitik wurde darüber hinaus in regelmäßigen Abständen informiert und eingebunden.

Die fundierte Ist-Analyse zur derzeitigen Situation der Kölner Sportlandschaft zeigte einerseits, dass in Köln sehr viel Sport getrieben wird und die Stadt über hohe Potenziale verfügt. Andererseits wurden eine Reihe von Defiziten und Verbesserungspotenzialen festgestellt. Beispielhaft genannt werden kann Folgendes: Der Kindergarten- und Schulsport legt die Grundlage für eine lebenslange Sportaffinität von Menschen. In Köln muss er noch stärker verankert werden. Auch die Ansätze im Leistungssport und

Getting the city moving

Sport-Agenda Köln 2015 represents the first framework programme designed for the strategic promotion of sports in the city of Cologne. The objective is not merely to ensure that citizens benefit from the primary effects of sports and exercise but to use these as tools to further positive developments in other areas, such as integration, prevention, rehabilitation, business, social welfare and education. The local Sportstadt Köln association aims to get Cologne's citizens moving.

The Sport-Agenda Köln 2015 programme is the outcome of the Sportstadt Köln project initiated in autumn 2007 that was selected by the state of North Rhine-Westphalia as one of its model ventures. The operational project team worked in close cooperation with Cologne's department of sport and the municipal sport association StadtSportBund Köln e.V. (SSBK). From its inception, the project was



focused on Cologne and its efforts were enhanced by the formation of a high-profile steering group under the leadership of Cologne's then mayor, Fritz Schramma and the chairman of StadtSportBund Köln e.V., while other eminent representatives from the city administration, sports, sciences and business formed the group. Cologne's sports policy institutions were also regularly notified of and involved in developments. ▶

in der Nachwuchsförderung müssen stärker systematisiert werden. Darüber hinaus mangelt es Köln an Events mit überregionaler Ausstrahlung. Die Gewinnung weiterer Großveranstaltungen sowie eine verbesserte Außendarstellung Kölns als Sportstadt sollen zu einer Imageförderung und Markenbildung der Sportstadt Köln führen.

Die auf den Ergebnissen der Ist-Analyse aufbauende Konzeption der Sport- Agenda Köln 2015 erfolgte unter der Maßgabe, den Sport in Köln ganzheitlich und interdisziplinär weiterzuentwickeln. So ergaben sich zwölf Leitthemen, in denen jeweils Kernziele erarbeitet sowie bereits existierende Projekte, Programme und Initiativen gesammelt wurden. Dort, wo es Lücken gab, sind vom Projektteam Sportstadt Köln neue Projekte und Programme entwickelt worden. So wurden bis Ende August 2010 rund 120 bereits laufende sowie neu entwickelte Projekte, Programme und Initiativen in die Sport-Agenda 2015 eingebunden. Diese ist als Handlungsrahmen dann in den nächsten Jahren um weitere jeweils aktuelle Projekte, Programme und Initiativen zu erweitern und ggf. weiter zu entwickeln (z.B. für 2020).

Über eine gezielte Stärkung der relevanten Aspekte in den Leitthemen Schul- und Kindertagesport, Leistungssport und Nachwuchsförderung, Vereinssport und nichtgebundener Sport, Gesundheits- und Rehabilitationssport, soziale Integration durch Sport sowie Ausbildung und Qualifizierung wird eine nachhaltige Mobilisierung der Kölner Bevölkerung gefördert.

Um als Sportstadt sowohl nach innen als auch nach außen zu wirken, bedarf es einer gezielten Weiterentwicklung der Stadt Köln in den Themen „Attraktive Sportstätten / Bewegungsräume“, „Sportliche Großereignisse“, „Spektakuläre Sportbauten“, „Local Heroes“ sowie „Strahlende Sportinstitutionen“.

Von den aus den Leitthemen abgeleiteten, plakativ formulierten Zielen sollen „Köln wird Stadt des Schulsports“ und „Köln wird zum Beispiel sozialer Integration durch Sport“ näher beleuchtet werden.

Schul- und Kindertagesport sowie Jugendsport

Entscheidende Grundlagen für die Freude am Sport sowie für bewegungs- und gesundheitsbewusstes Verhalten werden im Vorschul- und Schulalter gelegt. Die Sport-Agenda Köln 2015 räumt dem Kindergarten- und Schulsport deshalb eine sehr hohe Priorität ein. Dies gilt sowohl für den Umfang als auch für die Qualität des Sportunterrichts. Neue Modelle und wegweisende Innovationen sollen mit Unterstützung der in Köln ansässigen Sportinstitutionen auf den Weg gebracht werden. Dies gilt für die Nachwuchsförderung ebenso wie für den Sport als sozialen und interkulturellen Integrationsfaktor.

Sport bietet des Weiteren für Kinder und Jugendliche vielfältige Möglichkeiten ihrer Persönlichkeitsentwicklung (vgl. Starker Sport – starke Städte und Gemeinden). Betrachtet werden die „Sozialräume“ wie Kindertages- ▶

HUCK
Seiltechnik

- Extra starker Scheuerschutz an den Verbindungen
- Extra engmaschige Gliedermatte
- Extra stark gepolstert

**Qualität -
Sicherheit -
Spaß.**

Vertrauen Sie nur dem Original

Höchste Sicherheit und jede Menge Spielspaß für die Kids – das gibt es nur beim Original HUCK Vogelnest®. Viele Größen, Farben und Ausstattungen sowie lange Lebensdauer und TÜV-Prüfung sind selbstverständlich.

Bestellen Sie den HUCK Newsletter unter newsletter@huck.net

Besuchen Sie uns:
FSB in Köln
Halle 3.2
Stand A020/B021

www.huck.net
www.seilwelten.de

Werden Sie Fan:
[facebook.com/huck.seiltechnik](https://www.facebook.com/huck.seiltechnik)

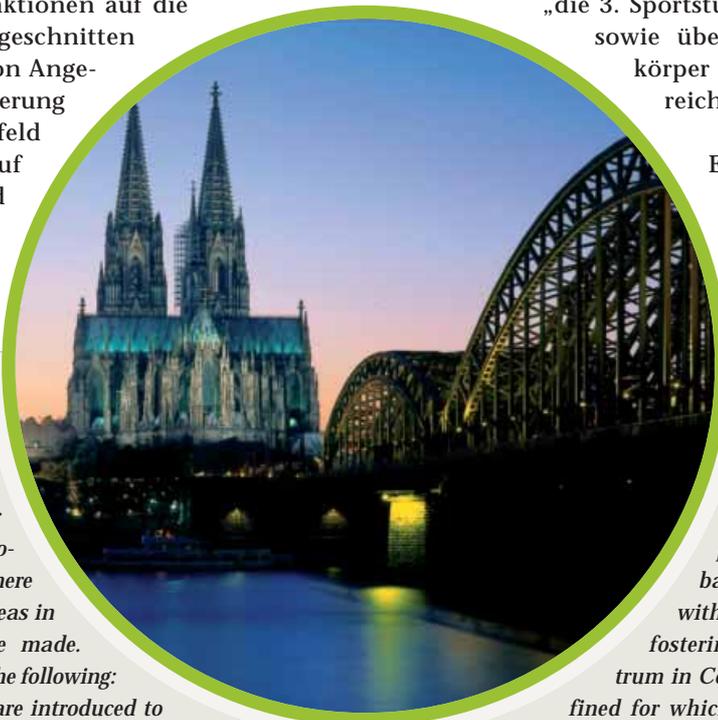
Dillerberg 3 · 35614 ABlar-Berghausen · Tel.: +49 6443 / 8311-0
seiltechnik@huck.net



► einrichtungen, Grundschulen und OGTS, weiterführende und berufsbildende Schulen sowie nicht institutionale Sozialräume.

Vor dem Hintergrund der Problemfelder „übergewichtige Kinder“ und „soziale Integration von benachteiligten Kindern und Jugendlichen“ weist Sport in diesem Leitthema nicht nur primäre, sondern vor allem auch sekundäre Funktionen auf. Sportprogramme / -aktivitäten müssen dabei in beide Funktionen auf die speziellen Zielgruppen zugeschnitten sein. Auch die Schaffung von Angeboten für Kinder mit Behinderung spielt in diesem Themenfeld eine Rolle. Im Hinblick auf Nachwuchsförderung und Talentsichtung sollten aber nicht nur an Defiziten orientierte Maßnahmen

► A survey of the current situation of Cologne's sports scene showed that sports are already very popular in the city and that there is considerable potential for expansion. At the same time, however, it was determined that there were a series of concerns and areas in which improvements could be made. Among the examples cited were the following: it is known that children who are introduced to sports in kindergarten and at school tend to develop a life-long affinity with these. It was found that this aspect needs to be more vigorously encouraged in Cologne. It was also concluded that a more systematic approach should be taken to the promotion of top-level sports and the support of talented young athletes. Another drawback was the fact that Cologne did not stage enough sporting events likely to generate interest outside the immediate vicinity of the city itself. Cologne's external profile and claim to be a 'city of sports' would be gi-



und Programme etabliert werden, sondern auch solche für leistungsstarke Kinder.

In Köln gibt es bereits viele Aktivitäten im Kindergarten und Schulsport. Da diese häufig noch als Einzelaktivitäten auftreten, sind Vernetzung und Kommunikation untereinander die richtigen Schritte, um die Kräfte zu bündeln. Das Kölner Aktionsbündnis „Gesunde Lebenswelten“, an dem sich Vertreter der unterschiedlichsten Institutionen, wie Schulamt, Sportamt, Deutsche Sporthochschule Köln (DSHS), Jugendamt, SSBK ect. beteiligen, ist der richtige Ansatz.

Im Leitthema „Schul- und Kindertagesport sowie Jugendsport“ ergeben sich aus den erarbeiteten Clustern vier elementare Ziele für die Sport-Agenda Köln 2015: Zur motorischen Frühförderung und Erkennung von Defiziten bei Kindern müssen Bewegungsprogramme flächendeckend in allen Kindertagesstätten in Köln implementiert werden.

Sowohl die Quantität als auch die Qualität des Schulsports muss in der Sportstadt Köln erhöht werden. Dies kann zum einen über gezielte Ansätze und Programme wie z.B. „die 3. Sportstunde“, „sicher schwimmen“ sowie über Fortbildungen der Lehrkörper mit entsprechenden Handreichungen geschehen.

Eine flächendeckende Sichtung und Förderung von Kindern und Jugendlichen unter gesundheitlichen und sportlichen As- ►

ven a boost if the city were able to host more major sports competitions.

The Sport-Agenda Köln 2015 programme was conceived on the basis of the results of the survey with the intention of comprehensively fostering sports across the whole spectrum in Cologne. Twelve key areas were defined for which core strategies were drawn up while the already existing projects, activities and schemes in these were collated. The Sportstadt Köln team drew up new projects and schemes where deficiencies were identified. As a result, some 120 on-going and newly initiated projects, activities and schemes have been incorporated in the Sport-Agenda Köln 2015 programme since late August 2010. In coming years, this framework strategy is to be further extended to include additional projects, activities and schemes while it seems that other new undertakings may well be

instigated (for 2020, for example). By means of the targeted promotion of relevant aspects in the key areas school and kindergarten sports, top-level sports and the support of young athletes, club sports and non-aligned sporting activities, sport for health and rehabilitation, social integration through sport and education and training, it is hoped that it will prove possible to get the inhabitants of Cologne on their feet and keep them there over the long term.

And in order to reinforce the image of Cologne as a 'city of sports' both externally and internally, the programme will also systematically concentrate on supporting the key areas defined under the headings 'Attractive sports/exercise venues', 'Major sporting events', 'Spectacular sports architecture', 'Local heroes' and 'Prominent sports organisations'.

Two of the aspirations derived from the key areas and characterised in simple terms in the form of 'Make Cologne a city of school sports' and 'Use sports to make Cologne a model of social integration' are considered in more detail below.

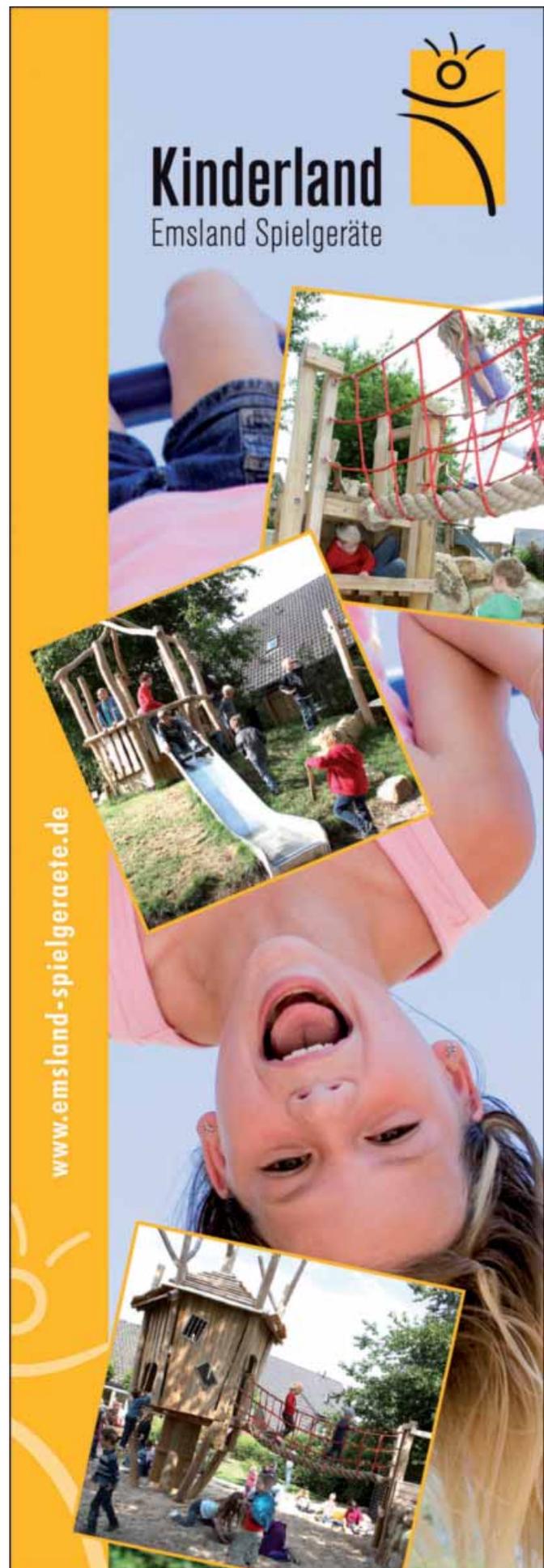
Sports in schools and kindergartens and sports for young people

It is in preschool and school-age children that the preconditions for a later enjoyment of sports and exercise develop and the basis for a subsequent healthy lifestyle is laid down. This is the reason why the Sport-Agenda Köln 2015 programme puts such emphasis on kindergarten and school sports both in terms of the extent and quality of PE lessons. New concepts and groundbreaking innovations are to be initiated with the help of local sports organisations in Cologne. These will be relevant to the support of young athletes and the use of sport as a tool to further social and intercultural integration.

Sports also provide children and young people with many opportunities to develop their own personalities (cf. the *Starker Sport – starke Städte und Gemeinden* [Sturdy sport – sturdy cities and communities] project). Under the spotlight will be 'social spaces', such as child day-care centres, primary schools, all-day schools, secondary schools, vocational schools and non-institutional organisations.

When it comes to the problem areas 'obesity in children' and the 'social integration of disadvantaged children and young people', sports not only have a primary function, but also important secondary effects. In this context, sports programmes and activities need to be tailored specifically to the requirements of the target groups if all these factors are to adequately come into play. The provision of sports activities that are suitable for children with disabilities is similarly important. However, the measures and projects that are put in place should not just focus on eliminating any deficits in the systems for providing support to young athletes and for identifying future talent, but should also be directed at helping children with particular aptitudes for sports.

There is already a wealth of sports-related activities in Cologne's kindergartens and schools. As these most frequently ►



► pekten muss sichergestellt werden. Hierdurch können gleichermaßen Talente und motorische Defizite erkannt werden.

Die Kindergärten und Schulen in Köln müssen sich stärker Sektor-übergreifend mit anderen Akteuren vernetzen.

Soziale Integration durch Sport

Köln hat wie viele andere Großstädte auch einen hohen Integrationsbedarf. Fast ein Viertel der Bevölkerung hat einen Migrationshintergrund. Es gibt zahlreiche Stadtteile mit sozialen Brennpunkten und ca. 70.000 Menschen mit Behinderung in Köln.

Vor dem Hintergrund einer Vielzahl von sozialen Brennpunkten in Köln spielt Sport im Kontext von Gewaltprävention und Aggressionsabbau eine besondere Rolle. Auch die Themen „Erlebnispädagogik/Sport als Erfahrungsraum“ und „Training von Schlüsselqualifikationen“ sind Aspekte, die über Sport vermittelt werden können – mit der Zielrichtung nicht nur auf sozial Benachteiligte, sondern auch auf Menschen mit Behinderung.

„Mädchen und junge Frauen“ – häufig auch mit Migrationshintergrund spielen im Kontext der Integrationsbemühungen eine besondere Rolle. In bestimmten Kulturkreisen besteht teilweise eine grundsätzliche Ablehnung gegenüber Sportaktivitäten von Mädchen. Es hat sich aber gezeigt, welches ideale Medium der Sport im Hinblick auf Integrationsbemühungen darstellt. Wenn bestimmte Rahmenbedingungen bei der Angebotsgestaltung eingehalten werden, können auch problemlos Mädchen (muslimischem) Migrationshintergrund in und über den Sport integriert werden. Daraus abgeleitet sollen zunächst zwei Ziele verfolgt werden: Der Sport wird in Köln gezielt zur Integration von sozial Benachteiligten und Menschen mit Migrationshintergrund sowie Menschen mit Behinderung genutzt. In allen oben stehenden Feldern sollen in den nächsten Jahren flächendeckende Sportangebote zur Integration geschaffen werden.

Der Sport in Köln ist dabei Bestandteil eines Dezernate, Wissenschaften, sonstige einschlägige Institutionen und soziale Einrichtungen übergreifenden Integrationskonzeptes.

Fotos: Verein Sportstadt Köln e.V., Koelnmesse

► *take the form of isolated activities, the best way to pool the available resources would be to advocate the formation of stronger links and improved intercommunication. The Cologne-based action alliance Gesunde Lebenswelten [Healthy living conditions] that is made up of representatives of the various institutions, such as the education authority, the department of sports, the German Sport University in Cologne (DSHS), the youth welfare services, the SSBK etc. would be the appropriate organisation through which to achieve this.*

A cluster of four elementary objectives in association with the key area 'Sports in schools and kindergartens and sports for young people' have been delineated within the Sport-Agenda Köln 2015 programme: it has been proposed that in order to nurture the concept of encouraging very young children to acquire motor skills and to aid with the identification of related deficits as early as possible, general exercise programmes should be initiated in all child day-centres in Cologne.

Not only that, but the quality and quantity of sport offered as part of the curriculum of schools in Cologne must be improved. This can be achieved by means of the use of tailored instruments, such as the introduction of an additional 'third' PE lesson and/or swimming lessons, and also through the appropriate provision of training and support to teaching staff.

It is additionally necessary to establish a system that can monitor and promote the health status of children and young people and determine to what extent they participate in sporting activities. Such a system will also facilitate the identification of those with outstanding sporting abilities and those with motor deficits. The kindergartens and schools in Cologne also need to link up more extensively across the boundaries with other stakeholders.

Social integration through sport

In common with many other large conurbations, Cologne can register a significant shortfall when it comes to effective integration. Almost 25% of the population has an immigrant background. There are many districts where potential social hotspots can be found while some 70,000 registered disabled people also live in Cologne.

In view of the number of districts in Cologne in which socially disadvantaged residents predominate, sports here can play a major role in preventing violence and defusing aggression. The key subjects of 'Experiential education/Sport as experience' and 'Training to obtain core qualifications' can moreover be taught through sports – not just to the benefit of the socially disadvantaged but also to that of the disabled.

One group which is at the centre of attention of efforts to improve integration is that of 'girls and young women' (often those from immigrant families). In some cases, cultural or religious mores may mean that the participation of girls in sport is frowned upon. But it has been demonstrated that sport is the ideal medium to encourage enhanced integration. If certain conditions are observed with regard to what is on offer, it is even possible to improve the social integration of girls of (Muslim) immigrant origin by means of sport.

Two initial and fundamental aims have been set down in view of the above considerations. Sports are to be employed in Cologne specifically to further the integration of the socially disadvantaged, those with an immigrant background and the disabled. In all the areas outlined above, comprehensive sport programmes are to be initiated in the near future in order to support integration policies.

Sport in Cologne is to form an element of a global integration strategy that is to be adopted by official bodies, academic institutions, other relevant groups and social welfare organisations.

Photos: Verein Sportstadt Köln e.V., Koelnmesse



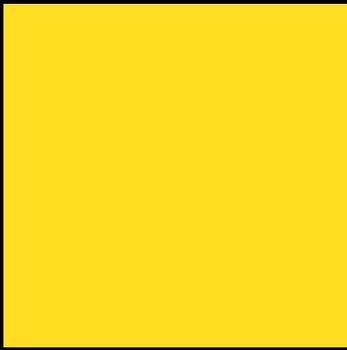
AbenteuerOase gesucht?

Unsere Spielplätze schaffen den idealen Raum für kleine Abenteurer und Entdecker. Der Phantasie sind kaum Grenzen gesetzt. Die Spielgeräte fügen sich wie Bestandteile einer Geschichte zusammen. Mit uns können Sie noch vieles mehr planen und bauen. Wir beraten Sie gern und freuen uns auf jede neue Herausforderung!

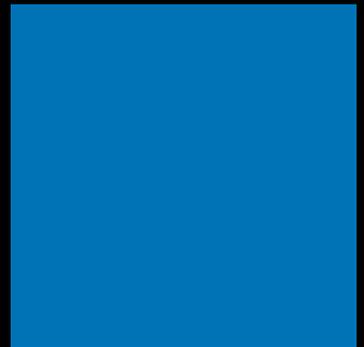
Besuchen Sie uns zur FSB 2013 in Köln.

22.-25.10.2013 | Halle 3.2 | Stand D 018

spielart GmbH | Mühlgasse 1- OT Laucha | D-99880 Hörsel/Thür. | Tel.: 0049 (0) 3622/ 401120-0 | Fax: 0049 (0) 3622/ 401120-90
Internet: www.spielart-laucha.de | Email: info@spielart-laucha.de

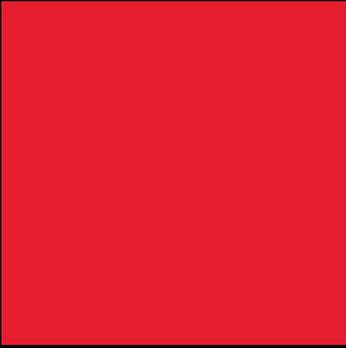
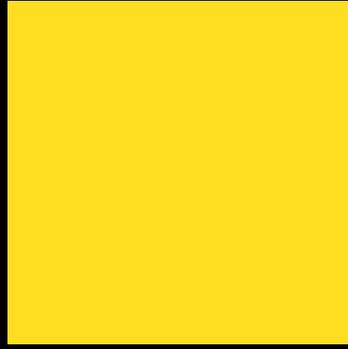


espas-Spielgeräte und Stadtmobiliar
sind praxisorientierte Lösungen für alle urbanen Räume – von dem groß angelegten Spielareal bis hin zu sinnvollen Lösungen für kleine Flächen - zu attraktiven Preisen!



Wir haben die passende Lösung für Ihre Ansprüche! Sie haben Fragen? Wir helfen gerne!
Sie erreichen uns montags bis freitags von 8 Uhr bis 17 Uhr
telefonisch unter **0561 / 574 63 90** und rund um die Uhr unter **info@espas.de**.

NEU
Online-Shop:
www.espas.de



Die Produktion

findet unter höchsten Qualitätsstandards auf unserem 22.000 m² großen Betriebsgelände statt.

Auf unserer Ausstellungsfläche bieten wir Ihnen einen Einblick in unsere Produktvielfalt.



Made in Germany

Wir produzieren zu 100% in unserem Werk in Kassel.

Auch bei unseren Lieferanten bauen wir auf die Region Nordhessen.



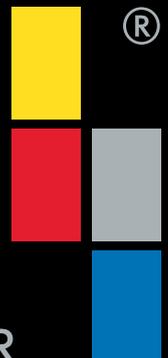
espas GmbH

Graf-Haeseler-Straße 7-11 • 34134 Kassel

www.espas.de

espas

SPIELGERÄTE & STADTMOBILIAR





Stadt- und Sportentwicklung im demografischen Wandel

Von Andrea Dittrich-Wesbuer, ILS Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH

Eine Vielzahl von Forschungsarbeiten sowie Modellprojekten beschäftigen sich derzeit mit dem demografischen Wandel.

Auch in der Öffentlichkeit bzw. den Medien wird das Thema stark aufgegriffen. Dies liegt auch darin begründet, dass das Thema gesellschaftliche Relevanz für jeden Einzelnen besitzt. Auch für die Stadt- und Sportentwicklung lassen sich vielfältige Veränderungen aufzeigen. Aus der fachlichen Perspektive einer Stadtforscherin sollen im Folgenden einige zentrale Facetten des Themas vorgestellt werden.

Der demografische Wandel ist ein vielschichtiger Prozess. Zunächst einmal muss er in einzelne Teilphänomene untergliedert werden – bekannt unter dem Slogan „älter – weniger – bunter“. Angesprochen sind damit sehr unterschiedliche Trends, die auch die Stadt- und Sportentwicklung sehr differenziert beeinflussen. Während die fortschreitende Alterung vor allem eine Verschiebung der Nachfrage nach Wohnraum, Infrastrukturen oder Dienstleistungen durch ältere Menschen nach sich zieht, rückt mit der Schrumpfung vor allem der Leerstand und die Unternutzung in den Fokus. Die buntere, sich immer stärker ausdifferenzierende Gesellschaft wirft schließlich vor allem die Frage auf, ob neue Ansprüche und andere Akteurstrukturen – auch im Sport – berücksichtigt werden müssen.

Nebeneinander von Wachstum und Schrumpfung

Die aktuellen Bevölkerungsprognosen gehen davon aus, dass das Durchschnittsalter von derzeit 43 Jahre auf 47 Jahre im Jahr 2030 steigen wird und wir in diesem Zeitraum einen Rückgang von 3 Mio. Menschen verzeichnen werden. Dies klingt zunächst nicht sonderlich dramatisch. Ein paar Jahre älter – was macht das schon? Zudem meldet die Presse aktuell wieder leicht steigende Bevölkerungszahlen, die aus kurzfristig gestiegener Zuwanderung resultieren. Derartige Entwicklungstrends für Gesamtdeutschland oder grobe Durchschnittszahlen sagen aber wenig über die tatsächliche Brisanz des demografischen Wandels. Hier ist vielmehr ein differenzierter Blick gefragt, da die einzelnen Prozesse räum-

lich äußerst unterschiedlich verlaufen. Vor allem Gebiete mit schwacher ökonomischer Basis und nicht ausreichenden Arbeitsplatzpotenzial verlieren jüngere Menschen durch Wanderungen und überaltern massiv. In diesen Regionen ist in der Regel auch ein deutlicher Rückgang der Bevölkerung zu verzeichnen, während andere Gebiete noch an Bevölkerung zunehmen. Das räumliche Bild der Verlierer und Gewinner hat sich in den

letzten Jahrzehnten sehr verändert: Während in den 90er Jahren noch ein klarer Unterschied zwischen dem wachsenden Westen und dem schrumpfenden Osten zu erkennen war, ist die Entwicklung nun durch ein heterogenes Nebeneinander von Wachstum und Schrumpfung gekennzeichnet. Gewinner sind derzeit in Ost wie West vor allem einige (wenn auch nicht alle) Großstädte. Dieser von den Medien stark aufgegriffene Trend zur „Reurbanisierung“ wurde inzwischen auch wissenschaftlich nachgewiesen und basiert aktuell vor allem auf der hohen Zahl junger Menschen in der Ausbildungsphase (sogenannte Bildungswanderung).

Was heißt hier bunter? Wissenslücken im demografischen Wandel

Während für die Teilprozesse „älter“ und „weniger“ inzwischen viele Erkenntnisse vorliegen und es hier primär um praxisorientierte Aufbereitung und Vermittlung des bestehenden Wissens geht, ist der Kenntnisstand im Prozess des „Bunter“-Werdens noch lückenhaft und unübersichtlich.



So existiert bislang keine gesicherte Wissensbasis zur Einschätzung der künftigen Lebensstile und Bedürfnisse der Bevölkerung. Dass wir einen bunten Strauß unterschiedlichster Formen der Lebensgestaltung erwarten können, zeigt beispielsweise ein aktuelles Forschungsprojekt der Universitäten Karlsruhe und Aachen. Allein für die immer größer werdende Gruppe der Älteren wurden hier sieben Lebensstile der Zukunft herausgearbeitet und zur Veranschaulichung nach Zeitschriftentiteln benannt. Für den Bereich Sport lässt sich aus der Forschungsarbeit grundsätzlich die gute Nachricht ableiten, dass Fitness und Bewe-

gung einen hohen Stellenwert bei den künftigen Senioren einnehmen werden. „Fit For Fun“ heißt dementsprechend einer der Lebensstiltypen. Diese, aber auch andere aktive Typen wie „Abenteuer und Reisen“ oder auch „Schöner Wohnen“, lassen für die Zukunft eine abnehmende Neigungen zu organisiertem Vereinssport und ein steigendes Interesse an individuellen, fitnessbetonten Sportarten erwarten.

Für andere, lokal stark verankerten Typen („Hörzu“; „Meine Familie und Ich“) könnte dagegen ein wohnungsnahes Vereinsangebot interessant zu sein – wenn sie motiviert werden können. Diese und weitere Indizien der Studie müssen von der ►

Demographic transition in urban development and sport

By Andrea Dittrich-Wesbuer, ILS Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH

Demographic transition is a multi-faceted process. It should first of all be grouped by its constituent parts – commonly referred to under the catchphrase “older – fewer – motlier”. This describes very different trends which also have different impacts on urban development and sport. Whilst relentless aging causes especially a shift in the demand for accommodation, infrastructure or services by increasing numbers of elderly, negative growth highlights primarily vacancies and under-utilisation. The more disparate and increasingly differentiating society finally raises the question whether new demands and differently structured role players should be accommodated – also in sport.

Demographic transition is the current topic of a great number of research and modelling projects. It is also a hot topic in the media and among the public. One of the underlying reasons is the fact that the topic has social relevance to every individual. Many changes are also evident in urban development and in sport. A number of salient aspects of the topic will be discussed here from the professional perspective of an urban researcher.

Growth and shrinkage, side by side

Current demographic forecasts are that the average age is set to increase from currently 43 years to 47 years in 2030 and that the population will simultaneously decrease by 3 million. This does not at

first appear particularly startling. A few years older – so what? And the media is also currently reporting a slight increase in the population – due to a spike in immigration. Such development trends for Germany as a whole, however, or rough average numbers, ignore the actual explosive character of the demographic transition. A more differentiated analysis is required here, since individual processes are spatially quite different. Especially regions with a weak economic infrastructure and low employment potential are losing the young through internal migration, thereby rapidly ageing. These regions generally also record a clearly shrinking population whilst the population of other regions is increasing. The spatial distribution of increase and loss has changed markedly in recent decades: Whilst the population of the nineties was clearly shrinking in the East and growing in the West, the picture now is one of a heterogeneous patchwork of shrinking and growing. In both the West and the East the population of major cities (although not all) is on the increase. This trend towards “re-urbanisation” was highlighted by the media and has now been scientifically verified, due mainly to the high numbers of ►



► aktuellen Forschung weiter untermauert werden, um als konkrete Hilfestellung für die Stadtentwicklung greifen zu können.

Kleinräumiger Blick erforderlich

Welche Folgen hat das „Älter“, „Weniger“ und „Bunter“ nun in den Städten und Gemeinden? Zur Beantwortung dieser Frage muss auf die kleinräumige Ebene der Stadtteile und Quartiere heruntergezoomt werden, die in sehr unterschiedlichem Maße betroffen sind. Bevölkerungsverluste und Alterung konzentrieren sich vielfach auf



einzelne Teile von Städten und fallen dort umso massiver aus. Das angeführte Nebeneinander von Wachstum und Schrumpfung setzt sich also auf kleinräumiger Ebene fort.

Ein gutes Beispiel hierfür stellen die Siedlungsgebiete der 50er und 60er, die zunehmend von (häufig alleinlebenden) Älteren geprägt werden und von steigendem Leerstand und Abwertung betroffen sind. Diese problematischen Gebiete existieren nicht nur in Gegenden mit hohen Bevölkerungsverlusten. Vielmehr werden auch wachsende Städten zunehmend mit dieser Herausforderung im Siedlungsbestand konfrontiert.

► *young people in education and training (educational migration).*

What is the meaning of “motlier”? Knowledge gaps in the demographic transition

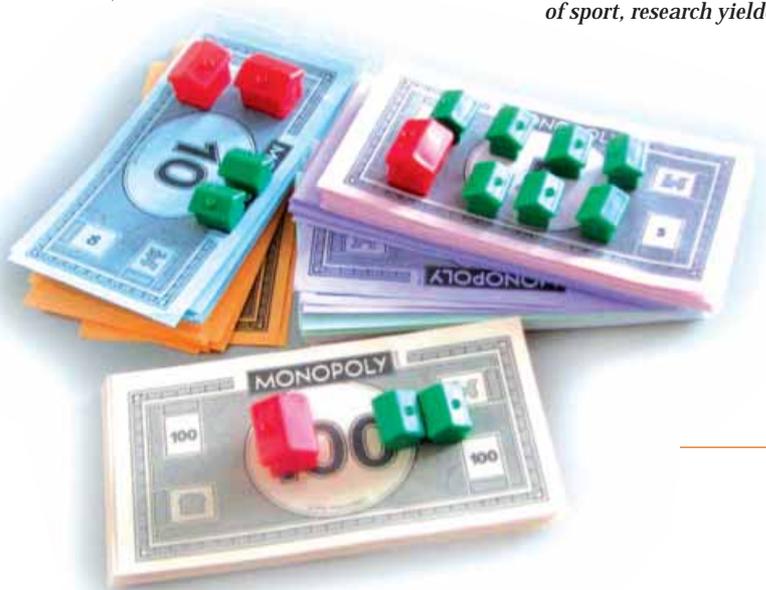
Whilst the concepts of “older” and “fewer” have by now been adequately defined as primarily the preparation and conveyance of existing practical knowledge, the concept of “motlier” remains patchy and unclear. We have, for instance, no reliable knowledge base by which to assess future lifestyles and needs of the population. A current research project of the Karlsruhe and Aachen universities demonstrates that we may expect a rich bouquet of different ways of life. Seven future lifestyles were defined for the rapidly growing group of elderly alone and were named after titles of magazines for better visualisation. In the field of sport, research yielded

the good news that fitness and action will have high priority with future seniors. One of the lifestyles has therefore been named “Fit for fun”. Based on these and other active types such as “Adventure and travel”, or “Pleasant living”, lead to the conclusion that the interest in organised sports clubs is likely to decline in future, in favour of individual, fitness-directed types of sport. For other, locally strongly rooted types (“Hörzu” TV guide; “My family and I”), club activities close to home may be of interest – provided they can be motivated. If these and other indicators in the study could be further concretised through current research, they may be of use to urban development planning.

Localised view required

What are the consequences of “older”, “fewer” and “motlier” to cities and communities? To answer this question it is necessary to zoom in on the local level of suburbs and quarters, which will be affected to a widely varying degree. Loss of population and ageing is often more concentrated in individual parts of a city, where their impact may be severe. The abovementioned process of growth and shrinkage side by side therefore exists on the local level as well.

The housing development areas of the fifties and sixties, increasingly characterised by the older generation (often living alone) and affected by increasing vacancy and loss of value, are a good example of this. These problem areas exist not only in regions with high population losses. Even growing cities are increasingly confronted by such challenges among their residential areas. ►



Folgen für die Infrastrukturen

Für die Kommunen ist nicht nur das schlechte Image derartiger Wohngebiete ein Problem.

Aus der Perspektive der kommunalen Haushalte wird vielmehr die Unterhaltung der Infrastrukturen zunehmend schwierig. So erweisen sich die mit hoher Zentralität angelegten technischen Netze als unflexibel und zeigen hohen Anteil invariabler Kosten. Hinzu kommt der altersbedingte Erneuerungsbedarf, der gerade in den älteren Siedlungsteilen derzeit verstärkt auftritt.

Dies betrifft zum einen die Abwasserentsorgung, die als Paradebeispiel für die „demografische Kostenfalle“ gilt und vielerorts zu einer massiven Erhöhung der Gebührenbelastung führt bzw. in Zukunft führen wird. Die kommunalen Straßen sind dagegen vor allem im Unterhalt teuer. Diese nicht auf den Einzelnen abwälzbaren Kosten belasten den kommunalen Haushalt stark, der bei rückläufigen Einwohnerzahlen gleichzeitig über weniger Einnahmen verfügt. Auch die Betriebskosten von Schul- und Sportanlagen, die zu wesentlichen Teilen in der Finanzierungslast der Kommunen liegen, tragen beträchtlich zum hohen Ausgabenbedarf der Städte und Gemeinden für ihre Einwohner bei.

Umgang mit dem demografischen Wandel – kommunale Strategien

Städte und Gemeinden müssen sich der Herausforderung des demografischen Wandel stellen. Dies gilt gerade für kleinere Kommunen im ländlichen Raum. Lange Zeit regierte hier die Hoffnung auf weiteres bzw. wiederkehrendes Wachstum mit der Folge, dass neue Siedlungsgebiete ausgewiesen wurden und notwendige Anpassungen unterblieben. Dass hierzu auch bei starker Betroffenheit noch Handlungsmöglichkeiten bestehen, zeigt exemplarisch das Beispiel der Stadt Altena. Ein Rückgang von 32.000 im Jahr 1970 auf knapp 18.000 Einwohner 2012 hat der Stadt im Sauerland (Nordrhein-Westfalen), die eigentlich wegen ihrer schönen mittelalterlich Burg bekannt ist, den unrühmlich Titel der am stärksten schrumpfenden Kommune in Westdeutschlands eingebracht. Konsequenzen wie leerstehende Wohngebäude und unterausgelastete Infrastrukturen setzten eine Abwärtsspirale in Gang, die sich auch in der Haushaltslage der Stadt – Altena ist seit 2001 im Nothaushalt – widerspiegelte. Etwa seit der Jahrtausendwende wurde ein umfassender Anpassungsprozess begonnen, der in allen Bereichen des öffentlichen Lebens seine Spuren hinterlassen hat. Dass dieser Prozess in Gang kam, ist nicht zuletzt auf das Engagement des Bürgermeisters Dr. Hollstein zurückzuführen, der 1999 sein Amt antrat. Anstatt Wahlgeschenke zu verteilen, bekannte er sich von An- ▶

Besuchen Sie uns auf der
FSB, Halle 3.2 Stand C080



Federn
Dämpfen
Lagern
Schwingen



ROSTA



Wiedenhaufe 3 · 58332 Schwelm · Telefon 023 36 / 479 58-0 · www.rosta.de · info@rosta.de

► fang an zu den notwendigen, für die Bevölkerung auch schmerzhaften Maßnahmen.

So im Sportbereich, wo alle freiwilligen Zuschüsse der Stadt für die Vereine abgeschafft, mehrere Schulen und Sporthallen sowie ein Freibad geschlossen und Nutzungsgebühren für städtische Sportanlagen umgesetzt wurden, was auch zu Protesten in der Bürgerschaft geführt hat. Da die Stadt gleichzeitig über Modellprojekte und eingeworbene Fördermitteln in enger Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern neue Ideen und Maßnahmen wie Begegnungsstätten, Dorfläden u.Ä. vorantrieb, konnte aber dennoch viel Zustimmung in der Bevölkerung erzeugt und ehrenamtliches Engagement ausgebaut werden. Dazu trug auch das städtische Entwicklungs- und Handlungskonzept bei, das in einem breiten Beteiligungsprozess (auch unter Einbeziehung der Sportakteure) entwickelt und letztlich 2007 mit vielen konkreten Maßnahmen fraktionsübergreifend beschlossen wurde. Hierin wurden zudem Leitbilder und Visionen für die Stadt entwickelt, die die Chancen für Zukunft – etwa in Hinblick

auf den Ausbau der touristischen Attraktivität der Stadt – betonen.

Der Umbauprozess ist noch nicht zu Ende und auch für den Sportbereich gibt es weiterhin bittere Pillen zu schlucken – so ist mit dem Rückzug des Tischtennisclubs TTC Altena aus dem Profisport ein sportlicher Stern der Stadt aktuell untergegangen. Insgesamt ist der Sportbereich in Altena laut Aussage des Bürgermeisters mit einer breiten Palette an Vereinen und stabilen Mitgliederzahlen aber gut aufgestellt und profitiert vom hohen Engagement der Altenaer Bürgerinnen und Bürger.

Beispiele wie Altena machen inzwischen Schule und in den Kommunen wird zunehmend erkannt, dass nur eine aktive Politik und eine klare Benennung der anstehenden, oft auch schmerzlichen Veränderungen die Lebensqualität der Städte und Gemeinden erhalten kann. Der Sport und seine Akteure können hierzu heute und in der Zukunft einen wichtigen Beitrag leisten. ■

► *Consequences to the infrastructures*

Not only is the bad image of such residential areas a problem to the communities. Seen from the perspective of communal households, maintenance of the infrastructures is the main and increasing problem. Technical networks, for instance, are highly centralised and rigid, with high fixed costs. There is also the requirement for age-related replacement, presently on the increase especially in the older settlements.

This affects waste water disposal, for instance, seen as a prime example of the “demographic cost trap” and which in many regions is causing / will lead to massive increases of local taxes. The communal streets are expensive especially in terms of maintenance. Since these costs cannot be apportioned to individuals, they represent a heavy burden on the municipal budget, suffering from decreasing numbers of residents and therefore reduced income. The operating costs of schools and sports facilities, largely financed by municipalities, also represent a significant component of the financial commitment of cities and communities towards their residents.

Handling the demographic transition – municipal strategies

Cities and communities need to confront the challenges of demographic transition. This applies especially to smaller, rural municipalities. Over many years of hope for ongoing or renewed growth, new areas for settlement have been assigned, without making the necessary adjustments. The city of Altena is an example, however, of the potential scope for action, no matter how strongly affected. A reduction from 32 000 residents in 1970 to about 18 000 in 2012 earned this Sauerland city (North Rhine-Westphalia), known for its magnificent medieval castle, the reputation of Germany’s fastest shrinking municipality. The downward spiral was set in motion by the consequences of vacant residential buildings and under-utilised infrastructures, as reflected in the city’s budgetary situation –

Altena has an emergency budget since 2001. A comprehensive adaptation process was launched around the turn of the millennium – leaving its marks in all spheres of public life. The initiator and driving force behind this process was the Mayor Dr. Hollstein, who assumed office in 1999. Instead of distributing election presents, he committed to the necessary measures right from the start, even though they were painful to the residents.

The measures taken extended to sport as well, where the city cancelled all subsidies of clubs, closed several schools, sports halls and an open air pool and implemented fees for the use of municipal sports facilities – promptly also leading to protests by the citizens. Since the city, however, simultaneously promoted model projects and raised supportive measures and, in close cooperation with the citizens, promoted new ideas and innovations such as meeting venues, town shops and similar, the citizenry remained positive and committed in an honorary capacity. The municipal development and action concept, developed in a broad process of cooperation including also sports functionaries and finally instituted in 2007 in the form of many concrete measures agreed to by all parties, was contributory to this success. The concept included a mission statement and visions for the future of the city emphasising its future course, such as the development of its tourist attractions.

The reconstruction is still in progress and sacrifices were made in the field of sports as well, such as the withdrawal of the table tennis club TTC Altena from the professional arena – the final demise of a city star in the sports field. The mayor emphasises, however, that the city is well served with a wide range of clubs boasting stable membership numbers, thanks to the committed engagement of the Altena citizenry.

Examples such as Altena are by now followed by more municipalities who increasingly realise that the quality of life in cities and communities can only be ensured through active policies and clear commitment to the necessary changes, however painful. Sport and its administrators are in a position to make important contributions in this respect, well into the future. ■



SEILFABRIK ULLMANN
Usacord

Produkt-
Neuheit



Wir setzen Maßstäbe



Netz: Usacord Long-Life 16 mm
Ring: 120 cm
max. Aufhängehöhe: 300 cm
HIC-Test a max. gesamt: < 50g



Seilfabrik Ullmann GmbH

Am Rönnebecker Hain 1
28777 Bremen

Telefon: +49 (0) 4 21 - 69 038-8
Telefax: +49 (0) 4 21 - 69 038-75

E-Mail: info@seilfabrik-ullmann.de
www.seilfabrik-ullmann.de



Internationale
Fachmesse für
Freiraum, Sport-
und Bäderanlagen

KÖLN, 22–25 OKT 2013
BESUCHEN SIE UNS!
Halle 3.2 | Stand B 061





Fitnessparcours im Gesundheitsgarten

Ein vielfältiges Bewegungsangebot, mit dem jeder auf seinem persönlichen Anspruchsniveau Koordination, Kraft und Ausdauer trainieren kann, gibt es im Gesundheitsgarten an der Zanderstraße in Bad Nauheim.

Wo sind eigentlich die ganzen Trimm-Dich-Pfade hin? Im Gesundheitsgarten an der Zanderstraße in Bad Nauheim gibt es ein vielfältiges Bewegungsangebot, mit dem jeder auf seinem persönlichen Anspruchsniveau trainieren kann. Väter hat dieses Projekt zwei: zum einen den Lions Club Hessischer Löwe Bad Nauheim, dessen Förderverein die Kosten für die Geräte und deren Montage gesponsert hat, und zum anderen die Stadt Bad Nauheim, die den Platz zur Verfügung stellt und sich für die nächsten Jahre um die Pflege kümmert.

„Für eine Gesundheitsstadt ist Sport und Prävention ein wesentlicher Bestandteil“, betonte Stadtverordnetenvorsteher Prof. Friedrich-Karl Feyerabend. Gerade freiwillige Leistungen für Sportstätten seien allerdings oft vom Sparzwang betroffen. Umso erfreulicher sei es, dass engagierte Bürger aktiv werden, um kulturelle, sportliche und soziale Zwecke zu unterstützen.

„In Bad Nauheim hat sich erneut gezeigt, dass bürgerliches Engagement, gerade im Einsatz für Bewegungsräume, sehr wichtig ist. Neben dem Möglichmachen der Anschaffung ist auch die Belebung eines Parcours entscheidend. Das wird hier sehr gut gemacht. Auch der Standort des Parcours in direkter Nähe zu einer Saline, die die Luft sehr salzhaltig macht, stellte uns als Hersteller vor einige technische Herausforderungen“, äußerte sich Steffen Strasser vom Unternehmen Playparc.

Saskia und ihre Freundin Sophie sind beide acht Jahre alt und finden vor allem die Pedalo-Strecke klasse: „Das müssen wir unbedingt mal mit unseren Freunden machen und auch in der Schule davon erzählen.“ Günther ist mit seinen 86 Jahren am Eröffnungstag einer der ältesten Besucher des Fitnessparcours: „So ein schöner Platz ist das hier, in gesunder Luft und direkt neben dem Gradierbau. Die Geräte gefallen mir alle sehr gut. Ich kann alle Übungen genauso machen kann, wie ich es schaffe. Die Jüngeren können da ganz anders zupacken und richtig feste trainieren, so dass für jeden etwas dabei ist.“

Mit seinen sieben Geräten wendet sich dieser Parcours an alle Generationen und bietet jedem die Möglichkeit, sich gesund zu bewegen. Gordon Kirstein, der das Projekt im Lions Club zusammen mit Peter Freyer betreut hat, freut sich sichtlich über das Ergebnis: „Konzeptionell unterstützt hat uns der Deutsche Olympische Sportbund sowie eine Gruppe von Sportwissenschaftlern der Uni München.“ Zur Eröffnung war darum auch Andreas Klages, stellvertretender Direktor Sportentwicklung, Ressortleiter Breitensport, Sporträume beim Deutschen Olympischen Sportbund, gekommen. In seinem Grußwort hob er die Bedeutung von Bewegungsangeboten wie diesen für alle Bürgerinnen und Bürger hervor.

Aus dem Bereich Koordination erwartet die Besucher eine vier Meter lange Balancier- und eine ebenso lange Pedalostrecke sowie eine schwebende Plattform, womit Gleichgewichtssinn und Reaktionsfähigkeit trainiert werden können. Um die Unterstützung verschiedener Muskelpartien geht es bei den Geräten aus dem Bereich Kräftigung und Mobilisation: Die Stationen heißen Liegestütz, Armzug, Beinheber und Wellenlaufen. An jedem Gerät steht eine gut lesbare Hinweistafel, die den Ablauf der verschiedenen Übungen erklärt. „Um den Start in den Parcours zu erleichtern, wird unser Förderverein darüber hinaus auch einen Fitness-Trainer stellen, der bis etwa Anfang Oktober 2013 zu verschiedenen Zeiten vor Ort ist, um allen Interessierten Tipps und Anleitung zu geben“, ergänzt Uta Löber, die die Idee des Fitnessparcours in den Club getragen hatte. „Die Trainingszeiten sind auf der Homepage unseres Clubs unter www.lc-badnauheim-hessischerloewe.de zu finden.“ Damit möglichst viele Menschen die Geräte nutzen können, wird die Pforte zum Gesundheitsgarten an der Zanderstraße täglich von 7.00 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit geöffnet sein. ■

TM /// Fotos: DOSB

Fitness circuit in the Garden of Health

A highly diverse range of exercise options offering everyone the opportunity to improve their coordination, strength and stamina in line with their own capabilities has been provided in the 'Garden of Health' in Zanderstrasse in Bad Nauheim, north of Frankfurt am Main.

What exactly has happened to all the fitness trails? Bad Nauheim's Garden of Health located in its Zanderstrasse has a widely diverse range of exercise options that are appropriate for all levels of personal ability. This project can boast two patrons; one is the Hessischer Löwe Lions Club branch, which paid for the equipment and its assembly, and the other is Bad Nauheim's local authority, which made the land available and will be responsible for the upkeep of the circuit over the coming years.

"We call ourselves the 'City of Health', and so the provision of facilities for sport and health-promoting activities is a significant part of our responsibilities," emphasizes Prof. Friedrich-Karl Feyerabend, chairman of the city council. Sadly, financial constraints mean that voluntary contributions towards the cost of such facilities tend to be something of a rarity. It is thus especially refreshing when members of the local community decide to actively intervene in support of cultural, sport and social undertakings.

"It has again become apparent in the case of Bad Nauheim how important the participation of ordinary citizens is, particularly when it comes to the provision of exercise spaces. It is not just that they can help with the acquirement of the various materials – it is equally important that an exercise circuit is actually used by those it is intended for. This has been appropriately catered for in this instance. The circuit is located in the immediate vicinity of a saline health spa, which means that the air is particularly salty here, so that we had several technical problems to overcome during construction," explains Steffen Strasser of the PlayParc playground equipment manufacturer.

No such problems for Saskia and her friend Sophie. Both are eight years old and are absolutely entranced by the pedalo section: "We're going to do it with all our friends and we'll tell everyone about it at school." Günther, on the other hand, has reached the grand old age of 86 years and is the oldest visitor using the fitness circuit on its opening day. "This really is an attractive site and the air is healthy here right next to the salt graduation tower. I like all the equipment provi-

ded – I can do all the exercises as much as I can manage. Younger people can really get down to it and do a proper workout, so there's something for everyone here."

With its seven different sets of exercise equipment, this trail is designed to appeal to all generations and provides everyone with the opportunity to keep fit. Gordon Kirstein, who supervised the project for the Lions Club together with Peter Freyer, is obviously pleased with the result. "The German Olympic Sports Confederation and a group of sports scientists at Munich University helped us with the concept design." Andreas Klages, Deputy Director of Sports Development, and head of the Department for Recreational Sports and Sport Facilities of the German Olympic Sports Confederation (DOSB), was thus also present during the opening ceremony. In his welcoming speech, he stressed the relevance of the provision of exercise facilities and how important these are for the health of everyone.

Those using the circuit will be able to practice their coordination skills using a balancing section and pedalo section, both of which are four metres in length, while there is also a suspended platform that needs a sense of balance and the ability to react quickly to master it. There is strength and mobilisation training equipment designed to exercise various specific muscle groups – the stations provide for exercising in the form of sit-ups, arm pulls, leg lifts and air walking. A clearly legible instruction sign is provided for each piece of equipment that describes how to use it. "In order to make it easier for people to start using the circuit, our club will also be paying for a fitness instructor who will be present on site at various times until about early October 2013 to provide help and tips," says Uta Löber, who also promoted the idea of the fitness circuit in the Lions Club. "People can find out the times at which training sessions are available on our club website at www.lc-badnauheim-hessischerloewe.de." To ensure that as many visitors as possible can use the equipment, the Garden of Health in the Zanderstrasse will be open daily from 7.00 am to dusk.

TM /// Photos: DOSB



Gute Drachen ...

Auch gute Drachen reißen das Maul ganz schön weit auf. Zum Beispiel um Wasser zu speien oder damit kleine Freunde im hohlen Zahn etwas verstecken oder dem Lindwurm mal ganz gehörig die Zunge runterrutschen können. Und natürlich auch, um die KITA, den Spielplatz, eine Prinzessin oder einen Ritter zu beschützen. Wer möchte kann sogar (fast) gefressen werden und darf das „Untier“ besiegen. Gute Drachen machen eben einfach alles mit und wir machen bloß Spaß. Ganz ernsthaft!

www.merrygoround.de™

Ulrich Paulig & Co. | merry go round OHG | fon: 03328. 33102 - 0 | info@merrygoround.de



Echte Klimmzüge

Von Jürgen Bröker

Bonner Hochschulsport investiert in Fitness-Training unter freiem Himmel.

Dr. Peter Preuß, Hochschulsportbeauftragter der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in der ehemaligen Bundeshauptstadt, war von Kucks Konzept sofort begeistert. „Wir haben für unsere Sportanlagen genau so etwas gesucht“, sagt er. Schließlich haben er und seine Mitarbeiter festgestellt, dass die Nachfrage nach Sportangeboten draußen in der Natur immer größer wird. Preuß wollte aber keinen Spielplatz für Erwachsene. Auch von Crosstrainern, die man draußen einsetzen kann, hält er nicht viel. Ein Parcours, der zum gesundheitsfördernden Training draußen an der frischen Luft eingesetzt werden kann, sollte es sein. „Uns war es ganz wichtig, dass die Übungen, die man dort machen kann, auch sinnvoll sind“, sagt Preuß.

Zwar gibt es verschiedene Anbieter auf diesem Gebiet. Für Kuck sprachen aber die Materialien, aus denen er seine Anlage herstellt, und das fundierte sportwissenschaftliche Konzept, das dahinter steckt. „Wir wollten einen Parcours, der sich in die Natur einfügt“, sagt Preuß. Besonders freut er sich darüber, dass an dem Platz unter den hohen Bäumen bereits vor 40 Jahren Geräte standen. Zwei alte Reckstangen zeugen noch von dieser Zeit. „Hier war der alte Turnplatz. Außerdem gab es einige Hanteln fürs Krafttraining“, sagt Preuß.

Michael Kuck lächelt. Er kann gar nicht anders. Zu gut fühlt es sich an, seine Idee in die Realität umgesetzt zu sehen. Kuck steht auf einem weichen Boden aus Holzschnipseln. Vor ihm

ragen drei kantige Holzpfiler in die Höhe. Dazwischen Stangen aus Edelstahl. „Das ist ein Klassiker: Die Station für Klimmzüge“, sagt er. Und wenige Sekunden später hängt der Sportwissenschaftler auch schon an der Stange, hat die Sprossen fest umfasst und zieht sich daran hoch. Für einen kurzen Moment strahlt über ihm sogar ein Stück blauer Himmel.

Workout unter freiem Himmel

Kucks Geräteparcours ist für die Natur entwickelt. „Die erste Idee dazu liegt schon sechs Jahre zurück“, sagt Kuck. Damals arbeitete er an seiner Abschlussarbeit an der Deutschen Sporthochschule in Köln. Weil er schon immer starke Äste, Treppen und was sich sonst noch für einen Workout unter freiem Himmel nutzen ließ, in sein eigenes Trainingsprogramm eingebunden hatte, schrieb er über den Entwurf einer Krafttrainingsanlage im Freien unter besonderer Berücksichtigung sportwissenschaftlicher Aspekte. Das Ergebnis dieser Überlegungen steht im Grunde genommen nun in Bonn. „Ich habe den Parcours von der ersten Idee bis 2012 weiterentwickelt. Jetzt ist er so, wie er sein soll“, sagt Kuck.

Insgesamt sind dort acht Stationen aufgebaut, die unterschiedliche Muskelgruppen im Körper ansprechen. Übungen für einen starken Trizeps gibt es ebenso wie Stationen, die die Brustmuskulatur oder den Rumpf trainieren. Dabei fungiert der eigene Körper als variables Gewicht. „Je nachdem, wo ▶

Genuine pull ups

by Jürgen Bröker

Bonn University Sport invests in fitness training in the open air.

Dr. Peter Preuß, University Sports Manager of the University of Bonn in the former federal capital, was immediately enthused by Kuck's concept. "This is just what we have been seeking for our sports facilities," he says. He and his colleagues have discovered ultimately that demand for sports facilities in the open air is constantly increasing. However, Dr. Preuß was not interested in creating a playground for adults. Nor is he keen on cross trainers which are suitable for outdoor use. It had to be a course which can be used to promote training outside in the fresh air. "We considered it important that the exercises, which would be possible, should make sense," says Dr. Preuß. It must be said that there are a variety of suppliers in this sector. However, it was the materials from which he produces his system and the concept behind it, based on sound Sports Science principles, which won the day for Kuck. "We wanted a course which would blend in with Nature," says Dr. Preuß. He is especially pleased that apparatus stood on the spot under the tall trees already forty years ago. Two old parallel bars bear witness to that past age. "This was the old gymnastics practice area. There were also several barbells for strength training," says Dr. Preuß.

Michael Kuck smiles. He cannot help himself. It feels so good to see his ideas turned into reality. Kuck is standing on a soft floor made of wood chips. In front of him three square-edged wooden pillars tower up to the heights. In between them are bars made from stainless steel. "This is a classic: the equipment for pull ups," he says and a few seconds later the sports scientist is hanging on the bar, has grasped the rungs and is pulling himself up on it. For a second there is even a little bit of blue sky above him.

Working out in the open air

Kuck's training equipment course has been developed for Nature. "The first idea goes back six years," says Kuck. At that time he was working on his final thesis at the German Sport University in Cologne.

Because he had always included in his own training programme strong boughs of trees, flights of stairs and anything else suitable for working out in the open air, he wrote about the design for a strength training system in the open air with particular regard to the Sports Science aspects. The result of these reflections now stands essentially in Bonn. "Until 2012 I worked on refining the first idea, to develop the course further. Now I have got it, as it should be," says Kuck.

In total eight stations have been constructed, each station corresponding to a different group of muscles in the body. There are exercises to strengthen the triceps and likewise stations to train the chest muscles or the torso. One's own body functions as a variable weight in this system. "Depending, for example, on where I put my feet on the station for press-ups, the exercise becomes easier or more difficult," says Kuck.

The individual elements of the course are actually self-explanatory. Nonetheless, every station has a clear information sign, showing the exercise in images, the muscle group concerned and any additional special information. "If you have a Smartphone in your pocket, you can use QR code to watch a video on the signs, which will explain how the exercise is supposed to be carried out," says Kuck.

The whole thing is slightly reminiscent of the old keep-fit trails or 'Trimm-Dich' paths of the 1970's. In their heyday there were a good 1,500 of such paths. Most of them have rotted away in the meantime or have been taken down again.

"I am certainly not the first to have discovered the issue of fitness training in the open air," says Kuck. But he claims that his stations have been put together in accordance with the most up-to-date knowledge in Sports Science. Anyone can train on them. "A performance-minded athlete or a beginner each will be thoroughly satisfied."

At home in the Eifel Kuck has another piece of equipment. He calls it the ▶




PlayCom

Komponenten für hochwertige Federspielgeräte
A platform for state-of-the-art spring swings



eibach.com



► Ich die Füße zum Beispiel an der Station für die Liegestütze aufsetze, wird die Übung leichter oder schwerer“, sagt Kuck.

Die einzelnen Elemente des Parcours sind eigentlich selbst erklärend. Trotzdem gehört zu jeder Station ein übersichtliches Hinweisschild auf dem die Übung in Bildern zu sehen ist, die angesprochene Muskulatur gezeigt wird und zusätzlich auf Besonderheiten hingewiesen wird. „Wer ein Smartphone in der Tasche hat, kann sich über den QR-Code auf den Schildern sogar ein Video ansehen, in dem erklärt wird, wie die Übung richtig ausgeführt werden soll“, sagt Kuck.

Ein wenig erinnert das Ganze auch an die alten Trimm-Dich-Pfade aus den 1970er Jahren. Gut 1500 solcher Pfade hat es davon zu Hochzeiten einmal gegeben. Die meisten von ihnen sind aber inzwischen verrottet oder wieder abgebaut.

„Ich habe das Thema Fitness-Training im Freien sicher nicht neu erfunden“, sagt Kuck. Aber seine Stationen seien nach neuesten sportwissenschaftlichen Kenntnissen zusammengestellt. Jeder könne daran trainieren. „Ein leistungsorientierter Sportler kommt ebenso auf seine Kosten, wie ein Anfänger“.

Daheim in der Eifel hat Kuck noch ein weiteres Gerät. Eine so genannte Multipresse. Daran könnten Kraftsportler noch variabler trainieren. Sportvereine aus der Umgebung haben die bereits ausgiebig getestet. Aber zum einen ist das Gerät mit etwa 16 000 Euro eine zusätzliche große Investition. „Zum anderen dürfte man daran nur unter Aufsicht trainieren. Vorgabe des TÜV, weil man unterschiedliche Belastungen



einstellen kann“, sagt der Jung-Unternehmer.

Noch kann er von seiner Idee nicht leben. Deshalb arbeitet Kuck als Sportlehrer an einem Gymnasium. Aber er ist guter Dinge, dass bald mehr aus seiner Firma wird. Als potenzielle Abnehmer für seinen „Outdoor Fitness Parcours“, wie die Anlage

offiziell heißt, hat er Kommunen, große Vereine oder Hotel- und Ferienanlagen im Blick. Die Idee hat noch einiges an Potenzial. So könnte sich Kuck durchaus vorstellen auch Fitness-Instruktoren für seine Anlage auszubilden oder spezielle Trainingspläne zu entwickeln.

Peter Preuß jedenfalls ist von dem Konzept überzeugt. Rund 20 000 Euro hat der Hochschulsport in Bonn für den Gerätepark investiert. Auch wenn die Temperaturen in diesem Frühjahr noch nicht unbedingt zum Sport im Freien einladen, werde die Zeit für das Fitnessstudio in der Natur kommen, sagt er. Und auch so tummeln sich hin und wieder schon einige Sportler auf den Geräten. Sogar erste Skeptiker sind bereits überzeugt. Als die Geräte aufgebaut wurden, habe ein Mitarbeiter des Hochschulsports daneben gestanden und das Ganze belächelt, erzählt Preuß. Inzwischen habe der Mitarbeiter seine Meinung geändert. „Er trainiert nun regelmäßig auf der Anlage“, sagt er. ■

Fotos: Kuck Fitness - Outdoor Sport





► **multi-press.** Strength athletes can use it to train with more versatility and variety. Sports clubs from the surrounding area have already tested it exhaustively. However, at a cost of some 16,000 Euros the equipment is on the one hand an additional large investment. "On the other hand, you may train on it only under supervision. This has been specified by the Technical Inspection Association, the TÜV, because you can install various loads on it," says the young entrepreneur.

He cannot yet make a living from his idea and so Kuck is working as a sports teacher in a grammar school, but he is optimistic that his company will soon be producing more income. He has his sights on local authorities, large clubs or hotel and holiday facilities as potential takers for his "outdoor fitness course", to give his system its official name. The idea still has plenty of potential. Therefore Kuck is even able to envisage train-

ing fitness instructors or developing special training plans for his system.

In any case Peter Preuß is convinced by the concept. The University Sports Department in Bonn has invested around 20,000 Euros in the equipment park. Even if the temperatures this spring are not exactly inviting for sport in the open air, he says that the time of the open air fitness studio will come, and even so now and again a few athletes can be seen disporting themselves on the equipment. Already even the first sceptics have been convinced. When the equipment was constructed, a University sports colleague stood there and ridiculed the whole project, explains Preuß. But in the meantime the colleague has changed his opinion. "He now trains regularly on the system," says Dr. Preuß. ■

Photos: Kuck Fitness - Outdoor Sport



Spielplatzgeräte Maier



Outdoor-Fitness für jedes Alter

hochwertig

innovativ

sicher

langlebig

voll im Trend!



Fitness-Angebote unter freiem Himmel sind beliebter denn je. Schaffen Sie für Ihre Kommune attraktive Möglichkeiten der Förderung von Bewegung und Gesundheit: Mit der hauseigenen Entwicklung und Produktion von Outdoor-Fitnessgeräten garantiert Spielplatzgeräte Maier die fachgerechte Verarbeitung von hochwertigem Material. Die Geräte sind physiotherapeutisch geprüft und TÜV-zertifiziert. Durch ihre selbsterklärende und unkomplizierte Handhabung ermöglichen sie spontanes und eigenständiges Trainieren aller Altersgruppen.

Spielplatzgeräte Maier
Wasserburger Straße 70
D-83352 Altenmarkt a. d. Alz

Telefon: ++49/8621/5082-10
Telefax: ++49/8621/5082-11
www.spielplatzgeraete-maier.de



Magdeburg – Bewegung an der Elbe

Ziel der Planung für den Spielplatz am Aussichtsturm war es, eine Bewegungsfläche mit überregionaler Bedeutung zu schaffen.

Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper eröffnete gemeinsam mit rund 150 Kindern den neuen Spielplatz am Aussichtsturm im Stadtpark Rotehorn. Es ist der 129. Spielplatz in Magdeburg und ein ganz besonderer noch dazu. Denn hier haben Kinder und Jugendliche unter dem Motto "Magdeburg – Stadt an der Elbe" ihre Ideen und Vorstellungen bei der Gestaltung mit einfließen lassen. Herausgekommen ist eine fantasievolle Elbelandschaft, die sich auch der Welt der Sagen widmet, genauer der "Rotehorn-Sage". Und weil der neue Spielplatz auch wie eine Art Kulisse für diese besondere Sage gebaut worden ist, führten anlässlich der Eröffnung die Kinder der Grundschule "Am Glacis" die geheimnisvolle und auch etwas tragische Liebesgeschichte vom misstrauischen Ritter Willfried und Elwine, der Herrscherin der Elbe, als kleines Theaterstück auf. Mit einem großen Kinderfest wurde der Spielplatz unter dem Motto „Magdeburg – Stadt an der Elbe“ an die großen und kleinen Magdeburger feierlich übergeben. Realisiert wurde das Spielareal vom Spielplatzgeräte-Hersteller spielart GmbH.

Im Stadtpark Rotehorn ist eine eindrucksvolle Spiel- und Freizeitfläche entstanden. Die Kosten für den Bau des Abenteuergeländes betrugen rund 500.000 Euro. „Dieser Spielplatz ist nicht nur für einen Stadtteil, sondern für die ganze Stadt gedacht“, betonte OB Trümper bei seiner Ansprache. „Eine halbe Million Euro ist dieser Spielplatz wert. Wollen wir gemeinsam darauf achten, dass er auch in drei Jahren noch so schön ist wie heute“, sagte er. Ziel der Planung für den Spielplatz am Aussichtsturm war es, eine Spielfläche mit überregionaler Bedeutung zu schaffen.

Magdeburg – movement on the Elbe

The new playground by the city's look-out tower was planned with the aim of creating a movement area with transregional significance.

In the presence of some 150 children, Lord Mayor Dr. Lutz Trümper officially opened the new playground located near the look-out tower in Magdeburg's Rotehorn municipal park. This is not just the city's 129th playground - it also represents something quite special: children and young people were encouraged to contribute their ideas and concepts to the design of the project that used as its theme Magdeburg – city on the Elbe. The Playground was realised by playground manufacturer spielart GmbH.

The result is an inventive river-related fantasy setting dedicated to the world of fable and more specifically the local legend of the 'Red Horn', the Rotehorn. And because the new playground has been constructed so that it resembles a kind of dramatic backdrop for this unique myth, children from the local 'Am Glacis' primary school performed their version of the tale during the opening ceremony. This mysterious and somewhat tragic story tells of the love of the knight Willfried for Elwine, the nymph of the Elbe, who disappears when Willfried spies on her, leaving nothing but her red horn behind her. A large children's party was held on the occasion of the official hand-over of the Magdeburg – city on the Elbe-themed playground to the large and small citizens of Magdeburg.



Außerdem stellte sich im Vorfeld der Planung die Frage, auf welche Art und Weise im „grünen Zentrum“ der Stadt ein Spielplatz mit thematischem Bezug zur Ottostadt umgesetzt werden kann. Zudem sollte die Spiel- und Freizeitfläche einen integrativen Anspruch verfolgen und generationsübergreifende Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung liefern.

„Seit ungefähr sieben Jahren beziehen wir Kinder und Jugendliche mit ein, wenn es darum geht, einen neuen Spielplatz zu planen. Jeder Spielplatz bekommt dann auch sein eigenes Thema“, berichtete Simone Andruscheck, Betriebsleiterin Stadtgarten und Friedhöfe. So arbeiten auch Jugendliche bei der Gestaltung der neuen Skaterbahn im Stadtpark mit. Mit diesem Konzept macht die Betriebsleiterin nur positive Erfahrungen. „Nicht nur dass die Spielplätze fantasievoller und schöner werden, auch mit Van-



dalismus und Graffiti-Schmierereien haben wir kaum noch Probleme. Ich denke, das hat etwas damit zu tun.“

Unter dem Motto „Magdeburg – Stadt an der Elbe“ waren drei Kategorien entwickelt worden, die in die Gestaltung einfließen sollten: Elblandschaften/ Flusslandschaften/heimische Tier- und Pflanzenwelt, Transport/Binnenschifffahrt und die Rotehornsgeschichte als Legende zur Namensgebung des Parks ▶

An impressive playground and leisure area has thus been created in Magdeburg's Rotehorn park. The costs of construction of the adventure activity site were in the region of €500,000. "This playground is not only intended for use by the local district but by the city as a whole," stressed Lord Mayor Trümper during his speech. "Please bear in mind that this playground cost us half a million euros. So let's all do our best to ensure that it is still as attractive in three years time as it is today," he continued.

The playground at the foot of Magdeburg's look-out tower was designed with the objective of creating a recreational area that would have transregional relevance. In the early stages of planning, the question also arose of what form would be appropriate for a playground with a thematic connection to Magdeburg sited in the 'green heart' of the city. An integrated concept was also to be used for the

play and leisure facilities to provide for cross-generational recreational options.

"Over something like seven years now, we have been consulting children and adolescents when planning a new playground. Each playground is then designed in line with an individual thematic concept," explained Simone Andruscheck, Director of Magdeburg's Department of Urban Parks and Cemeteries. Young people also provided input for the design of the new skate park in the municipal park. To date, Andruscheck has seen only positive outcomes as a result of this approach. "It's not just that the resultant playgrounds are more imaginative and appealing; we now have next to no problems with regard to vandalism and graffiti. I think our strategy must have something to do with this."

On the basis of the main theme of Magdeburg – city on the Elbe, three categories were defined that were to be integrated in the design of the ▶



► waren die Anhaltspunkte, mit denen die Planer aus dem Eigenbetrieb Stadtpark und Friedhöfe (SFM) Kinder in Schulen und Kindertageseinrichtungen zum Malen und Basteln ihrer Wünsche animierten. Die auf Basis der Zeichnungen und Modelle gewonnenen Vorstellungen konnten in die Ausschreibung der Spielgeräte und somit in den Wettbewerb der Spielgerätehersteller einfließen.

Bei der Ideensammlung beteiligten sich Kinder und Jugendliche folgender Einrichtungen: das Hegelgymnasium, der Hort der Grundschule "Am Elbdamm", die Sonderschule "Am Wasserfall", die Kindertageseinrichtung Mandala, das Evangelische Schulkinderhaus Hegelstraße, das Familienhaus Magdeburg e.V. und die Grundschule "Am Glacis". Ergänzend ist zu erwähnen, dass die Idee zum Bau des Spielplatzes im Stadtpark aus der Spielplatzflächenkonzeption



2010-2015 (2025) der Landeshauptstadt Magdeburg hervorging. Hier stellte sich der Bereich im Stadtpark als eine zentrale Fläche mit überregionalem, touristischem Potential dar. Zudem gab es im Stadtpark nur eine weitere Spiel- und Freizeitfläche am Fort XII/Jägerhütte, sodass durch die Spielplatzflächenkonzeption ein ausgeprägter Bedarf ermittelt werden konnte.

Die große Besonderheit des Spielplatzes „Am Aussichtsturm“ besteht darin, dass sich die Spiel- und Freizeitfläche in eine historische, denkmalgeschützte Parkanlage einfügt. Der Stadtpark Rotehorn wurde 1871 zunächst auf 25 Hektar ►

► playground. The planners of the Department of Urban Parks and Cemeteries then asked school children and children from day-care-facilities to paint and model their own ideas for designs derived from the three subject areas Elbe and river landscapes together with the worlds of regional animals and plants, transport and inland navigation and the 'Red Horn' legend, after which the park is named. The details of the invitations to tender for the construction of the playground equipment were then based on the children's suggestions and thus guided the efforts of the equipment manufacturers in the right direction.

Children attending the following were involved in the idea generation process: the Hegelgymnasium secondary school, the nursery school of the 'Am Elbdamm' primary school, the special needs school 'Am Was-

serfall', the 'Mandala' day-care centre, the Hegelstrasse Protestant primary school facility, the Familienhaus Magdeburg e.V. and the 'Am Glacis' primary school.

It should be pointed out that the initial proposal for the construction of the playground in the municipal park originated within Magdeburg's own 2010 - 2015 (2025) playground scheme. The site in the municipal park was selected because it was a central location that had relevance beyond and outside the immediate region and was also interesting with regard to tourism. In addition, the municipal park was able to boast only one other playground and recreational area (Fort XII/Jägerhütte) so that a considerable demand for such facilities became apparent through the proposal.

The unique attribute of the 'Am Aussichtsturm' playground near the ►

RECREATIE VAKBEURS



Hardenberg

5., 6. und 7. November 2013

Gorinchem

25., 26. und 27. November 2013

Die Fachmesse für die Freizeit- und Erholungsbranche



Evenementen

HAL

HARDENBERG
GORINCHEM
VENRAY

Möchten Sie diese Fachmesse besuchen?

Dann fordern Sie über die unten stehenden
Daten Ihre Gratis-Eintrittskarte(n) an:

Hardenberg:

www.evenementenhal.nl/recreatie-hb

Code: **6130005106**

Gorinchem:

www.evenementenhal.nl/recreahorec-go

Code: **7130005106**

Unser Event.
IHR MOMENT.



GRÜNBAU BERLIN

Im Rahmen der bautec

Außenräume gestalten,
bauen und pflegen

18. - 21. Februar 2014

www.gruenbau-berlin.de



► geplant und von Gartendirektor Paul Niemeyer gestaltet. Ende der 1890er Jahre wurde ein weiterer Teil, die Elbinsel nahe der Alten Elbe, von Gartendirektor Johann Gottlieb Schoch zu einer Parkanlage ausgebaut. Heute umfasst die historische Parkanlage eine Fläche von rund 200 Hektar und ist somit der größte Park der Landeshauptstadt.

Die Spiel- und Freizeitfläche verfolgt einen integrativen Anspruch und bietet mit ihren verschiedenen Bereichen Betätigungsmöglichkeiten für unterschiedliche Altersgruppen. So ist beispielweise die „Biberburg“ für Kinder zwischen drei und sechs Jahren gedacht. Der Elbschlepper „Rotehorn“ sowie die sich darauf befindende Matschanlage sind barriere-

frei mit dem Rollstuhl zu befahren. Ein weiterer Bereich ist mit Outdoor-Fitnessgeräten versehen, die Senioren und Erwachsene zur körperlichen Betätigung animieren sollen. Außerdem ist die Spiel- und Freizeitfläche mit zwei Tischtennisplatten und verschiedenen Brettspieltischen ausgestattet.

Aufgrund seiner zentralen Lage repräsentiert die Spiel- und Freizeitfläche die Ottostadt Magdeburg. Die Planung wurde durch den Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg realisiert. ■

Fotos: SFM (Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg) /// Spielart GmbH

► *look-out tower is the fact that it is integrated in the grounds of an historic, listed park. Rotehorn municipal park was first laid out in 1871 on a site that was just over 61 acres in extent and was designed by the then Director of Gardens, Paul Niemeyer. In the late 1890s, Director of Gardens Johann Gottlieb Schoch added the Elbe island near one of the old river cut-offs to the park facilities. The historic park today covers an area of nearly 495 acres and is thus the largest park in Magdeburg.*

An integrated concept was used for the design of the play and recreational areas and the various sections offer play and exercise options targeted at different age groups. The 'Biberburg' – beavers' lodge – section, for example, is designed for use by children aged 3 to 6 years, while the Rotehorn 'Elbe tugboat' and its on-board water-sand pit attraction are accessible to all, even wheelchair users. Another section has outdoor fitness equipment designed to encourage senior citizens and adults to take exercise. The playground and recreational amenity has also been provided with two table tennis tables and tables for various board games.

Thanks to its central location, the playground and recreational area can be said to symbolise Magdeburg itself. It was planned by the city's own Department of Urban Parks and Cemeteries. ■

Photos: SFM (Magdeburg Department of Urban Parks and Cemeteries) /// Spielart GmbH





DER EUROPÄISCHE HERSTELLER FÜR SPIELGERÄTE IN HOLZ UND METALL!



EUROPLAY NV
EEGENE 9
B-9200 DENDERMONDE
BELGIEN
TEL.: +32 52 22 66 22 | FAX.: +32 52 22 67 22
INFO@EUROPLAY.EU | WWW.EUROPLAY.EU



Beliebter Fitness-Treffpunkt in Bad Windsheim

Rege Nutzung des neuen Aktiv-Parcours im Kurpark – Begegnungsstätte für Jung und Alt

Ob Yoga auf der Parkwiese oder Nordic Walking am idyllischen Seeufer entlang – Fitness-Aktivitäten unter freiem Himmel erfreuen sich generationenübergreifend größter Beliebtheit. Ideal für Frischluft-Fans mit Bewegungsdrang und Gesundheitsbewusstsein sind daher Outdoor-Fitness-Geräte. Immer mehr Kommunen entscheiden sich für die Errichtung von Aktiv-Parcours mit solchen Geräten, um ihren Bürgern eine attraktive Möglichkeit der Förderung ihrer Bewegung und Gesundheit zu geben. Auch im mittelfränkischen Bad Windsheim erfreut man sich seit einigen Monaten an Outdoor-Fitness-Geräten der Firma Spielplatzgeräte Maier, die im Kurpark der Gemeinde installiert wurden.

Einladend angelegt war der Kurpark von Bad Windsheim schon immer: Ein kleines Tiergehege, ein Irrgarten, Rosenhaine und ein Kräutergarten locken Gäste an. „Jetzt ist auch etwas für die körperliche Aktivität dabei“, freut sich Bürgermeister Ralf Ledertheil, der die neuen Outdoor-Fitness-Geräte bei der Einweihung des Aktiv-Parcours im Mai gleich selbst ausprobierte. Zwei Stadträte gaben den Anstoß für dieses Projekt: Während eines Urlaubs in Norddeutschland entdeckten sie einen solchen Parcours. Zurück in Bad Windsheim stieß ihr Vorschlag, auch für die fränkische Kurstadt hochwertige Fitness-Geräte für draußen anzuschaffen, auf große Begeisterung und Zustimmung.

Für die Realisierung des Projekts wurde Diplom-Sportwissenschaftler Stefan Rittner von der Reha-Klinik Dr. Becker Physio-Gym hinzugezogen. Aus dem 18-teiligen Outdoor-Fitnessprogramm des oberbayerischen Herstellers Spielplatzgeräte Maier wählte er zunächst sieben Aktivstationen aus, die Übungs- und Trainingsmöglichkeiten zur Kräftigung und Dehnung sowie zur Stärkung des Herz-Kreislaufsystems bieten. „Zielsetzung war es, Bewegungsangebote für den 20-Jährigen ebenso wie für den 90-Jährigen zu schaffen“, so Rittner. Jeder sollte das Angebot gemäß seiner individuellen Konstitution nutzen können. „Wir haben die Geräte für Menschen aller Altersgruppen entwickelt. Sie eignen sich auch sehr gut für Senioren“, bestätigt Roland Koenig von Spielplatzgeräte Maier. Man müsse zudem kein Spitzensportler sein, um sie benutzen zu können. Sie seien auch ideal für Einsteiger und Untrainierte. Die unkomplizierte Handhabung der Geräte demonstrierte Stefan Rittner bei der Eröffnung sowie bei zwei weiteren Einführungsterminen. Die gut

beschriebenen Übungsanleitungen an jeder Station ermöglichen es den Benutzern außerdem, zu jeder Zeit auch ohne fachliche Beaufsichtigung oder Einweisung eigenständig zu trainieren.

Neben der ganzheitlichen Förderung von Gesundheit und Fitness haben Aktiv-Parcours zudem einen hohen gesellschaftlichen Wert. Sie sind attraktive Treffpunkte für Jung und Alt, an denen neben der sportlichen Aktivität auch die Kommunikation und das soziale Miteinander gefördert werden. Die Übungsstationen von Spielplatzgeräte Maier sind so konzipiert, dass an den meisten Geräten jeweils zwei oder drei Nutzer zugleich ihre Einheiten absolvieren können. Dabei können bequem die neuesten Neuigkeiten ausgetauscht werden, ohne sich dabei gegenseitig in der individuellen Ausführung der Übungen in die Quere zu kommen.

Auch der Aktiv-Parcours in Bad Windsheim entwickelt sich laut Bürgermeister Ralf Ledertheil zu einer beliebten, generationenübergreifenden Begegnungsstätte. „Der Parcours ist ein sehr reizvolles Angebot und dient der Belebung des Kurparks“, so das Gemeindeoberhaupt. „Vor allem am Vormittag ist eine rege Benutzung durch Senioren zu beobachten.“ Aber auch junge Menschen nutzen das neue sportliche Angebot der Kurstadt, sei es als Abschluss einer Lauf- oder Nordic-Walking-Einheit mit Dehnungsübungen am Ergonomiebogen oder als feierabendlicher, sportlicher Ausgleich nach einem anstrengenden Arbeitstag.

Auch in das Konzept der benachbarten Reha-Klinik Dr. Becker Physio-Gym wurden die Geräte integriert, welche nach sport- und physiotherapeutischen Gesichtspunkten entwickelt wurden. Stefan Rittner sucht den Aktiv-Parcours regelmäßig mit Patienten auf, um Einheiten zu absolvieren. Zudem ist laut Rittner geplant, die Outdoor-Fitnessstationen längerfristig beispielsweise in örtliche Sportangebote wie Nordic-Walking-Kurse zu integrieren.

„Die Resonanz auf den Aktiv-Parcours ist durchweg positiv, sowohl bei den Bad Windsheimern selbst, als auch bei Reha-Patienten und Gästen der Bäderstadt“, resümiert Stefan Rittner. ■

Fotos: Spielplatzgeräte Maier /// Gemeinde Bad Windsheim

Popular meeting place for fitness activities in Bad Windsheim

Intensive use of the new movement area in the spa gardens – Opportunities for people of all ages

Whether it is yoga in the park or Nordic walking along the idyllic lakeshore – outdoor fitness activities are extremely popular across all generations. Outdoor fitness equipment is therefore an ideal offer for those who seek for movement in the fresh air and a healthy lifestyle. For this reason, more and more municipalities decide to establish movement areas including outdoor fitness equipment to provide possibilities for their citizens to promote physical activity and health. Also in the spa gardens of Bad Windsheim, a town in the north-west of Bavaria, people now enjoy the use of outdoor fitness equipment of the manufacturer Spielplatzgeräte Maier.

Bad Windsheim's spa gardens have always had an inviting appearance: an animal preserve, a maze, a rose garden as well as a herb garden attracted visitors. "Now, there is also an area for fitness activities", says Mayor Ralf Ledertheil, who himself tested the new outdoor fitness equipment at the opening of the movement area in May. Two members of the town council provided the impetus for this project: during their holidays in Northern Germany they discovered an area like this. Back in Bad Windsheim, they suggested to buy high-quality outdoor fitness equipment also for the Franconian spa town. This was greatly appreciated.

For the realisation of the project, Stefan Rittner, sports scientist of the Dr Becker Physio-Gym clinic, was consulted. He chose seven activity stations from the 18-parts outdoor fitness programme of the Upper Bavarian manufacturer Spielplatzgeräte Maier. These stations offer workouts for strengthening, stretching as well as for the support of the cardiovascular system. "It was our aim to offer opportunities for movement for a 20-year-old as well as for a 90-years-old", says Rittner. Everybody should be able to use the equipment according to his or her individual constitution. "We have developed the stations for people of all ages. They also perfectly suit the needs of senior citizens", confirms Roland Koenig from Spielplatzgeräte Maier. Furthermore, it is not necessary to be a top athlete to be able to use the equipment. They are also ideal for beginners and untrained people. At the opening and

in two further introductory sessions, Stefan Rittner demonstrated the uncomplicated handling of the equipment. The well-described exercise instructions on each station also ensure that users are able to train independently without expert supervision or introduction at any time

In addition to the holistic promotion of health and fitness, movement areas also have a great social value. They are attractive meeting points for people of all ages, where communication and the social interaction are encouraged in addition to sports activity. Most of the activity stations of Spielplatzgeräte Maier are designed in a way that two or three users can do their exercises at each station at the same time. And while doing so, the latest news can be exchanged without getting into each other's way during the individual execution of the exercises.

According to Mayor Ralf Ledertheil, the movement area in Bad Windsheim is also getting a popular meeting place for all generations. "The outdoor fitness area is an attractive offer, which enlivens the spa gardens", he says. "Especially in the morning, a very frequent use of the equipment by senior citizens can be observed." But also young people like the new sports facilities of the spa town. They may serve both as a conclusion of a running or Nordic walking session with stretching exercises at the ergonomics arch or as after-work fitness program after an exhausting day at work.

The equipment is developed according to sport- and physiotherapeutic guidelines. The neighbouring Dr Becker Physio-Gym clinic therefore includes the equipment in its concept. Stefan Rittner and his patients regularly visit the movement area for special training units. According to Stefan Rittner, the integration of the outdoor fitness stations in local sport programs such as Nordic walking courses is also planned.

„The feedback to the movement area is extremely positive, the citizens of Bad Windsheim as well as the town's guests and clinic patients like it“, Stefan Rittner sums up. ■

Photo: Spielplatzgeräte Maier /// Gemeinde Bad Windsheim





Viel Bewegung auf neuem Abenteuer-Trail im Freizeitpark

Im Gegensatz zu vielen anderen Freizeitparks mit ihren Fahrgeschäften lädt die Pullman City ihre Besucher zu eigenen Aktivitäten ein. Den Rahmen dafür schaffen beeindruckende Kulissen im Aussehen des Wilden Westens vor ca. 150 Jahren. Im Authentikbereich, dem Herzstück von Pullman City, wird die Geschichte Amerikas aus der Zeit von 1740 bis 1880 hautnah dargestellt. Den Besuchern wird bei Anwesenheit der Bewohner ein umfassender Einblick in ihre selbsterrichteten, museumsartigen Baulichkeiten geboten. Als Highlight für Kinder wurde im Frühjahr 2011 vom österreichischen Spielgerätehersteller Obra-Design der Abenteuer-Spielplatz „Little Pullman“ errichtet. Hier können sich die kleinen Cowboys und Indianer an außergewöhnlichen Spielgeräten wie dem Riesen-Tipi mit Röhrenrutsche, der Postkutsche mit Pferden, dem Fort und vielem mehr aus-

Attraktive Spiel-Erlebniswelten zur Freizeitgestaltung stehen bei Familien hoch im Kurs. Der österreichische Spielgerätehersteller Obra-Design konnte in der Vergangenheit bereits eine Reihe von herausragenden Projekten realisieren. Ein sehr gelungenes Beispiel ist die Westernstadt Pullman City in Eging am See (D), wo vor kurzem, unter viel Begeisterung der Anwesenden, ein besonders spannender und herausfordernder Abenteuer-Trail eröffnet wurde.

toben. Wenn auch das Design „Wild West“ ist, so ist es keineswegs der Sicherheitsstandard. Alle Spielgeräte entsprechen der einschlägigen europäischen Spielgerätenorm EN 1176.

Pullman-Geschäftsführer Ernst Grünberger: Ende 2010 war Pullman City insolvent. Zu sechst haben wir, meine Kollegen und ich, damals beschlossen, die Westernstadt zu kaufen und weiterzuführen. Von Anfang an war klar, dass wir in ein sehr hochwertiges Angebot investieren wollen, vor allem für Familien mit Kindern. Mit Little Pullman wollten wir einen Spielplatz schaffen, auf dem Kinder nach Herzenslust toben und in ihre eigene, kindliche Western-Welt eintauchen können. Das hat funktioniert, denn Little Pullman wird super angenommen! Es ist uns unheimlich wichtig, die Kinder zu begeistern. „Wer die Kinder überzeugt, hat auch die Großen hinter sich“, so Grünberger. ▶





In contrast to the usual run-of-the-mill theme parks with their fair-ground rides, Pullman City encourages its visitors to get involved in hands-on activities. The backdrop to all this is provided by an impressively reconstructed Wild West town from the USA of some 150 years ago. At the core of Pullman City is its 'Authentic Area', which retells the story of America from 1740 to 1880 in an unusually up close and personal style. The 'inhabitants' of Pullman City assume an identity from the era and invite visitors to inspect at their leisure their self-constructed, museum-like abodes. One of the highlights of the theme park as far as children are concerned is the 'Little Pullman' adventure playground constructed in the spring of 2011 by Obra-Design, an Austrian playground equipment manufacturer. Here, diminutive cowboys and Indians can let off steam to their hearts' content with the help of the distinctively designed equipment, such as the giant tipi with pipe slide, the mail coach with horses, the fort and much more. Although

the theme is that of the Wild West, the playground has been constructed in accordance with modern health and safety guidelines and all equipment conforms to the requirements of the European Playground Equipment Standard EN 1176.

According to the theme park's director, Ernst Grünberger, "Pullman City was insolvent by late 2010. I and five of my colleagues decided to buy up the Wild West theme park and continue to run it. We made up our minds at the very beginning that we would ensure that our investment was attractive, particularly to families with children. 'Little Pullman' was designed as a play area in which children would be able to romp around as much as they liked and even immerse themselves in their own little Wild West world. I am pleased to say that it has achieved all we had hoped for and has proved to be particularly popular. One of our core aims is to make sure that we appeal to children; after all, all you need to do is convince the children and the adults will follow!"

An opportunity for plenty of exercise on the new theme park adventure trail

Attractively themed recreational facilities are particularly popular with families. Obra-Design, an Austrian playground equipment manufacturer, has already completed a string of highly successful projects in this sector. One of the more outstanding examples can be found in the Wild West-inspired 'Pullman City' theme park, located in Eging am See in Bavaria.

An exceptionally exciting and challenging adventure trail was recently opened here in the presence of a highly appreciative crowd of spectators.





► Neuer Abenteuer-Trail seit dem Frühjahr 2013

Der Erfolg gab dem Unternehmen Recht und bot Anlass, eine großzügige Erweiterung zu installieren. So können die Besucher seit kurzem ihr Können und ihre Geschicklichkeit in einem neuen Abenteuer-Trail erproben. Die Idee des aktuellen Projektes, welches wieder in Zusammenarbeit mit dem Spielgerätehersteller Obra-Design umgesetzt wurde war, den Trend von Hochseilparcours aufzugreifen, um auch für Jugendliche im Teenageralter ein attraktives Angebot zu bieten. In der Planung war wichtig, dass der Betrieb ohne Aufsicht und Kletter-Ausrüstung möglich ist. Vor allem sollten Familien ein Angebot zum gemeinsamen Benützen bekommen. Daher fiel die Entscheidung auf einen Abenteuer-Trail mit vielen verschiedenen Balancier-, Kletter- und Hangelementen, der den Benutzern so einiges abverlangt und trotzdem nur an wenigen Stellen mehr als einen Meter Fallhöhe aufweist. Die Anlage bietet zwei unterschiedliche Schwierigkeitsgrade, die parallel nebeneinander verlaufen und durch zwei Farben markiert sind. Durch diese Anordnung kann die Anlage auch im Wettbewerb genutzt werden. Das wird vor allem für die Eltern zur



spannenden Herausforderung, wenn sie gegen Ihre heranwachsenden Teens antreten, da ihnen die Kids in diesem Alter durch ihre körperliche Entwicklung im Allgemeinen bei diesen Aufgaben überlegen sind. An besonders schwierigen Passagen hat man daher die Möglichkeit geschaffen zwischen den Schwierigkeitsgraden zu wechseln. Zur Freude der Kids, die überlegen ihr Können unter Beweis stellen zu können.

Wichtiges Kriterium für die Anlage waren auch hohe Belastbarkeit und lange Lebensdauer. Daher kamen nur die hochwertigsten Materialien wie Brettschichtholz für Pfosten und Podestunterkonstruktionen, Herkulestaupe für alle Seilelemente, Edelstahl für Hangel- und Balancierelemente und HPL mit rutschhemmender Prägung an der Oberseite für Podeste zum Einsatz. Alle Pfosten sind mittels Stahllaschen aufgeständert und alle Holzteile werden kesseldruckimprägniert, wodurch eine lange Lebensdauer gewährt wird.

Nach der bei strahlend schönem Wetter sehr gelungenen Eröffnung und Einweihungsfeier am 27. April zeigen sich die Betreiber der PC Westernstadt jedenfalls überzeugt, dass auch der Abenteuer-Trail eine weitere erfolgreiche Besucherattraktion darstellen wird. Auch beim Spielgerätehersteller Obra-Design ist die Freude über den Erfolg der PC Westernstadt groß. Obra-Design Geschäftsführer Mag. Michael Philipp dazu: „Dieses und weitere erfolgreiche Projekte zeigen, dass großzügig gestaltete Spielflächen mit attraktiven Geräten und Spielmöglichkeiten für Kinder aller Altersgruppen dazu beitragen, Gäste anzulocken und die Verweildauer zu verlängern und somit auch den Umsatz zu erhöhen“.

Fotos: Obra



► **New adventure trail opened
in spring 2013**

The success of this concept convinced the theme park's management to construct a generously proportioned additional facility. Visitors can now try out their skills and agility in mastering a new adventure trail.

The idea behind this recent project, which was again accomplished with the aid of the playground equipment manufacturer Obra-Design, was to exploit the current popularity of high rope courses and create something that would also prove attractive to young people in their teens. Central requirements from the very earliest phase of planning were that visitors should be able to use the trail without supervision and without the need to employ special safety climbing gear, while it was also to be an attraction that could be used together by all the family. In the end, the decision was taken to construct an adventure trail with a wealth of different balancing, climbing and hanging equipment that would put users to the test while exposing them to the risk of falling from a height of more than one metre only at a few points. The trail has two difficulty levels and the two alternative routes are colour-coded and run in parallel alongside each other. Thanks to this arrangement, the trail can also be used by individuals to compete against each other. Parents will find it particularly challenging when they contend against their adolescent offspring, as the physical prowess of children in this age range is generally superior to that of adults when it comes to tests of this nature. With this in mind, the designers have thus provided overtaxed users with the opportunity to switch to the less demanding route in particularly difficult sections – to the satisfaction of their kids, who can continue to put their superiority on display.

Other important criteria for the equipment were that it should be particularly resilient and durable. This meant that only the very highest quality materials could be used, such as laminated timber for posts and platform substructures, Hercules cable for all rope elements,



stainless steel for hanging and balancing systems and HPL with non-slip surface coatings for platforms. All posts are supported by steel plates and all wooden sections have been pressure impregnated to ensure maximum longevity.

Following the well-attended opening ceremony held under wonderfully blue skies on 27 April, the owners of Pullman City were confident that the new adventure trail would be a further feather in their headdress.

Obra-Design is similarly delighted by the success of the Pullman City project. Obra-Design's director, Mag. Michael Philipp commented: "This and other outstanding projects demonstrate that generously proportioned play areas with attractive equipment and play opportunities for children in all age groups will draw in the visitors and increase the average length of visits, with the concomitant effect of also increasing turnover".

Images: Obra

SPIELIDEEN DIE ÜBERZEUGEN



OBRA-Design, Ing. Philipp GmbH & Co.KG
Satteltal 2, A-4872 Neukirchen/Vöckla
Tel.: +43 (0)7682/2162-0
E-Mail: obra@obra.at, www.obra.at





Gut geplant ist ganz gewonnen – Wie aus Freizeitwünschen Wirklichkeit werden könnte

Von Prof. Dr. Robin Kähler, Universität Kiel

Wer heute plant,
muss mehr wissen.

Viele Kommunen stehen derzeit, was ihre Freizeit-, Spiel-, Sportanlagen betrifft, vor erheblichen Herausforderungen: viele marode Anlagen müssen saniert, Schulen, Sportanlagen und öffentlichen Freiräume modernisiert und Kindergärten neu gebaut werden. Dies sind nur einige der Aufgaben, die planerisch bewältigt werden müssen. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass viele Menschen andere Bewegungsinteressen haben als frühere Generationen, ältere Menschen für sich ein bewegungsgerechtes Wohnumfeld erwarten, Menschen unterschiedlicher Kulturen andere Wünsche haben und dass der öffentliche Raum zunehmend auch als Sport- und Bewegungsraum von den nicht in Sportvereinen organisierten Menschen benützt wird. Planen war daher früher einfacher: die Inhalte, Geräte und Raumanforderungen lagen weitgehend fest. Parks galten als beschauliche Grünflächen, Spielplätze wurden mit immer gleichen Geräten ausgestattet und Sporträume richteten sich nach den Normen der Sportfachverbände aus. Zukünftige Planung von Spiel-, Sport- und Freizeitanlagen wird sich dagegen nur noch als offene, sich unmittelbar an den Wünschen der Menschen orientierende und integrierende Stadtentwicklungsplanung angemessene Antwort auf die aktuellen Bewegungsprobleme und das geänderte Sport- und Bewegungsverhalten der Menschen wiederfinden. Ich habe in etlichen Beteiligungsverfahren den Eindruck gewonnen, dass dies bei den Planern noch nicht so ganz angekommen zu sein scheint. Ich will an einem fiktiven Beispiel, das aber die Realität der kommunalen Planungspraxis gut widerspiegelt, verdeutlichen, was ich meine. Ich kann in diesem Beitrag allerdings nur auf grundsätzliche Planungsprobleme hinweisen.

Der Planungsauftrag und das Planungsziel

Stellen Sie sich folgendes Beispiel vor: Ein bislang verwahrloster, kaum genutzter Freizeitpark mit einem alten Fußballplatz, kleineren Spielfeldern und mehreren Wegen soll in einem von hoher Bevölkerungsdichte, Arbeitslosigkeit, Kinderarmut und kultureller Vielfalt gekennzeichneten Stadtquartier erneuert und aufgewertet werden. Der Steue-

rungsgruppe, die bei solchen Projekten vorgesehen und eingerichtet wird, gehören Fachleute aus verschiedenen Fachämtern, Vorsitzende aus Sportvereinen und -verbänden, Beiräte der Jugend, Frauen, Migranten, Behinderten und Senioren und eine professionelle Projektmoderation an. Nicht organisierte Bürgerinnen und Bürger nehmen selten daran teil. Gemeinsam legt man das Ziel der Planung fest. Der Park soll zu Bewegung, Spiel und Sport anregen und den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit bieten, miteinander in Kontakt zu kommen.

Trotz dieser Gesamtlinie kann man bereits in dieser Planungsphase zweierlei erkennen. Zum einen, jeder der Beteiligten hat durch seinen beruflichen oder persönlichen Zugang bedingt eine bestimmte Brille auf, durch die er das Thema Bewegung und Freizeitpark sieht:

Die Stadtverwaltung denkt nicht nur an die Bürgerinteressen sondern auch – vielleicht sogar zuerst – an die Förderfähigkeit des Projekts, an Probleme wie Sicherheit, Finanzierung, Folgekosten, Kontrolle, politische Akzeptanz, Medienresonanz und Konfliktvermeidung.

Die Sportvereine sind nur an genormten Sporträumen im Park und nicht an offenen Freiräumen interessiert, es sei denn, diese nützen ihnen. Speziell Vereine können im Hinblick auf eine Beteiligung am Parkbetrieb existenzielle Entscheidungen auf sich zukommen sehen und ziehen ►

Many municipalities are currently facing considerable challenges regarding their leisure, play and sports facilities: many dilapidated facilities have to be refurbished, schools, sports facilities and public spaces modernised and kindergartens built. These are just some of the tasks to be tackled by planners. It should be borne in mind that many people have different movement interests from previous generations, older people expect a residential environment that promotes movement, and people from different cultures have different desires. Furthermore, public space is also increasingly used for sport and movement by people who are not organised in sports clubs. So planning was simpler in the past: the contents, apparatus and spatial requirements were largely well-defined. Parks were regarded as tranquil green spaces, playgrounds always featured the same equipment and those areas set aside for sport complied with the norms of professional sports federations. The future planning of play, sports and leisure facilities will, on the other hand, have to take the form of open urban development planning directly based on and integrating the desires of people, as it seeks appropriate answers to contemporary movement problems and the changed sport and movement behaviour of citizens. In numerous participation processes, I have gained the impression that planners have not yet quite taken these facts on board to the extent that I had thought. Let me illustrate what I mean using a fictitious example, but one which reflects well the reality of municipal planning practice. However, in this article I can only point out some fundamental planning problems.

Good planning is the battle won – How leisure time wishes could become reality

By Prof. Dr. Robin Kähler, Kiel University

Anyone planning today has to know more

Planning – The commission and the objective

Imagine the following example: in a city district characterised by a high population density, unemployment, child poverty and cultural diversity, an until now run-down, barely used leisure park with an old football pitch, relatively small playing fields and a number of paths is now to be renovated and upgraded. The steering group provided for and established for such projects consists of experts from various departments, chairpersons of sports clubs and associations, advisory bodies representing young people, women, immigrants, the disabled and senior citizens, and professional project moderators. Non-organised citizens rarely participate. The planning objective is set jointly. The park is intended to promote movement, play and sport and to offer citizens the opportunity to come into contact with each other.

Despite this joint approach, two points should be observed already in this planning phase. On the one hand, each of the participants perceives movement and the leisure park in a particular way as a result of their professional or personal perspective. The city authorities not only consider the interests of citizens, but also, and perhaps primarily, the ability of the project to be subsidised, having regard to such problems as safety, funding, follow-on costs, monitoring, political acceptance, media coverage and conflict prevention.

Sports clubs are only interested in the standardised sporting areas of the park and not in open spaces, unless they will be using them. In particular, as far as participation in the operation of the park is concerned, clubs may see themselves as being faced ▶



Große Herausforderung für jedes Alter

Spielen ist die beste Möglichkeit für Kinder, die Welt zu entdecken. Das Produktsortiment von HAGS wurde speziell entwickelt, um die persönliche Entfaltung von Kindern in allen Altersgruppen zu fördern.

Weitere Produkte und Informationen finden Sie unter: www.hags.de

HAGS

Inspiring all generations

HAGS-MB-SPIELIDEE GMBH • Hambachstraße 10, 352 32 Dautphetal - Allendorf • Telefon: 06466-9132-0 • Fax: 06466-6113 • info@hags-mb.de • www.hags.de



sich bisweilen in der Diskussion auf sehr defensive bis ablehnende Standpunkte zurück. Migranten wollen eigene Räume erhalten, usw.

Zum anderen, die Begeisterung für eine bürgerschaftliche, kooperative Beteiligung am Planungsprozess hält sich bei den kommunalen und professionellen Planern sehr in Grenzen. Das Verfahren scheint eher ein politisch notwendiges Ritual zu sein, das bei den „Laienplanern“ den Eindruck hinterlässt, die Profis würden es lieber alleine machen (und sowieso besser können). Wirklich ernst genommen wird man hier nicht.

Das bedeutet: Obwohl sich alle wohl auf ein Gesamtziel des Projekts einigen können, hat doch jeder sein unterschiedliches Verständnis und besonderes Interesse davon, was er damit inhaltlich meint und was er durch den Park erreichen will.

Was wollen aber die im Quartier lebenden Menschen, um die es doch gehen soll? Es zeigt sich demnach sehr deutlich, dass der Faktor „Vertrauen“ eine nicht zu unterschätzende Rolle in Beteiligungsprozessen spielt.

► with decisions of vital importance, and sometimes adopt very defensive or even hostile positions in discussions. Immigrants want to be granted their own spaces, etc.

On the other hand, the enthusiasm of municipal and professional planners for the participatory cooperation of citizens in the planning process is very limited. The process appears to be more a politically necessary ritual and one that leaves the "lay planners" with the impression that the professionals would prefer to go it alone (and are in any case better equipped for the task). Ordinary citizens feel they are not taken seriously.

This means that, although everyone is able to agree on an overall objective for the project, each individual has their own different understanding and particular interest, when it comes to how they interpret that objective and what they want to achieve with the park. But what do the people living in the area want, the actual potential users? It becomes very clear that trust plays a role in participation processes that is not to be underestimated.

The wishes of the local residents

The wishes of the children, young people and adults from the local area include an abundance of diverse and mean- ►

Die Wünsche der Bewohner im Stadtquartier

Die Wünsche der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen aus dem Stadtquartier zeigen eine Fülle vielfältiger und sinnvoller Ideen, die, das weisen alle unsere Untersuchungen nach, für diese Zielgruppen in ganz Deutschland gelten. Kinder wollen rutschen, schaukeln, schwingen, balancieren, klettern, sich verstecken, Abenteuer erleben, mit Wasser und Erde, Sand oder Lehm bauen, Flächen für ihre Ball- und Fangspiele vorfinden und in der Natur sein. Jugendliche bevorzugen Inlineskating, Skateboard, Rad- und Rollsport, Parkour, „Bolzen“, Streetball, sie wollen „abhängen“ und Musik hören, – am liebsten ungestört und abgegrenzt von den Erwachsenen. Erwachsene

wünschen sich in einer Freizeitanlage Möglichkeiten zum Erholen, Grillen, Liegen, Feiern und zum Spielen mit Ihren Kindern, sie wollen dort joggen, Nordic Walking machen und unterschiedliche Spiele spielen. Wenn es also den Planern darum ginge, dass der Park die Menschen im Stadtquartier zur Bewegung anregen soll ►



► *ingful ideas which, as all our research has demonstrated, are shared by these target groups throughout Germany. Children want to slide, swing, sway, balance, climb, hide, experience adventures, build things with water and soil, sand or clay, find areas for their ball and catching games, and be in a natural environment. Young people prefer inline skating, skateboarding, cycling and roller skating, parkour, streetball or just kicking a ball around, they want to hang out and listen to music, preferably undisturbed and away from adults. In a leisure facility adults seek opportunities for relaxation, barbecuing, lying down, celebrating, and playing with their children; they want to jog there, practise Nordic walking and play different games.*

So if the planners want to encourage the local people to engage in movement, and these people have concrete wishes, the planning should be very simple. The future green spaces, open spaces and functional areas would be developed in such a way as to create multifunctional, non-standardised areas and perhaps also a small standardised sports area and modelled forms of terrain, which fulfil a variety of movement wishes as well as permitting games and types of sport, while promoting sociable coexistence. In addition to this, playground apparatus should be



planned that offers exciting experiences and stimulates the imagination. The two concepts of openness and diversity could be designated as planning principles for this. However, we have already been able to identify that these concepts are not compatible with the specific interests of those involved in the planning process. Their ideas regarding planning might better be characterised by two other concepts: cohesion and functionality. So how do the professional planners deal with what their clients and what people want, how do they turn this into reality? ►

Neuer Schwung im Leben

mit unseren
**Edelstahl Outdoor-
Fitness-Geräten**
für Jung & Alt

Edelstahl
Outdoor-Fitnessgeräte
von SOR eignen sich
ideal für:

- Ausbildungszentren, Firmen
- Autobahntankstellen, Raststätten
- Freizeit- & Sportanlagen
- Fußgängerzonen, Einkaufszentren
- Hotels, Campingplätze
- Kliniken, Kuranlagen
- Parkanlagen, Grünflächen
- Schwimmbäder, Strände
- Seniorenheime & -wohnanlagen
- Trimm-Dich-Pfade
- Vereins- & Clubanlagen
- Wohngebiete, Residenzen



Einbaufertige, exklusive Brücken mit Edelstahl-Geländer

Für die professionelle Wegegestaltung
fertigen wir für Sie individuelle Brücken
in verschiedenen Längen und Breiten.

Neue Wege gehen...



SOR
DIE EDELSTAHLPROFIS

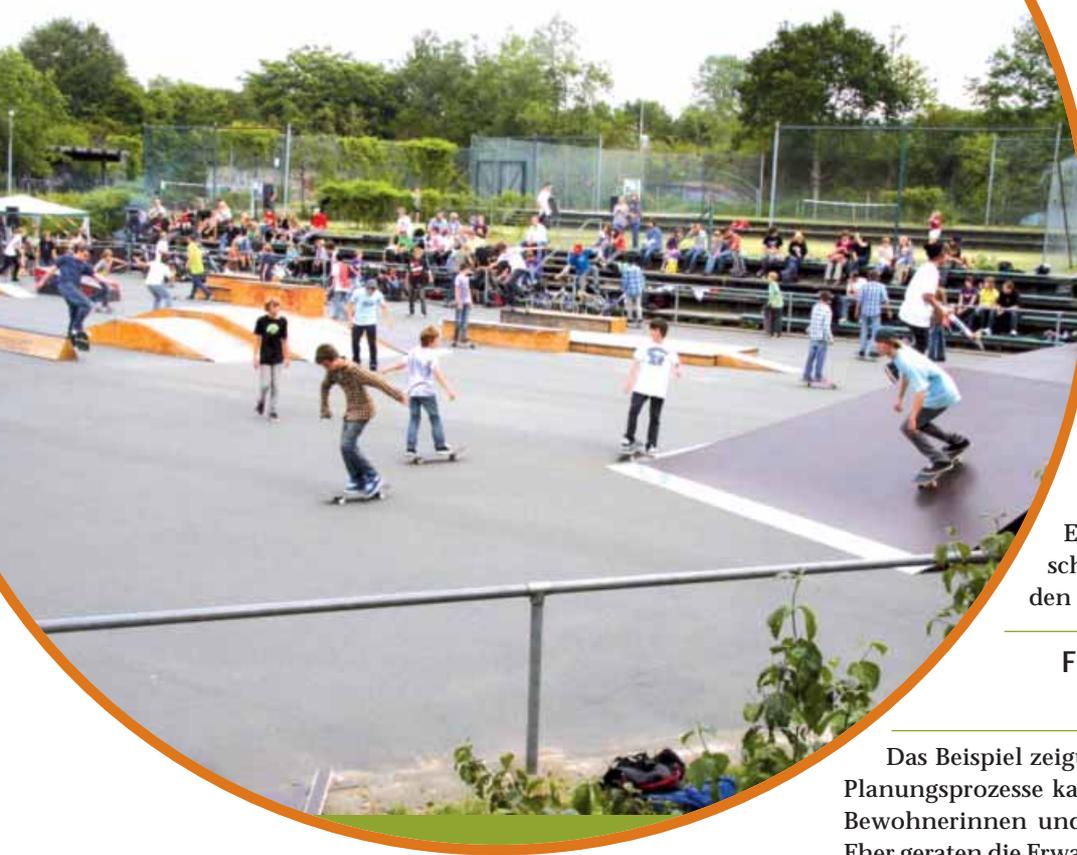


Alleestraße 15-19 · D-33818 Leopoldshöhe
Tel. (+49)5202/999-0 · Fax (+49)5202/999-100
info@Cobra-SOR.com · www.Cobra-SOR.com



Alle Geräte entsprechen:
- PFP 58012 -





Stadtquartier lebenden Menschen. Als Raumplanerinnen und Raumplaner orientieren sie sich zu allererst an Raumstrukturen, bekannten Normen wie z.B. der Sportarten und an standardisierten Spielgeräten. Sie sind nicht auch noch Bewegungsfachleute, die die differenzierten Wünsche der Menschen vor deren Lebens- und Raumsituation im Stadtquartier verstehen und in ihrem Entwurf umsetzen. Ihr Erfolg ist ein schöner aber rein funktionaler Plan, der den Auftraggeber zufrieden stellen soll.

Fazit: Nachhaltiges Planen für die Menschen

Das Beispiel zeigt, dass die üblichen Beteiligungs- und Planungsprozesse kaum zur Umsetzung der Wünsche der Bewohnerinnen und Bewohner im Stadtquartier führen. Eher geraten die Erwartungen der Menschen im Verlaufe des Planungsprozesses immer mehr aus den Augen. Was sich letztlich durchsetzt, sind dagegen die Eigeninteressen der organisierten Gruppen und Planer. Sie orientieren sich eher an den Wirkungen innerhalb eines politischen und ökonomischen Systems denn an den der Menschen.

Was ist zu tun? Meiner Meinung nach ist das zu allererst ein Problem der Kommunikation und des wechselseitigen Verstehens und Vertrauens. Die Fachleute müssten besser und früher zusammen arbeiten und sich auch intensiv um Bewegungsprobleme vor Ort kümmern. Planerinnen und Planer, kommunale Verwaltungen und Bewegungsfachleute sollten sich von Beginn eines Projektes an fachlich und Ämter übergreifend besser verstehen, abstimmen und darauf vertrauen, dass auch ganz normale Menschen auch „Experten“ sind und wissen, was sie wollen und richtig für sie ist. Besonders die Landschafts- und Freiraumplanerinnen und -planer sind aufgerufen, sich von unverständlichen und veralteten Standardisierungen zu lösen und gemeinsam mit erfahrenen Sport- und Bewegungswissenschaftlern Projekte zu realisieren. Es wäre daher auch vorteilhaft, in die Fachausbildung der Planerinnen und Planer Bewegungsthemen zu integrieren, damit die Studierenden offen sind für Entwicklungen und die Vielfalt der Interessen der Menschen. ■

► und diese Menschen konkrete Wünsche haben, dann sollte Planung ganz einfach sein. Die zukünftigen Grünflächen, Freiräume und Funktionsräume werden so entwickelt, dass multifunktional benutzbare, nicht-normierte Flächen und vielleicht auch eine kleine normierte Sportfläche und modellierte Geländeformen entstehen, die die unterschiedlichen Bewegungswünsche, Spiele und sportlichen Formen und ein geselliges Leben zulassen. Zusätzlich sollten erlebnisreiche und zur Phantasie anregende Spielgeräte und –räume geplant werden. Man könnte hierfür die beiden Begriffe Offenheit und Vielfalt als Planungsprinzipien nennen. Wir haben aber bereits oben erkennen können, dass sie mit den spezifischen Interessen der am Planungsprozess Beteiligten nicht vereinbar sind. Deren Planungsvorstellungen können eher mit den Begriffen Geschlossenheit und Funktionalität bezeichnet werden. Wie gehen nun die Fachplaner mit dem, was ihr Auftraggeber und die Menschen wollen um, wie setzen sie das um?

Die Vorstellungen der Landschaftsplanerinnen und -planer

Die Landschafts- und Freiraumplanerinnen und -planer werden damit beauftragt, auf der Basis eines vorgegebenen, in der Regel normierten Leistungsverzeichnisses einen Entwurf für die Freizeitanlage zu fertigen. Einerseits müssen sie also den Vorgaben des Auftragsgebers strikt folgen, andererseits bringen sie auch ihre eigenen, berufsbedingten und privaten Vorstellungen von Spiel, Sport und Bewegung mit ein. Die decken sich nicht unbedingt mit denen der Mehrheit der im



The ideas of landscape planners

The designers of landscapes and open spaces are charged with preparing a blueprint for the leisure facility on the basis of stipulated, normally standardised specifications. On the one hand, they therefore have to follow the client's specifications strictly. On the other, they also bring along their own professional and private ideas regarding play, sport and movement. These are not necessarily the same as those of the majority of the local residents. As planners of space, they principally orientate themselves towards the structures in those places, to established norms such as types of sport, and to standardised playground apparatus. Furthermore, they are also not specialists in movement, who understand the different desires of those living locally regarding their living and spatial situation and implement them in their planning. Rather, they see themselves as having been successful when they create a purely functional plan that is likely to satisfy their client.



Conclusion: Sustainable planning for people

The example shows that the customary participation and planning processes are unlikely to lead to the fulfilment of the wishes of local

residents. Rather, people's expectations are increasingly lost sight of as the planning process continues. What ultimately prevails are the own interests of organised groups and planners. These tend to be based not on their impact on people, but rather on their effect within a political and economic system. What is to be done? In my opinion, this is primarily a problem of communication and of mutual understanding and trust. The experts should cooperate better and at an earlier stage. They should also concern themselves intensely with local movement problems. Planners, municipalities and movement experts should, from the start of a project and across professions and administrative authorities, show better understanding, consult more closely with each other, and trust more in the fact that perfectly ordinary people are also "experts" and know what they want and what is right for them. Planners of landscapes and open spaces in particular are called on to liberate themselves from incomprehensible and outdated standardisations, and implement projects in collaboration with experienced sports and movement scientists. It would therefore also be beneficial if movement issues were integrated into the professional training of planners, so that the students are open to developments and the many and varied interests of ordinary people. ■

playfit®
outdoor - fitness Geräte



Besuchen Sie uns!
Halle 2.2,
STADT und RAUM Areal



playfit parcours®

Bewegungsvielfalt für Alt und Jung
unter freiem Himmel

Barrierefreie Geräte
erweitern das playfit® Sortiment

playfit GmbH • 20459 Hamburg • Tel: +49 (0) 40 375 035 19 • info@playfit.de • www.playfit.de



Fitness, Bouldern, Parcours und mehr

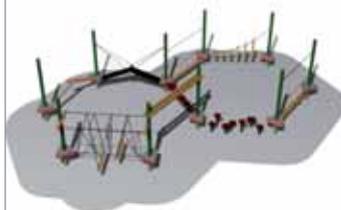
*Fitness, Bouldering,
Trails and more*



Modell: Hangel-
Balancierseil-Kombi

Hersteller: Berliner Seilfabrik
GmbH & Co. | Lengeder Straße 2/4
D-13407 Berlin
Tel. +49 (0) 30. 41 47 24-0
www.berliner-seilfabrik.com

► Preis: 2.125,00 Euro
Zzgl. MwSt. und Versand



Modell: Obra TriMo – Motorik
Parcours aus 14 individuell
kombinierbaren Modulen

Hersteller: Obra Design Ing. Philipp
GmbH & Co.KG Satteltal 2
A-4872 Neukirchen/Vöckla
Tel. +43 7682 2162-0
www.obra.eu

► Preis: Planungsbeispiel:
13.460,00 Euro exkl. MwSt.



Modell: 4FCircle Station
„Wellenlaufen“ / Art-Nr.: 12.04.037

Hersteller: playparc Allwetter-
Freizeit-Anlagenbau GmbH | Teutonia 9
D-34439 Willebadessen/Borlinghausen
Tel.: +49 (0) 5642 / 7090
www.playparc.de

► Preis: 4.950,00 Euro
(inkl. Fertigfundament / zzgl. MwSt. ab Werk)



Modell: Balancierparcours
Unterweiler Weg /
Art.-Nr.: 08.218.6

Hersteller: Seibel Spielplatzgeräte
GmbH | Wartbachstraße 28
D-66999 Hinterweidenthal
Tel.: +49 (0) 6396 / 9210-30
www.seibel-spielgeraete.de

► Preis: 9.495,00 Euro netto
zzgl. 7% MwSt.



Modell: HalterDiePolter

Hersteller: Zimmer.Obst GmbH
Am Winkel 9
D-15528 Spreenhagen
Tel.: +49 (0) 33633 / 69890
www.spielraumgestaltung.de

► Preis: 3.280,00 Euro
netto zzgl. MwSt. und Fracht



Modell: Wiegenwippe

Hersteller: Spogg Sport-Güter GmbH
Schulstraße 27
D-35614 Aßlar-Berghausen
Tel.: +49 (0) 64 43) 81 12 62
www.hally-gally-spielplatzgeraete.de

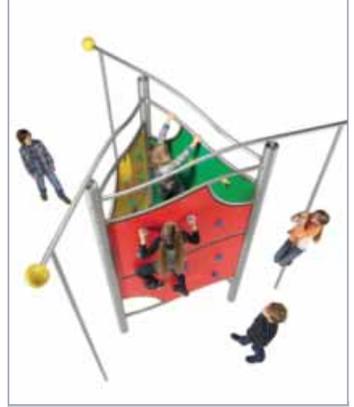
► Preis: 6.900,00 Euro ab Werk



Modell: Slackline 7 Meter /
Best. Nr. 23-015

Hersteller: Pieper Holz GmbH
Im Westfeld 2
D-59939 Olsberg-Assinghausen
Tel.: +49 (0) 2962 9711-0
www.pieperholz.de

► Preis: 1.360,00 Euro
zzgl. MwSt. und Versand



Modell: 0-55462-500
K&K Kletterturm

Hersteller: Kaiser & Kühne
Freizeitgeräte GmbH
Im Südloh 5 | D-27324 Eystrup
Tel.: +49 (0) 42 54 / 93 15 0
www.kaiser-kuehne-play.com

► Preis: 8768,00 Euro
zzgl. MwSt. und Versand



Modell: 0-53302-501
K&K Klimmstangen

Hersteller: Kaiser & Kühne
Freizeitgeräte GmbH
Im Südloh 5 | D-27324 Eystrup
Tel.: +49 (0) 42 54 / 93 15 0
www.kaiser-kuehne-play.com

► Preis: 4951,00 Euro
(zzgl. MwSt. und Versand)



Modell: 220615 Wall
Bouldering Cube L

Hersteller: Lappset Spiel-,
Park-, Freizeitsysteme GmbH,
Kränkelsweg 32 | D-41748 Viersen
Tel.: 02162 501980
www.lappset.de

► Preis: 10.686,00 Euro zzgl. MwSt.



Modell: Kletteranlage
„Flip-Flap“: Best.-Nr.: 7.6655-E

Hersteller: Spiel-Bau GmbH
Alte Weinberge 21
D-14776 Brandenburg
Tel.: +49 (0) 3381 / 26140
www.spiel-bau.de

► Preis: 8.665,00 Euro netto
zzgl. Verp. + Transport + MwSt.



Modell: Sechseckturnanlage /
Hesse-Nr.: HR019002

Hersteller: Ing. Karl Hesse
Spielgeräte GmbH & Co. KG
Warteweg 36 | D-37623 Stadtdorf
Tel. +49 (0) 5532 2066
www.hesse-spielgeraete.de

► Preis: 2.554,00 Euro
zzgl. MwSt. und Versand

Bewegungsräume für Jung und Alt

BSFH-Forum 2013 in Kooperation mit dem DStGB: Bewegung in der Stadt



Gesundheitsprävention, insbesondere Bewegung, fördern die Entwicklung, die Entfaltungsmöglichkeiten und die gesellschaftliche Teilhabe jedes Einzelnen in jeder Altersstufe. Die Bedeutung von Prävention und Bewegung und die vielfältigen Möglichkeiten in den Kommunen Bewegungsräume für jedes Alter zu schaffen, werden auf dem BSFH-Forum in Kooperation mit der Fachzeitschrift Playground@Landscape und mit dem Deutschen Städte- und Gemeindebund (DStGB) anlässlich der FSB vorgestellt.

Der Bewegungsmangel in der Bevölkerung hat weitreichende gesundheitliche Folgen. Sie reichen über mangelnde körperliche Fitness, Haltungsschäden bis hin zu Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Rückenleiden. Ein Drittel der Patienten, die heute neu an Diabetes-Typ-2 erkranken, sind inzwischen Jugendliche. Gesundheitsprävention wird deshalb immer wichtiger.



Bewegung ist eine der wichtigsten Maßnahmen der Gesundheitsprävention. Diese muss bereits im Kindesalter gefördert werden. Vielfach werden die Kinder von heute als „Generation Rücksitz“ bezeichnet.

Bewegung muss im Kindergarten beginnen, in der Schule gefördert und bis ins hohe Alter fortgesetzt werden. Die Bewegungsräume findet man in den Kommunen, angefangen in den Kitas, den Schulen, über Fitnessparcours, Trimm-Dich-Pfade bis hin zu generationsübergreifenden Bewegungsparks.

Im BSFH-Forum 2013 in Kooperation mit dem Deutschen Städte- und Gemeindebund werden zahlreiche Beispiele dieser kommunalen Bewegungsräumen dargestellt. Prominente Überraschungsgäste werden die Besucher zu Bewegung animieren.

24. Oktober 2013, 11.00 – 13.00 Uhr

Einleitender Vortrag: Warum Prävention?

Prof. Dr. Jürgen Buschmann, Deutsche Sporthochschule Köln

Kommune als Raum der Prävention

Uwe Lübking, Beigeordneter DStGB

Bewegung in der Kita: NRW bewegt seine Kinder

Ulrich Beckmann (Sportjugend NRW)

Early Excellence. Modellansatz zur KITA-Gestaltung

Christian Loderer (plancontext gmbh
landschaftsarchitektur bdla)

24. Oktober 2013 14 – 16.30 Uhr

Bewegung in der Schule:

Klasse in Sport e.V. - Herr Prof. Dr. Buschmann
(Sporthochschule Köln)

Bewegte Kinder-schlaue Köpfe: Auf die Freiräume kommt es an

Hermann Städtler (Schulleiter FNS und
Projektleiter "Bewegte Schule" gesunde Schule
Niedersachsen)

Schulhof Spielplätze

Claudia Gust (SIK-Holzgestaltungs GmbH)

Bewegung im Alter: Gemma raus!

Bewegungsparcours in Wien

DI Rita Mayrhofer (Landschaftsplanerin)

Fit im Bewegungspark Geisenfeld

Herbert Eifertinger (Stadt Geisenfeld)

Finanziertes Fitnessstraining im Freien

Dr. Bernd Sipple (Stadt Herbrechtingen)

Bewegungsraum Stadt: Vom Fitness-Parcours für

Senioren über den Trimm-Dich-Pfad bis hin zum

Trendsport Parcours und Bouldern: Vitalität für

alle: motorisch, sozial und kognitiv

Willem Van Veenendaal (Kompan GmbH)

Von Équilibre und Passement: Parcours auf dem

Spielplatz -Torsten Hanings (Hags-mb-Spielidee GmbH)

Das Forum findet am Messe-Stand des

Bundesverbandes BSFH und des

Fachmagazins Playground@Landscape am

24. Oktober 2013 von 11.00 bis 16.30 Uhr

in Halle 3.2 B 38/C 41 statt.

Landschaftsarchitekten planen Bewegungsareale

Das Fachmagazin Playground@Landscape und der BSFH (Bundesverband der Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen-Hersteller e.V.) veranstalten auf der Messe FSB in Köln (22. – 25. Oktober 2013) ein Planungs-Forum. Kooperationspartner ist der Bund Deutscher Landschaftsarchitekten bdla. Aus der Praxis für die Praxis referieren am 23. Oktober 2013 Landschaftsarchitekten über die Planung von Kinderspielplätzen und Bewegungsarealen.



Freiräume in der Stadt sind grün oder grau, öde oder voller Leben, grün oder durchgestaltet, elitär oder für alle da. Die Feuilletons widmen sich spektakulären Architekturprojekten, selten den öffentlichen Räumen der Städte. Das Landschaftsarchitekten-Forum auf der Messe FSB möchte sich dem Kinderspielplatz widmen. Er ist Ort der Abenteuer unserer Kinder. Der Freiraum, an dem sie ihren natürlichen Bewegungsdrang ausleben. Sie hüpfen, klettern, balancieren oder testen auf andere Weise ihre Möglichkeiten aus. Und mittlerweile ist er sogar Treffpunkt für alle Generationen! Die Jugend bewegt sich per Parcours, Bouldern, Slackline. In Sachen Fitness wird gerade der Trimm-Dich-Pfad neu entdeckt. Die sogenannten Senioren, Best Ager etc. halten sich in Motorikparks fit. Die ständigen Transformationsprozesse in unserer Lebensumwelt stellen uns vor neue Aufgaben. Landschaftsarchitekten sind Moderatoren dieser Entwicklungsprozesse und Gestalter dieser Freiräume:



am 23. Oktober in Köln, Messe FSB, auf dem Stand des Fachmagazins Playground@Landscape und dem Bundesverband BSFH, Halle 3.2 B38/C41.

Das Landschaftsarchitekten-Forum:

23. Oktober 2013, 11.00 Uhr

Christian Loderer, plancontext gmbh landschaftsarchitektur
bdla: Early Excellence – Modellansatz zur KITA-Gestaltung

23. Oktober 2013, 11.45 Uhr

Stephan Lenzen, RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten:
Ein Spielplatz für Prinzessinnen und Prinzen von heute

23. Oktober 2013, 12.30 Uhr

Matthias Franke (Dipl. Ing.), Seebauer, Wefers und Partner
GbR: Ein Spielplatz für die Büsumer Krabben

23. Oktober 2013, 14.00 Uhr

Markus Schürmann, ST-Freiraum Landschaftsarchitekten:
Münsterplatz – Ein Platz, nicht nur zum Spielen

23. Oktober 2013, 14.45 Uhr

Henrike Scriverius, Reinders LandschaftsArchitekten bdla:
Spaß am geschriebenen Wort – Beispielbare Ortsnamen
als Eyecatcher

23. Oktober 2013, 15.30 Uhr

Jobst Seeger, Landschaftsarchitekt: Fitness im Grünen.
Generationen – Konzepte – Erfahrungen

Forum „Spielplatzsicherheit“

In der Vergangenheit hat sich oftmals gezeigt, dass bei den Jahresinspektionen von Spielplätzen durch sogenannte „Sachkundige“ teilweise sehr unterschiedliche Meinungen zur Sicherheitsfragen von Spielplatzgeräten sowie Spielplatzanlagen vertreten wurden. Insbesondere wurde festgestellt, dass deren Bewertungen zur Sicherheit der Spielplatzanlage nicht immer im Einklang mit den vorliegenden gerätespezifischen TÜV-Zertifikaten standen und somit unzutreffend waren. Anfang 2008 wurde deshalb auf Anregung des Bundesverbandes der Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagenhersteller (BSFH) an das DIN der Antrag zur Gründung eines neuen Arbeitsausschusses gestellt, der einheitliche Kriterien für die Ausbildung und Qualifizierung von Spielplatzprüfern erarbeiten sollte. Der neu gegründete Ausschuss DIN NA Sport 117-07-07 AA „Spielplatzprüfung“, der sich aus Experten aus Prüf- und Schulungsinstituten, Spielplatzgeräteherstellern, Mitarbeitern der öffentlichen Hand und regelsetzenden Institutionen und dem Verbraucherrat zusammensetzte, erarbeiteten die Vorgaben für die Ausbildung und Prüfung von Spielplatzprüfern, die zukünftig die Jahreshauptinspektionen auf Spielplätzen durchführen werden. Im Dezember 2011 konnte der Normenausschuss den Fachbericht DIN SPEC 79161 fertigstellen

und über den Beuth-Verlag veröffentlichen. Der Fachbericht enthält neben den Kriterien für die Ausbildungsinhalte auch die für den Prüfungsablauf zum qualifizierten Spielplatzprüfer.

Weiterhin: Fallschutzböden – Unterschiede in den Belagsgruppen und Bestimmung der kritischen Fallhöhe – HIC (DIN EN 1177:2008). Die Wahl des richtigen Spielplatzbelages gehört zu den wichtigsten Aufgaben bei der Planung einer neuen Spielanlage. Wir unterscheiden hierbei in zwei Gruppen – loses Bodenmaterial und synthetische Bodenbeläge wie z.B. Gummiplatten, Matten und nahtlose Kunststoffböden, entweder vorgefertigt oder an Ort und Stelle verlegt. Zu der Gruppe der losen Bodenmaterialien gehören z. B. Kies, Sand, Holzschnitzel und Rinde. Jeder Belag hat individuelle Eigenschaften, Mindest-Einbaustärken, Reinigungs- und Pflegeanforderungen. Eine der wichtigsten Eigenschaften ist die sicherheitsrelevante Stoßdämpfung: die Eigenschaft des Spielplatzbodens, eine durch den Fall von einem Spielgerät aufgebrachte Aufprallenergie abzubauen. Um die stoßdämpfenden Eigenschaften näher zu erläutern, werden wir eine Prüfung des HIC-Wertes gemäß DIN EN 1177:2008 durchführen. Hierbei verdeutlichen wir Ihnen die Relation zwischen der möglichen Fallhöhe, der Belagsdicke und des HIC-Wertes.

Weiterführende Informationen und nähere Informationen zur Spielplatzsicherheit im Allgemeinen und zum generellen Prüfungsablauf zum Spielplatzsachkundigen wird Friedrich Blume von der Deula Westfalen-Lippe GmbH am 22. und 25. Oktober 2013 ab 11 Uhr während der FSB auf dem Messestand des BSFH und Playground@Landscape vermitteln.

Dazu kommt Dennis Frank, Institut für Sportstättenprüfung.

**FSB Köln – Internationale Fachmesse
für Freiraum, Sport- und Bäderanlagen
(22.–25.10.2013)**

**Messe-Stand des Bundesverband BSFH
(Bundesverband für Spielplatzgeräte-
und Freizeitanlagen-Hersteller
e.V.) und des Fachmagazins
Playground@Landscape /
Halle 3.2 B38/C41: 22. und
25. Oktober 2013 ab 11 Uhr**



BEWEGUNGSPLAN – PLENUM 2014

• **BEWEGEN** • **SPIELEN**
• **FREUDE** • **LERNEN**

... im öffentlichen Raum!



BY PLAYGROUND@LANDSCAPE



Das internationale Fachmagazin Playground@Landscape veranstaltet wieder am **01. und 02. April 2014** im **MARITIM Hotel am Schlossgarten Fulda** eine Veranstaltungsreihe rund um aktuelle Themen des Spiel- und Sportplatz-Sektors.

Aufgrund des großartigen Feedbacks und der großen Freude, die das Seminar den Teilnehmern, Sponsoren und natürlich auch uns als Veranstalter bereitet hat, haben wir uns für die Nachfolge entschieden! Und natürlich haben wir wieder die aktuellsten Themen und Trends für Sie aufgespürt - ganz nah am Geschehen, mittendrin statt nur dabei!

TOP-THEMA:

Perspektiven der Stadtentwicklung – Generationengerechte Bewegung: umsonst und draußen

Mit Auftaktreferaten von Uwe Lübking (Deutscher Städte- und Gemeindebund) und Andreas Klages (Deutscher Olympischer Sportbund)



GEPLANTE WEITERE THEMEN:

- **Spielplatz: Ja – Bauland: Nein**
Spielplatz-Retter gegen Verkauf von Spielarealen
- **Todesfälle auf Spielplätzen und deren juristische Folgen**

Und Sie haben wieder die Möglichkeit ein Teil dieser Reihe zu sein!

WANN: 01. und 02. 2014, Beginn: 10:00 Uhr

WO: MARITIM Hotel am Schlossgarten Fulda
Pauluspromenade 2, 36037 Fulda

WAS: 2 Tage Veranstaltung rund um Spielplatzsicherheit und den Erwachsenenspielplatz für nur 289,- Euro, incl. Übernachtung (EZ, 01. – 02. April 2014), Verpflegung + Tagungsgetränke, Teilnahmebestätigung)

FRÜHBUCHER-RABATT: 10 Prozent bis Anmeldung 6. Dezember 2013! (Nikolaus)

WIE: Anmeldung unter www.bewegungsplan.org oder Fax: 0228 688406-29

Ansprechpartner: Tobias Thierjung

Playground+Landscape Verlag GmbH

Celsiusstr. 43 | 53125 Bonn | 0228 688406-10

t.thierjung@playground-landscape.com

Schülerwettbewerb 2013

„Bewegung + Begegnung = Unser Schulhof“

Gymnasium Ernestinum aus Celle siegt in Hamburg!

„Bewegung + Begegnung = Unser Schulhof“, unter diesem Motto hatten sich 2012 Schulen aus ganz Deutschland für den Kreativwettbewerb der deutschen Landschaftsgärtner beworben, um sich für das Bundesfinale 2013 zu qualifizieren – und damit die Chance auf die Umgestaltung ihres Schulhofes im Wert von 5.000 Euro zu sichern.

nach ihrem Sieg auf Landesebene mit ihrer Lehrerin voller Zuversicht in die Hansestadt gereist, um für ihre Schule um den Sieg zu kämpfen – es sollte sich lohnen.

Nachhaltig schönerer Schulhof – Hauptpreis im Wert von 5.000 Euro

Das Siegerteam des Gymnasium Ernestinum aus Celle konnte sich auf dem Gelände der internationalen Garten-

schau (igs) im landschaftsgärtnerischen Wettbewerb gegen eine starke Konkurrenz aus ganz Deutschland durchsetzen. Vom nordrhein-westfälischen Velbert bis zu Greifswald in Mecklenburg-Vorpommern, vom schleswig-holsteinischen Meldorf bis zum bayrischen Hauzenberg – 32 Schülerinnen und Schüler von elf Schulen gingen engagiert in einen Wettkampf der besonderen Art.

„Baum des Jahres 2013“ für die zweit- und dritplatzierte Schule

Am Ende des Tages kristallisierten sich nach Auswertung aller Wettbewerbsstationen die drei Podestplätze heraus. Dem niedersäch-

sischen Siegerteam des Gymnasium Ernestinum aus Celle (1. Preis: Umgestaltung des Schulhofes im Wert von 5.000 Euro) folgte auf dem zweiten Rang die Geschwister-Scholl-Schule aus Blieskastel im Saarland. Hier kann sich das erfolgreiche Team aus Caroline Plinius, Kathi Sommer und Milena Adam auf die Pflanzung des „Baum des Jahres 2013“, den Wild-Apfel, auf ihrem Schulhof freuen. Auch die Drittplatzierten, die drei Schülerinnen der hessischen Henry-Benrath-Schule in Friedberg, Lisa Loh, Clara Roßberg und Julia Korte, sicherten sich mit der Pflanzung des „Baum des Jahres“ eine vom Menschen fast vergessene Wildobstbaumart, die zu den seltensten und stark gefährdeten Baumarten gehört.

Weitere Informationen: www.galabau.de



Strahlen zu Recht: das Siegerteam des Schülerwettbewerbs 2013 der deutschen Landschaftsgärtner. Die Schülerinnen des Gymnasium Ernestinum aus Celle (Niedersachsen), Rixta Bahr, Audrey Struck und Cara Ammann mit ihrer Betreuerin Imke Bahr.

(Foto: AuGaLa)

Nun ist der Schülerwettbewerb 2013 der Landschaftsgärtner für Schülerinnen und Schüler allgemeinbildender Schulen der Jahrgangsstufen 7 bis 10 zu Ende gegangen. In einem packenden Finale am 8. Juni im Rahmen der internationalen Gartenschau in Hamburg siegte bei strahlendem Sonnenschein das Dreierteam des Gymnasiums Ernestinum aus Celle in Niedersachsen. Rixta Bahr, Audrey Struck und Cara Ammann, die drei jungen Teilnehmerinnen, waren



Unser Sportplatz – ein Ort, an dem nicht nur Profis viele Angebote bekommen.



Wie schön, dass hochwertige Sportstätten mit gepflegtem Grün nicht nur den Profis vorbehalten sind. Denn sie sind auch wichtige Grundlage für tausende Freizeitsportler. Wir Landschaftsgärtner liefern die Ideen und übernehmen die Ausführung und Pflege – fachgerecht und zu einem exzellenten

Preis-Leistungs-Verhältnis. Achten Sie auf unser Zeichen. Nähere Informationen finden Sie im Internet unter:

www.mein-traumgarten.de



**Ihre Experten für
Garten & Landschaft**



Fallschutz und Spielplatz

von Bertold Tempel, TÜV Rheinland

Wenn im Zusammenhang mit Spielplätzen von Fallschutz geredet wird, könnte man meinen, dass es sich hierbei um das Thema Absturzsicherungen handelt, die Kinder vor unvorhergesehenem Absturz aus größeren Höhen schützen sollen. Aber weit gefehlt. Der Begriff „Fallschutz“ wird hier immer wieder im Zusammenhang mit dem verwendeten Bodenmaterial an den Spielplätzen verwendet.

Die Auswahl des „geeigneten“ Bodens kann zwar kein Kind vor einem Sturz schützen, aber kann diesen zumindest so dämpfen, dass dessen Auswirkungen abgeschwächt werden.

Welches Bodenmaterial für welche maximal vorhandene Fallhöhe zulässig ist, darauf wird in den Tabellen der EN 1176 hingewiesen. Hier sollte man beachten, dass für Deutschland die Tabelle F.1 laut Anhang F der EN 1176 herangezogen werden kann. Grundsätzlich sollte bei der Auswahl von Böden darauf geachtet werden, welche Art von Spielplatzgeräten installiert wurden bzw. werden. So gilt, dass Geräte mit erzwungener Bewegung ausschließlich auf stoßdämpfenden Böden (mindestens Rasen oder Oberboden) installiert werden dürfen.

Doch welche der Bodenmaterialien sind nun für welchen Spielplatz bzw. unter welchem Spielplatzgerät die am besten geeigneten? Eine pauschale Empfehlung gibt es hier nicht. Jedes der angeführten Materialien hat je nach Einsatzbereich Vor- aber auch Nachteile. Darum sollte der Planer bezüglich der Auswahl des Bodens immer nach einer individuellen Lösung suchen, die in Abhängigkeit zu den aufgestellten Spielgeräten, der Lage des Platzes, des sozialen Umfeldes und natürlich den finanziellen Gegebenheiten steht.

Die nachfolgende Auflistung soll Ihnen helfen, sich einen groben Überblick zu verschaffen, welche Vor- und Nachteile die einzelnen Bodenarten aufweisen.

1. Beton / Stein / Asphalt (zulässig bis max. 0,6 Meter Fallhöhe)

Statische Geräte können auch in Stadtbereichen (z.B. Fußgängerzonen) ohne zusätzliche Maßnahmen aufgestellt werden. Da diese Untergründe jedoch keinerlei stoßabsorbierende Eigenschaften aufweisen, sollte man bereits auch bei geringen Fallhöhen zusätzliche Maßnahmen ergreifen, um den unmittelbaren Fallbereich zu entschärfen. (z.B. Einbau von Fallschutzplatten)

2. Oberboden (Naturboden) und wassergebundene Decken (zulässig bis max. 1 Meter Fallhöhe)

Hier gilt es zu beachten, dass diese nur sehr geringe stoßdämpfende Eigenschaften aufweisen. Der Betreiber, dessen Geräte auf Oberboden aufgestellt sind, hat dafür zu sorgen, dass der Boden diese minimalen Dämpfungseigenschaften jederzeit aufweist. Dies zu gewährleisten setzt intensive Wartungs- und Pflegemaßnahmen voraus, welche in der Praxis kaum umgesetzt werden können.

3. Rasen (zulässig bis max. 1,5 Meter Fallhöhe)

Rasen weist nur dann ausreichend absorbierende Dämpfungseigenschaften auf, wenn dieser auch regelmäßig gepflegt wird. Der Nachteil des Rasens zeigt sich sehr schnell, da sich dieser erfahrungsgemäß sehr schnell abspielt. Besonders an stark

frequentierten Bereichen (unterhalb von Schaukeln, in Auslaufbereichen von Rutschen etc.) zeigt sich sehr schnell der „Wegspieeffekt“. Hier ist der Betreiber in der Pflicht, den Rasen entsprechend zu pflegen. Dies zu gewährleisten setzt intensive Wartungs- und Pflegemaßnahmen voraus, welche in der Praxis kaum umgesetzt werden können.

4. Holzschnitzel (zulässig bis max. 3 Meter)

Holzschnitzel weisen sehr gute Dämpfungseigenschaften auf, das Material wird jedoch nach kürzester Zeit durch Belastung komprimiert und die Dämpfungseigenschaften werden dadurch verringert.

Nachteilig wirkt sich auch die Strukturierung des Materials aus, da durch die Körnung Verunreinigungen wie Glasscherben o.ä. schwer erkennbar sind und sich diese vom Wartungspersonal nicht leicht auszusortieren lassen. Da das Material der natürlichen Verrottung unterliegt, ist eine regelmäßige Aufschüttung erforderlich.

Bei dem Material ist darauf zu achten, dass es sich um reines Holz handelt und es keine wiederaufge-

arbeiteten Holzwerkstoffe beinhaltet. Sollten andere Korngrößen, die nicht zwischen 5 mm und 30 mm liegen, verwendet werden, sind spezielle Nachweise über deren Eignung zu erbringen.

5. Rindenmulch (zulässig bis max. 3 Meter)

Grundsätzlich weist Rindenmulch die gleichen Kriterien auf, die auch Holzschnitzel haben. Hier ist jedoch zusätzlich zu bemerken, dass das Material aufgrund der Inhaltsstoffe einem sehr starken Verrottungsprozess unterliegt. Daher sollte Rindenmulch niemals direkt mit den Holzbauteilen der Spielgeräte in Kontakt gebracht werden, weil hierdurch mit einer beschleunigten Fäulnisbildung an den Gerätekonstruktionen gerechnet werden muss.

Bei Verwendung von Korngrößen, die nicht zwischen 20 mm und 80 mm liegen, sind spezielle Nachweise über deren Eignung zu erbringen.

6. Sand (zulässig bis max. 3 Meter)

Sand hat die Eigenschaft, Querkräfte, die durch ein Fallen aus einer Bewegung heraus resultieren, sehr gut aufnehmen zu können. Als Nachteil einzustufen ist jedoch die Tatsache, dass dieser auch bei Tieren sehr beliebt ist und häufig durch Hunde- oder Katzenkot verunreinigt wird.

Verunreinigungen durch Glasscherben oder andere Gegenstände sind für das Wartungs- ▶

Although selecting “suitable” surfacing cannot protect a child from falling, this can at least soften the fall to cushion the impact.

The tables in the EN 1176 standard set out which surfacing can be used based on the maximum height present. We should point out here that table F.1 in Annex F of EN 1176 can be used for Germany.

When choosing the surfacing, you should consider what kind of playground equipment has been/will be installed.

For example, equipment with forced movement must be installed on impact-absorbing surfacing (at least grass or topsoil).

But what surfacing materials are best suited to what playground/under what playground equipment?

There is no general answer to this. Each of the materials listed has advantages and disadvantages depending on the application. When choosing surfacing, the planner should therefore always find an individual solution that is dependent on the playground equipment installed, location of the playground, social environment and, of course, financial conditions.

The following list should help you gain a broad overview, showing advantages and disadvantages of the different types of surfacing.

Fall protection and playground

by Bertold Tempel, TÜV Rheinland

If we talk about fall protection in relation to playgrounds, we might think of safeguards that are designed to protect children from accidentally falling from great heights. Far from it. The term “fall protection” always refers here to playground surfacing.

1. Concrete/stone/asphalt (permitted up to max. fall height of 0.6 m)

Static equipment can also be installed in city areas (e.g. pedestrian zones) without additional measures. However, since the ground underneath has no impact-absorbing properties in these cases, additional measures should be taken even for low fall heights to ensure the immediate fall area is safe (e.g. installing impact protection tiles).

2. Topsoil (natural ground) and water-bound surfaces (permissible up to max fall height of 1 m)

It is important to note here that these offer very little impact absorption. The operator whose equipment is installed on the topsoil must ensure that the ground offers this minimum level of impact absorption at all times. This requires intensive maintenance and care which can scarcely be implemented in practice.

3. Grass (permitted up to max. fall height of 1.5 m)

Grass also only offers sufficient impact absorption if it is regularly maintained. The disadvantage of grass becomes soon apparent because experience has shown that this soon wears away through playground use. The “wear and tear effect” is particularly shown in frequently used areas (below swings, the area at the bottom of slides etc.). Here, the operator is required to maintain the grass accordingly. This requires intensive maintenance and care which can scarcely be implemented in practice. ▶



personal nicht immer sofort auszumachen, da sich diese meist unterhalb der Spielfläche befinden. Eine Reinigung der Sandflächen, um mittels mechanischen Werkzeugs (Rechen etc.) grobe Verunreinigungen zu entfernen, ist wesentlich einfacher als bei anderen losen Schüttmaterialien.

Desweiteren bleibt anzumerken, dass Sand in besonders stark frequentierten Bereichen schnell weggespielt wird und der Betreiber sicherstellen muss, dass dieser regelmäßig wieder aufgefüllt wird.

Oft wird auch bemängelt, dass sich Sand für Spielplätze von Kindergärten und Schulen ungeeignet ist, da sich die Flure durch mitgeschleppten Sand teilweise in Rutschbahnen verwandeln.

7. Kies Korngrößen (zulässig bis max. 3 Meter)

Kies hat sehr gute Drainageeigenschaften, sodass Wasser meist sehr gut an den Bauteilen, die mit Kies umgeben sind, abfließen kann. Auch die stoßabsorbierenden Eigenschaften bei senkrechtem Fall sowie beim Fallen aus einer Bewegung heraus

sind bei Kies sehr gut. Verunreinigungen sind jedoch aufgrund der Körnung weit schwieriger zu entfernen als bei Sand. Bei Verwendung von Korngrößen, die nicht zwischen 2 mm und 8 mm liegen, sind spezielle Nachweise über deren Eignung zu erbringen. (Prüfung erforderlich)

8. Synthetischer Fallschutz (je nach Stärke bis zu 3 Meter)

Grundsätzlich ist der Einsatz von synthetischen Belägen am wenigsten wartungsintensiv, da Verunreinigungen sofort erkennbar sind und sich kein „Wegspieeffekt“ wie bei den vorgenannten Bodenarten einstellt.

Wichtig ist jedoch, dass man darauf achtet, dass die richtigen Platten- bzw. Schichtstärken ausgewählt werden. Die Hersteller bieten hier verschiedene Materialdicken an, deren Einsatz abhängig von der vorhandenen Fallhöhe ist.

Nachteilig ist anzumerken, dass die Beläge gegenüber Sand oder Kies nicht in gleichem Maße die bei beschleunigter Bewegung entstehenden Querkräfte eines Falles aufnehmen können.

Wichtig ist darauf zu achten, dass bei der Verlegung von Einzelplatten die Verleganweisung des Herstellers genau eingehalten wird (Vorbereitung des Untergrundes, Verlegehinweise von Platten, Montage und Befestigung von Abschlussprofilen etc.)

Fotos: BSW, Kraiburg, Oecocolor, Procon

4. Woodchip (permitted up to max. fall height of 3 m)

Wood chips offer very good impact absorption but the material gets compressed under weight after a very short period of time, reducing its impact absorption properties.

The material structure is another disadvantage because the grains make it difficult to see debris such as broken glass and it is not easy for maintenance personnel to remove it. Since the material rots naturally, it must be replenished regularly.

When using this material, you must ensure that it is pure wood and not reconditioned wood. If grain sizes are used that are outside the 5 mm to 30 mm range, specific evidence of their suitability must be provided.

5. Bark mulch (permitted up to max. fall height of 3 m)

In principle, bark mulch has the same properties as wood chip. Here, however, it must also be noted that this material is very prone to rotting due to its wood content. Therefore, bark mulch should never be placed in direct contact with wood components of playground equipment because this is likely to accelerate equipment rotting.

If using grain sizes that are outside the 20 mm to 80 mm range, specific evidence of their suitability must be provided.

6. Sand (permitted up to max. fall height of 3 m)

Sand is very good at absorbing the lateral forces resulting from movement due to a fall.

A disadvantage is the fact that this it is also very popular with animals and is often contaminated with dog or cat faeces.

Contamination by broken glass or other objects cannot always be identified immediately by maintenance personnel because these are usually found underneath the equipment area. Cleaning sand to remove debris using mechanical tools (rakes, etc.) is much easier compared with other loose bulk materials.

Furthermore, it should be noted that sand quickly erodes away in frequently used areas and the operator must ensure that this is regularly replenished. It is often criticised that sand is not suitable for playgrounds of schools and nurseries because it can make corridors slippery where it is walked in.

7. Gravel grain sizes (permitted up to max. fall height of 3 m)

Gravel is excellent for drainage, usually allowing water to drain away from components which are surrounded by gravel. Gravel also offers very good impact absorption in the event of a vertical fall or a fall when moving. It is however far more difficult to remove debris from gravel compared with sand due to the grains.

If using grain sizes outside of the 2 mm to 8 mm range, specific evidence of their suitability must be provided (check required).

8. Synthetic fall protection (up to 3 m fall height depending on the thickness)

As a rule, the use of synthetic surfacing is the least maintenance-intensive because debris is immediately recognisable and there is no “wear and tear effect” as is the case with the surfacing types above. However, it is important to choose the correct tile/layer thicknesses. Manufacturers offer various material thicknesses whose use depends on the fall height present.

A disadvantage is that the synthetic surfacing cannot absorb lateral forces of a fall generated during accelerated motion as well as sand or gravel. It is important to follow manufacturer installation instructions closely when laying individual tiles (subsurface preparation, installation notes for the tiles, installation and attachment of end profiles, etc.).

Fotos: BSW, Kraiburg, Oecocolor, Procon

Regupol®

Kunststoffböden für Spiel und Sport



www.berleburger.com



playfix® der fugenlose Fallschutzböden für Kinderspielplätze: zuverlässige, unabhängig geprüfte Sicherheit, zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten, handwerklich korrekte Ausführung auch auf geneigten und gewölbten Flächen, lange Lebensdauer.

Regupol® Fallschutzplatten für Kinderspielplätze: TÜV-geprüfte Sicherheit, Langlebigkeit und Belastbarkeit, schnelle und einfache Installation.

Regupol tartan® Kunststofflaufbahnen: hochwertige Leichtathletikböden für Sportplätze und Stadien, für alle Leistungsniveaus, sämtliche Belagstypen nach DIN, IAAF-Zertifizierungen.

Regupol® kombi Kunststoffbeläge für Kleinspielfelder: für alle gängigen Sportarten, sämtliche Belagstypen nach DIN.



BSW GmbH
Am Hilgenacker 24
57319 Bad Berleburg
Tel.: 02751 803-0
info@berleburger.de
www.berleburger.com


BSW

DIN 18034 erschieden

Die Norm DIN 18034 „Spielplätze und Freiräume zum Spielen – Anforderungen für Planung, Bau und Betrieb“ wurde im September 2012 veröffentlicht.



Spielen ist für Kinder nicht nur eine Freizeitbeschäftigung, sondern es ist auch ein elementarer Faktor für ihre Persönlichkeitsentwicklung. Hier können sie nicht nur Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen, sondern auch Gemeinschaftssinn und Konfliktfähigkeit erlangen. Kinder haben eine angeborene Freude am Spiel und sind von Natur aus neugierig, aber auch spontan und damit ab und zu unberechenbar. Es ist aber unmöglich und auch nicht wünschenswert, sie vor jeder unangenehmen oder schmerzhaften Erfahrung zu bewahren. Ein gesundes Gefahrenbewusstsein ist hier sicherlich ein geeignetes Schutzmittel.

Hier aber liegt das Problem. Bei der Planung und Gestaltung von Spielplätzen und Freiräumen zum Spielen geht es einerseits darum, sie vielfältig und attraktiv für die Kinder zu machen, andererseits aber nicht die Sicherheitsaspekte aus dem Auge zu verlieren. Eltern sind schnell geneigt, „langweilige“ Spielanlagen zu kritisieren. Geschieht aber ein Unfall, sind es die Gleichen, die resolut nachfragen, ob denn auf der Anlage auch alle sicherheitstechnischen Vorschriften eingehalten wurden.

Einen Beitrag zur Gestaltung von abwechslungsreichen, aber auch sicheren Spielanlagen soll die DIN 18034 leisten. Bereits

1971 erschien die 1. Ausgabe dieser Norm mit dem Titel „Spielplätze für Wohnanlagen - Flächen und Ausstattungen für Spiele im Freien - Planungsgrundlagen“. Im Laufe der Zeit wurde die DIN 18034 mehrfach überarbeitet. Das ist auch jetzt wieder geschehen. Der Verbraucherrat hat aktiv daran mitgewirkt. Die neueste und grundsätzlich überarbeitete Fassung dieser Norm ist dann im September 2012 erschienen.

Diese Norm soll eine Hilfestellung für die Planung, den Bau und den Betrieb von Spielplätzen und Freiräumen zum Spielen geben. Sie berücksichtigt neueste planerische und spielpädagogische Erkenntnisse sowie Hinweise zum Flächenbedarf. Sie fordert naturnahe Bereiche, städtische Räume zum Entdecken und Verändern, Kommunikationsräume für Spiel und Sport, Bewegungsräume mit Animationscharakter und Freiräume mit hohem Spielwert.

Spezifische sicherheitstechnische Anforderungen an aufgestellte Geräte bzw. andere Ausstattungselemente wurden in diese Norm nicht aufgenommen. Sie sind in speziellen Normen geregelt, die an den entsprechenden Stellen der Norm genannt werden. Diese Norm betrachtet Sicherheitsanforderungen, die an Spielplätze im Allgemeinen zu stellen sind. Dabei wurde davon ausgegangen, dass Kinder lernen müssen Risiken abzuschätzen und mit ihnen umzugehen.

Bezüglich der barrierefreien Nutzung legt die Norm Grundsätze fest. Die maßgeblichen Rechtsgrundlagen sind hierfür das Grundgesetz, das Gleichstellungsgesetz sowie die Landesbauordnungen.

Die DIN 18034 enthält Anforderungen und Hinweise für die Planung, den Bau und den Betrieb von Spielplätzen und Freiräumen zum Spielen. Sie gilt auch für Freiräume zum Spielen, die neben anderer Nutzung teil- oder zeitweise zum Spielen geeignet sind. Dazu gehören zum Beispiel Flächen im Wohnumfeld, in Kindertageseinrichtungen, in Sportanlagen, in Freibädern, in Grünanlagen und auf Schulgeländen. Die Norm kann auch für Beurteilungen zur Kinderfreundlichkeit herangezogen werden. Für Kindertageseinrichtungen und Schulen gelten zusätzliche Bestimmungen, u. a. der Träger der gesetzlichen Unfallversicherung. Die DIN 18034 gilt nicht für pädagogisch betreute Spielplätze. Er kann aber dafür sinngemäß angewendet werden.

Gegenüber der bisher gültigen Fassung vom Dezember 1999 wurden die Anforderungen, insbesondere zur Planung, Sicherheit und Wartung, zwingender formuliert. Außerdem wurden eine Beteiligung der Nutzer an der Planung aufgenommen, die Forderung nach Umweltfreundlichkeit aufgestellt, die Erreichung eines hohen Spielwertes gefordert, Elemente eines naturnahen Spielens stärker berücksichtigt, Forderungen zur barrierefreien Nutzung erweitert, Aspekte des vorsorgenden Gesundheitsschutzes berücksichtigt, Anforderungen für die Verwendung von Wasser aus Brunnen und Wasserzapfstellen ergänzt sowie Anforderungen an die Erreichbarkeit und die Flächengrößen präzisiert. ■

Bezogen werden kann die Norm beim Beuth Verlag, 10772 Berlin; Telefon: 0302601-2260;

Internet: www.beuth.de

Weitere Informationen: Andreas Zause, Am DIN-Platz, Burggrafenstr. 6, D-10787 Berlin

Foto: SIK-Holz

Revised standard DIN 18034 published

Standard DIN 18034 "Playgrounds and outdoor play areas – Requirements for planning, construction and operation" was published in September 2012.

Play is not just a leisure activity for children – it is also an essential element in the development of their personalities. It is through play that they acquire not just self-esteem and self-reliance, but also a sense of community and the skills they need to cope with conflict situations. Children take an innate pleasure in play and are naturally inquisitive; at the same time they are spontaneous and thus, on occasion, unpredictable. It is thus impossible and even undesirable to protect them from all unpleasant or painful experiences. A healthy awareness of potential danger is perhaps one of the best forms of safeguard. But this is the fundamental problem. When planning and constructing playgrounds and outdoor play areas, one of the main objectives is to make these as diverse and interesting for the children as possible while, at the same time, making sufficient provisions to ensure the safety of the users. Parents rapidly tend to level criticism at what they consider to be 'boring' play facilities. And yet, if an accident occurs, they are the first to inquire whether the amenity has been constructed in compliance with all safety-relevant regulations.

Standard DIN 18034 is intended to provide a guideline to the construction of exciting but safe play areas. The first edition of the standard was published in 1971 under the title "Playgrounds for residential estates – play areas and equipment for outdoor play – planning guidance". Standard DIN 18034 has been modified several times over the years and this publication represents the result of the latest revision. The Consumer Council of DIN actively participated in the work to overhaul the standard. The new, up-dated version of the standard was published in September 2012. The standard has been designed to help with the planning, construction and operation of playgrounds and outdoor play areas. It takes into account the very latest approaches with regard to planning and educational play and concepts of spatial requirements. It recommends use of sites close to nature, urban spaces that can be explored and customized, areas providing for interaction during play and sport, facilities that encourage users to exercise and outdoor areas that provide a high quality of play options. Specific safety regulations for the equipment and other installations are not provided in the standard. They can be found in separate standards to which reference is made at the appropriate points in DIN 18034. This standard only deals with generalized safety requirements for playgrounds and out-

door play areas. The basic assumption is that children need to learn how to assess potential risks themselves so that they can act appropriately. The standard also defines requirements for access by the disabled. The relevant legal stipulations are based on the provisions of the German constitution, equal opportunities legislation and state building regulations.

Standard DIN 18034 sets out the conditions and recommendations for the planning, construction and operation of playgrounds and outdoor play areas. It also applies to outdoor play areas that are used for other purposes, and are only partly or temporarily available for the purposes of play. These include, for example, free spaces in residential areas, in child day-care facilities, sports grounds, open-air swimming pools, public green sites and school premises. The standard can also be used to evaluate the child-friendliness of a particular facility. Additional regulations apply to outdoor play areas associated with child day-care facilities and schools, for example, with regard to the necessary provision of the legally required accident insurance cover. Although standard DIN 18034 does not actually apply to playgrounds under direct supervision by teachers, its recommendations and guidelines can be appropriately adapted for use with these.

In comparison with the previous version issued in December 1999, compliance with requirements, specifically with regard to planning, safety and maintenance, has been made more compulsory. In addition, there is a section dealing with the involvement of the users in the planning. The new edition is supplemented with further guidelines relating to environmental aspects and on what constitutes good play quality, while the need for nature-integrated play is more emphasized, recommendations for the provisions of disabled access are extended, aspects of preventive health protection and guidelines for the use of ground water and the water supply are outlined and the requirements concerning ease of access and spatial provisions are specified in greater detail.

The standard can be ordered from Beuth Verlag, 10772 Berlin; Tel.: 0302601-2260; website: www.beuth.de
For more information contact: Andreas Zause, Am DIN-Platz, Burggrafenstr. 6, D-10787 Berlin

Image: SIK-Holz



SIK-Holz
Spielen – Individuell – Kreativ

SIK-Holzgestaltungs GmbH
+49 (0) 33742-7990
info@sik-holz.de
www.sik-holz.de

Besuchen Sie uns
auf der FSB in Köln!
22.-25.10.13, Halle 2.2, Areal der STADTund RAUM

Palmenkletterwald im Grasbrookpark | Hamburg HafenCity

Lesen hilft bei der Spielplatzsicherheit

Der Beuth Verlag ist Komplettanbieter von Fachwissen für alle wichtigen Branchen und Berufsgruppen. Auch in Sachen Spielplatzsicherheit.

Spielplatzwartung heißt Spielplatzsicherheit Mängel erkennen – Mängel beseitigen



Um die Sicherheit spielen-der Kinder zu gewährleisten, sollten die relevanten DIN-Normen und gesetzlichen Bestimmungen bei der Wartung und Pflege von Spielplatzanlagen und -geräten beachtet werden. Dieses Buch informiert über die Verantwortung der Spielplatzbetreiber wie z. B. Haftung und Schadensersatz, vermittelt grundlegende Kenntnisse zur Instandhaltung, Wartung und Inspektion von Spielplätzen

und gibt Auskunft zu einzelnen Elementen von bestandsgeschützten Spielplatzgeräten. Das Werk enthält zahlreiche Bilder mit Tipps, Erläuterungen, Checklisten und Musterprotokollen – eine wertvolle Orientierungshilfe nicht nur für das zuständige Pflege- und Wartungspersonal, für Haustechniker und Hausverwaltungen, sondern auch für Betreiber von Kindergärten und Kitas.

Der Inhalt wurde an den aktuellen Stand der Technik und der Gesetzgebung angepasst und um folgende Themen erweitert: Spielplatzsicherheit – Verantwortlichkeiten. Eckdaten für die Dienstleistung Spielplatzwartung. Garantie und Gewährleistung bei Spielplatzgeräten. Präventive Wartung und Neumontagen.

Beuth Praxis von Jörg Rampke
2., überarbeitete und erweiterte Auflage 2013.
116 Seiten. A5. Broschiert. ISBN 978-3-410-23137-9
Auch erhältlich als E-Book im Download:
www.beuth.de/sc/spielplatzwartung-spielplatzsicherheit



Spielplätze und Freiräume zum Spielen – Ein Handbuch für Planung und Betrieb

Im Mittelpunkt dieses Praxiskommentars stehen die kindgerechte Planung und der sichere Betrieb von Spielplätzen. Das thematische Gerüst bilden die Normen DIN 18034 "Spielplätze und Freiräume zum Spielen", DIN 33942 "Barrierefreie Spielplatzgeräte" und DIN EN 1176-7 "Spielplatzgeräte und

Spielplatzböden – Teil 7: Anleitung für Installation, Inspektion, Wartung und Betrieb".

Alle Normen werden aus dem Blickwinkel ihrer Umsetzungsmöglichkeiten erläutert und kommentiert. Zahlreiche Beispiele und Hinweise mit Blick auf die zu beachtenden rechtlichen Aspekte machen das Handbuch zu einer erstklassigen Praxis-hilfe. Es wendet sich insbesondere an die kommunalen Verwaltungen, Landschaftsplaner und Juristen.

Aus dem Inhalt: Normung für Kinder im Spielplatzbereich. Die rechtliche Bedeutung von DIN-Normen. Spielraum für alle? – Ziele der DIN 18034. Erläuterungen zu DIN 18034. Ausstattungsfragen. Gesetzliche Rahmenbestimmungen für die Spielplatzplanung. Mustersatzung zu Spielplätzen. Weitere rechtliche und praktische Hinweise für die Planung

Beuth Praxis von Dr. jur. Georg Agde, Dipl.-Ing. Henriette Degünther, Annette Hünnekes, 4., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage 2013. 266 Seiten. A4. Broschiert. ISBN 978-3-410-23140-0

Auch erhältlich als E-Book im Download:
www.beuth.de/sc/spielplaetze-freiraeume-spielen

DIN-Taschenbuch 105 Spielplätze und Freizeitanlagen



Spielplätze und Freizeitanlagen sollten so angelegt sein, dass sie Anreiz zum Spielen, körperlich Betätigen und Lernen bieten, aber keine Verletzungsgefahr von ihnen ausgeht. Besonders schwierig ist es dabei, versteckte Gefahren - verursacht durch Konstruktionsmängel, unsachgemäßen Aufbau der Geräte, fehlende oder mangelnde Wartung, Verschleißerscheinungen, Umwelteinflüsse u. a. - zu erkennen und zu

vermeiden. Die Grundlage für die Gefahrenerkennung und Minimierung bilden Kenntnis und Anwendung sicherheitstechnischer Festlegungen, die wichtigsten sind in diesem DIN-Taschenbuch zusammengefasst.

Damit ist diese Normensammlung ein wichtiges Nachschlagewerk für Hersteller, Händler, Planer, Sachverständige, Prüfer und Betreiber von Spielplätzen und Freizeitanlagen.

7. Auflage 2012.
664 Seiten. A5. Broschiert. ISBN 978-3-410-22854-7
Auch erhältlich als E-Book im Download:
ISBN 978-3-410-22855-4
www.beuth.de

Reading up on playground safety

The publisher Beuth Verlag is a one-stop shop when it comes to specialist information designed for the various industrial sectors and professional groups – and playground safety is not overlooked.

Spielplatzwartung heißt Spielplatzsicherheit Mängel erkennen – Mängel beseitigen

(Well-maintained playgrounds are safe playgrounds Identifying and eliminating potential risks)

So that the safety of children using them is assured, it is essential to comply with the requirements of the applicable DIN standards and legal regulations when it comes to repairing and maintaining playgrounds and playground equipment. This book provides information on the accountability of playground operators with regard to such aspects as legal responsibility and liability for damages, gives essential instructions on how to maintain, repair and inspect playgrounds and also lists individual components of playground equipment that are exempt from the requirements of subsequent standards. The volume is generously illustrated and includes tips, explanations, checklists and sample record sheets – a valuable aid not only for maintenance and repair personnel, for building service providers and property management businesses but also for those in charge of kindergartens and child day-care facilities. The material has been updated to conform to current technological requirements

Beuth Praxis by Jörg Rampke
ISBN 978-3-410-23137-9

Also available as an e-book for download:
www.beuth.de/sc/spielplatzwartung-spielplatzsicherheit

Spielplätze und Freiräume zum Spielen – Ein Handbuch für Planung und Betrieb

(Playgrounds and outdoor play areas
A manual for their planning and operation)

The focus of this practice-orientated handbook is on the planning of playgrounds so that they both meet the needs of children and are safe to use. The volume takes as its starting point the German standards DIN 18034 'Playgrounds and outdoor play areas', DIN 33942 'Barrier-free accessible playground equipment' and DIN EN 1176-7 'Playground equipment and surfacing - Part 7 Guidance on installation, inspection, maintenance and operation'.

These standards are considered and elucidated

from the point of view of how they can be implemented. The many examples and extensive commentary provided with regard to the legal aspects make this manual into an extremely helpful reference guide for those working in the sector. It is specifically designed for use by local authorities, landscape architects and the legal profession.

Contents include: Standardisation for children in the playground sector; The legal implications of the German DIN standards; Play areas for everyone? – the objectives of DIN 18034; Commentary on DIN 18034; The legal requirements of playground planning; Model playground regulations; Other legal and practical information relevant to planning.

Beuth Praxis by Dr. jur. Georg Agde, Dipl.-Ing. Henriette Degünther and Annette Hünnekes
ISBN 978-3-410-23140-0

Also available as an e-book for download:
www.beuth.de/sc/spielplaetze-freiraeume-spielen

DIN-Taschenbuch 105 Spielplätze und Freizeitanlagen

(DIN pocketbook guide 105
Playgrounds and recreational facilities)

Playgrounds and recreational facilities need to be constructed so that they provide sufficient motivation to play, take physical exercise and learn, while also constituting no risk to users at one and the same time. It is particularly difficult to identify and eradicate the concealed hazards that can be associated with design faults, incorrect installation of equipment, lack of or insufficient maintenance, wear and tear, weathering and other similar factors. If such problems are to be recognised and minimised it is essential to be aware of the relevant safety regulations, the most important of which are summarised in this DIN pocketbook guide.

This standard overview is thus an important reference work for manufacturers, traders, planners, consultants, inspectors and operators of playgrounds and recreational facilities.

7th edition 2012.

ISBN 978-3-410-22854-7

Also available as an e-book for download ISBN
978-3-410-22855-4

www.beuth.de



Seminare rund um den Spielplatz

Erlangen Sie den begehrten Sachkundenachweis für die Überprüfung und Wartung von Spielplätzen und Spielplatzgeräten.

Befähigte Person / Fachkraft für Kinderspielplätze

- 21.–23.10.2013 in Berlin
- 12.–14.11.2013 in Frankfurt/M.
- 26.–28.11.2013 in Köln

Befähigte Person / Fachkraft für Kinderspielplätze (Auffrischung)

- 29.10.2013 in Berlin
- 15.11.2013 in Frankfurt/M.
- 15.11.2013 in Hamburg
- 25.11.2013 in Köln

Sachkunde für Sporthallen- einrichtungen

- 24.–25.10.2013 in Köln

Spielplatzprüfer nach DIN Spec 79161

- 04.–08.11.2013 in Berlin
- 25.–29.11.2013 in Köln

Weitere Infos erhalten Sie unter:
Tel. 0800 8484006 (gebührenfrei)
servicecenter@de.tuv.com
www.tuv.com/akademie

TÜV Rheinland Akademie GmbH
Am Grauen Stein · 51105 Köln

 **TÜVRheinland®**
Genau. Richtig.



FSB 2013



Stärkerer Fokus auf Kommunen

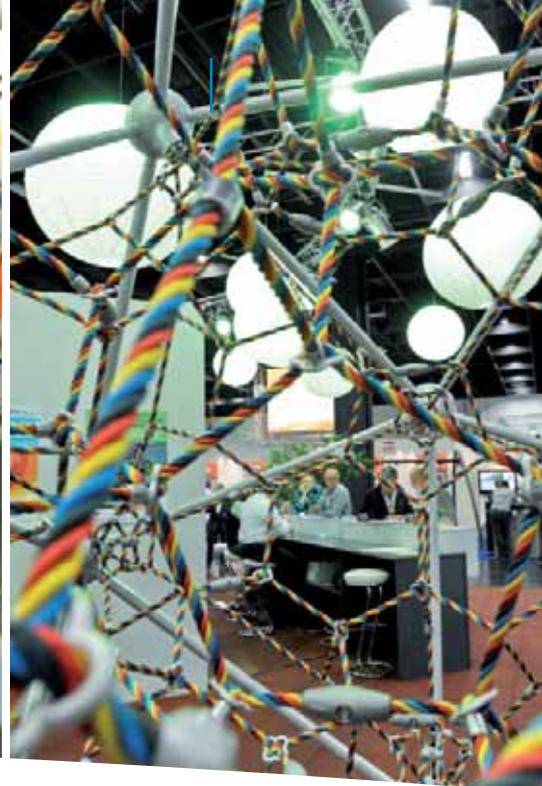
Treffpunkt für kommunale Entscheider, Planer und Landschaftsarchitekten.

Zahlreiche Angebote für Freiraum, Schwimmbäder und Sportstätten

Grün- und Freiflächen sind wahre Alleskönner: Als Orte für Erholung und Entspannung verbessern sie das Stadtklima und sorgen für mehr Lebensqualität in urbanen Räumen. Dazu gehören Parks, Wälder oder Spielplätze gleichermaßen wie begrünte Verkehrsinseln oder Blumentröge. Im Idealfall bilden zusammenhängende Freiflächen ein "grünes Netz", das den ganzen Siedlungsraum durchzieht und sind daher für eine moderne und nachhaltige Stadtplanung unverzichtbar. Genauso ist "Grün" die Farbe der neuen Technologien für die Sportwelt: Sportstättenmanagement mit positiver Ökobilanz, energetische Sanierung und Energieeffizienz – so lauten heut-

zutage die entscheidenden Parameter für Planung, Sanierung und Bau von Sport- und Freizeitanlagen. Grün, spielerisch, attraktiv und erfolgreich wie nie zuvor präsentiert sich auch die FSB 2013, die vom 22.10. – 25.10.2013 in Köln stattfindet. Entscheider, Planer oder Landschaftsarchitekten aus dem kommunalen oder privatwirtschaftlichen Bereich finden auf der internationalen Fachmesse für Freiraum, Sport- und Bäderanlagen Lösungen, um Freiräume für gesellschaftliche Veränderungen zu konzipieren und bereitzustellen. Bei der FSB stehen dieses Jahr Themen wie demografischer Wandel, Barrierefreiheit, Nachhaltigkeit oder Produktlanglebigkeit





im Fokus für die Entwicklung zukunftsorientierter Konzepte und deren intelligente Umsetzung.

Außerdem wird in Zusammenarbeit mit nationalen Sport- und Kommunalverbänden das fachliche Rahmenprogramm verstärkt aktuelle Branchenthemen behandeln, die speziell für Kommunen und Vereine von besonderem

Interesse sind. Der Bereich "Sportanlagen" der FSB belegt zukünftig die gesamte Halle 11, während Produkte für den urbanen Freiraum und Spielplatzausstattung wie gewohnt in Halle 3.2 und erstmals auch in Halle 2.2 zu finden sind. Auch in diesen beiden Bereichen der FSB werden zahlreiche Aktionsflächen, aber auch einzelne Fachveranstaltungen die Hallen bereichern. ▶

ANZEIGE



BSW auf der FSB: Produktinnovationen, interessante Sportbauprojekte

Die BSW GmbH, Hersteller von Sport- und Freizeitböden, wird auf ihrem Messestand auf der FSB in Halle 11.2, Stand Q040 / R041 gleich mehrere Produktinnovationen und Kurzdokumentationen interessanter Sportbauprojekte vorstellen. Die unter dem Slogan Sport Scaping zusammengefassten Neuheiten haben eines gemeinsam: Sie zeigen Sportböden mit neuen funktionellen

Eigenschaften für neue Anwendungen und Sportarten, oft mit interessanter Farbgebung. Zusätzlich zu den bestehenden Sportböden von BSW erwarten den Messebesucher zahlreiche Innovationen.



STANDORT MESSE FSB 2013:

Halle 11.2
Stand: Q040 / R041

KONTAKT:

BSW Berleburger
Schaumstoffwerk GmbH
Am Hilgenacker 24
57319 Bad Berleburg
Tel. 02751 803-0 | Fax:
02751 803-109
info@berleburger.de
www.berleburger.com



► DOSB berät zu Sportstätten

Zu den Verbandspartnern der FSB im Bereich Sportanlagen zählen der DOSB – Deutsche Olympische Sportbund, der BSI- Bundesverband Sportartikelindustrie e.V. mit der Gütegemeinschaft Sportgeräte, die ADS-Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter e.V. wie auch die FIFA

(Fédération Internationale de Football Association) und der Weltbasketballverband FIBA (Fédération Internationale de Basketball). Der DOSB präsentiert sich erneut gemeinsam mit den Landessportbünden aus Hessen, Nordrhein-Westfalen, Württemberg und Berlin sowie dem Bundesamt für Sportwissenschaft an einem eigenen Messtand in der Halle 11.2. Im Mittelpunkt stehen verschiedene Sportstätten-Beratungsangebote zur res-



Stronger focus on municipalities

The meeting point for municipal decision-makers, planners and landscape architects. Numerous offers for open spaces, swimming baths and sports facilities.

Green and open spaces are real all-rounders: As places for rest and relaxation, they improve the urban environment and enhance the quality of life in urban areas. They include parks, woods and playgrounds as well as planted traffic islands and flower troughs. Ideally, connected open spaces create a “green network” that winds its way through the entire community. Such areas are therefore an indispensable part of contemporary sustainable urban planning. “Green” is also the colour of the new technologies for the world of sports: the management of sports facilities with a positive ecological balance sheet, energy-saving building modernisation and higher energy efficiency. Nowadays, these are the decisive parameters for planning, refurbishing and constructing

sports and leisure facilities. Green, playful, attractive and more successful than ever before. That also describes the FSB 2013, which is being held in Cologne from 22.10. - 25.10.2013. Decision-makers, planners or landscape architects from municipalities or private-sector businesses visiting the International Trade Fair for Amenity Areas, Sports and Pool Facilities will find solutions to help them design and provide open spaces that promote social change. For the development of future-oriented concepts and their intelligent implementation, this year's FSB will focus on such themes as demographic change, barrier-free accessibility, sustainability or product durability.

Moreover, in cooperation with national sports and municipal

ANZEIGE



Spielplatz- und Kindergarten-Trampolin „Kids Tramp“

Das Kids Tramp ist TÜV-geprüft und entspricht der Spielplatzgerätenorm DIN EN 1176. Es besteht aus einer hochstabilen, feuerverzinkten Rahmenkonstruktion mit einem an kindliche Bedürfnisse angepassten Leistungsniveau.

VIELE VORTEILE AUF EINEN BLICK

- spielplatzgeeignet ● vandalismussicher
- 100% Made in Germany seit über 50 Jahren
- höchste Sicherheits- und Qualitätsstandards
- kinderleichte Installation mit Videoanleitung

STANDORT MESSE FSB 2013:

Halle 11.2
Stand: L001

KONTAKT:

Eurotramp Trampoline –
Kurt Hack GmbH
Zeller Straße 17/1
73235 Weilheim/Teck
Tel.: +49 (0)7023 – 94950
Fax: +49 (0)7023 – 949510
eurotramp@eurotramp.com
www.eurotramp.com

EUOTRAMP®

sourcenschonenden Modernisierung, Sanierung zum Neubau von Sportanlagen sowie Konzepte für ein nachhaltiges Sportstättenmanagement.

BSFH mit drei Foren in Halle 3.2

Der Bundesverband BSFH (Bundesverband für Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen-Hersteller e.V.) und das Fachma-

gazin Playground@Landscape informieren auf der Messe FSB an ihrem Stand in der Halle 3.2 zu den Themen Landschaftsarchitektur für Bewegungsareale, Bewegung in der Stadt und Spielplatzsicherheit.

Das Forum "Landschaftsarchitekten planen Bewegungsareale" widmet sich am 23. Oktober dem Thema Kinderspielplatz. Der Freiraum, an dem Kinder ihren natür- ▶

associations, the organisers of the specialist supporting programme will strengthen the focus on sector topics that are of particular interest to municipalities and clubs. The "Sport facilities" area of FSB will occupy all of Hall 11, while products for open urban spaces and playground facilities will be found in Hall 3.2, as usual, and, for the first time, also in Hall 2.2. These two areas of FSB will also be enhanced with a number of activities features and individual trade events in the halls.

DOSB to provide advice regarding sports facilities

The FSB's association partners in the area of sports facilities include the German Olympic Sports Confederation (DOSB), the Federal Association of the German Sports Goods Industry (BSI) (along with the Quality Inspection Association for Sports Equipment), the German Sports Authorities Working Group (ADS), FIFA (Fédération Internationale de Football Association) and the International

Basketball Federation (FIBA/Fédération Internationale de Basketball). DOSB will once again exhibit at a separate trade fair stand in Hall 11.2, together with the state sports associations of Hesse, North Rhine-Westphalia, Württemberg and Berlin, as well as with the Federal Institute of Sport Science. The presentation will highlight various sports facility consulting services for resource-conserving modernisation projects. It will also showcase methods for redeveloping and constructing facilities as well as concepts for sustainable sports facility management.

BSFH with three forums in Hall 3.2

At the FSB trade fair, the Federal Association of Playground Equipment and Leisure Facilities Manufacturers (BSFH) and the trade magazine Playground@Landscape will be found at their stand in Hall 3.2, where they will provide information about landscape architecture for exercise areas, exercise in the city and play- ▶

ANZEIGE



Neue Farb- und Spielkombinationen

HUCK Seiltechnik GmbH präsentiert eine Vielzahl von Kombinationen rund um Kletter-, Spiel- und Schaukelgeräte aus hochwertiger Seiltechnik für Spielplätze und Parkanlagen, Freizeitstätten und Kindergärten und weitere Anwendungsfelder in extravaganten Seilfarben.

links: Vogelnestbaum Adlerhorst: 6 m Gerätehöhe, grau/schwarz, Kletternetze, Leitern

rechts: Netzvippe: hochwertig lackierter Stahlrahmen, 4 m lang, Haltebügel und Handlaufseile

STANDORT MESSE FSB 2013:

Halle: 3.2
Stand: A020/B021

KONTAKT:

HUCK Seiltechnik GmbH
Dillerberg 3
D-35614 Ablar-Berghausen
Tel.: 0 64 43 / 83 11-0
E-Mail: seiltechnik@huck.net
Internet: www.huck.net

HUCK
Seiltechnik

► lichen Bewegungsdrang ausleben, ist mittlerweile sogar Treffpunkt für alle Generationen. Die ständigen Transformationsprozesse in unserer Lebensumwelt stellen alle vor neue Aufgaben: Landschaftsarchitekten sind Gestalter dieser Freiräume und somit auch Moderatoren dieser Entwicklungsprozesse. Kooperationspartner ist der Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (bdla).

Mit dem Kooperationspartner Deutscher Städte- und Gemeindebund e.V. bringt am 24. Oktober das BSFH-Forum "Bewegung für Jung und Alt" für kommunale Entscheider und alle Interessierte Bewegung in die Gesellschaft und beschäftigt sich mit den verschiedenen Generationen und ihren Ansprüchen.

Ein weiteres Brennpunktthema spricht das BSFH-Forum "Spielplatzsicherheit" an, welches am 22. und 25. Oktober stattfindet. Teilnehmer erhalten Informationen zur Spielplatzsicherheit im Allgemeinen und zum generellen Prüfungsablauf zum Spielplatzsachkundigen vom Experten Friedrich Blume von der Deula Westfalen-Lippe GmbH.

Bewegungsräume für Generationen

Im Freiraumbereich kooperiert die FSB mit STADT und RAUM für das Segment Freiraum und Landschaftsplanung sowie mit dem Bundesverband für Spielplatzgeräte und Freizeitanlagen-Hersteller (BSFH) für das Segment Spielge-

räte und Spielplatzplanung. In Kooperation mit dem Deutschen Städte- und Gemeindebund wird zudem am 23. Oktober 2013 das Thema "Bewegungsräume" für Kita, Schule, Stadt und Senioren präsentiert. Einen besonderen Schwerpunkt zum Thema Stadt- und Freiraumplanung wird wieder durch den FSB Partner "STADTundRAUM" sowohl im Hallenbereich als auch im Kongress angeboten. Die Themenwelt "STADTundRAUM" wird erstmals in Halle 2.2 präsentiert. Neben der außergewöhnlichen Aufplanung des Areals sind Sonderthemen und Workshops thematisch integriert. Neu ist in diesem Jahr das planerFORUM. Die Verleihung des Deutschen Spielraum Preises wird ebenfalls ausgelobt.

23. IAKS Kongress

Vom 22.-25.10.2013 veranstaltet die IAKS ihren 23. Internationalen Kongress für Planung, Bau, Modernisierung und Management von Sport- und Freizeitanlagen in Köln. Der IAKS Kongress ist der internationale Treffpunkt von Experten für Sportstätten und Freizeitanlagen. Erwartet werden mehr als 500 Teilnehmer aus über 40 verschiedenen Nationen, darunter Architekten, Ingenieure, Bauherren, Planer, kommunale Entscheider, technisches und operatives Management, Sportverbände und Vereine sowie die europäische Fachpresse. ■

Mehr FSB unter: www.fsb-cologne.de

► *ground safety. On 23rd October, the forum titled "Landscape architects plan exercise areas" will showcase children's playgrounds. The open spaces in which children are free to follow their natural urge for energetic movement have even become meeting places for people of all ages. The steady transformation of our environment is creating new tasks for us all. Landscape architects are the designers of these open spaces and are thus moderators of these development processes. The Association of German Landscape Architects (bdla) will participate in the forum as a cooperation partner.*

In cooperation with the German Association of Towns and Municipalities, the BSFH will stage the "Exercise for young and old" forum on 24th October. The forum is targeted at municipal decision-makers and other interested individuals. It will focus on the needs and demands of people of different ages.

The BSFH "Playground safety" forum, which will be held on 22nd and 25th October, will address another important topic. At the forum, the specialist Friedrich Blume from Deula Westfalen-Lippe GmbH will provide participants with information on playground safety in general and give an overview of the examination procedure for the certification of playground experts.

Exercise spaces for all ages

In the open space area, the FSB cooperates with STADT und RAUM for the open space and landscape planning segment as well as with the Federal Association of Playground Equipment

and Leisure Facilities Manufacturers (BSFH) for the playground equipment and playground planning segments. In cooperation with the German Association of Towns and Municipalities, FSB will present information on "room to move" with regard to children's daycare centres, schools, urban areas and senior citizens on 23rd October 2013. FSB partner STADTundRAUM will once again take a special look at the planning of urban and open spaces – both in the halls and at the congress.

The STADTundRAUM topic area will be presented in Hall 2.2 for the first time. The area will be planned in an extraordinary manner and thematically integrate special topics and workshops. The planerFORUM will make its debut this year. The German Playground Award will also be presented.

23rd IAKS Congress

From 22-25.10.2013 in Cologne, the IAKS will be holding its 23rd International Congress for Design, Construction, Modernization and Management for Sport and Leisure Facilities. The IAKS Congress is the international meeting point for experts for sport and leisure facilities. More than 500 participants from over 40 different countries are expected, including architects, engineers, clients, planners, municipal decision-makers, technical and operative management, sports federations and clubs and the European trade press. ■

More about the FSB at: www.fsb-cologne.de

5/2013

Modernisierung maroder Sportstätten – zwei Umsetzungsbeispiele aus der Praxis

*Refurbishment of ailing sports facilities –
two implementation examples from the practical field*

TRENDS:

Über den Dächern von Berlin“ –
ein außergewöhnlicher Sportplatz
*Over the rooftops of Berlin –
an exceptional sports field*

CAREER:

Sportplatzpflege: Möglichkeiten der
Fort- und Weiterbildung
*Sports field maintenance – Opportunities for
training and further education*



Der Sportplatz für alle – wie einem alten Vereinsgelände neues Leben eingehaucht wurde

Von Stefan Eckl, Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung IKPS Stuttgart

Angesichts einer veränderten Sportnachfrage und einer dynamischen demographischen Entwicklung stehen die Sportvereine vor der Herausforderung, ihren Mitgliedern attraktive Sport- und Bewegungsmöglichkeiten auch jenseits der klassischen Vereinsrepertoires anbieten zu müssen. Insbesondere Sportvereinen mit eigenen Anlagen eröffnen sich hier Chancen, wie das Beispiel der Sport- und Kulturgemeinde Botnang in Stuttgart zeigt.

Die Sport- und Kulturgemeinde Botnang, im Norden von Stuttgart angesiedelt, ist ein Verein mit rund 1.100 Mitgliedern in vier Abteilungen. Der Verein verfügt über ein eigenes Sport-

geländes, welches sich am Rande des bei Ausflüglern beliebten Schwarzwildparkes befindet. Das Gelände war vor der Neugestaltung eher unattraktiv. Zwar gab es bereits ein Großspielfeld mit Kunstrasen für den Fußballbetrieb, jedoch waren der Aschenplatz und die Kinderspielgeräte in einem erbärmlichen baulichen Zustand und wurde daher auch nicht mehr genutzt.

Bereits vor rund zehn Jahren begann der Verein mit den Planungen und Überlegungen für die Neugestaltung des Sportgeländes, wie Jürgen Setzer, Geschäftsführer der SKG Botnang, sagt. Im Vordergrund der Planungen, an denen alle

Playing fields for everyone – how an old club field was given a new lease of life

By Stefan Eckl, Institute for Cooperative Planning and Sport Development (Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung, IKPS), Stuttgart, Germany

In the face of changing sport requirements and a dynamic demographic development, sports associations are coming up against the challenge of having to provide their members with attractive sport and exercise possibilities outside of the classical club repertoire. Especially sports clubs with their own facilities can create opportunities here as the example of the sport and culture communities Botnang in Stuttgart illustrates.

The sport and culture community Botnang, located to the north of the city of Stuttgart, is a club with around 1100 members in four sections. The club has its own sports field which lies at the edge of a local park,

the Schwarzwildpark, which is popular for a family day out. Before the renovation work the field was rather unattractive. The main football pitch was equipped with synthetic turf but the clay area and children's playground equipment were in very poor shape and therefore, seldom used.

Around ten years ago the club started collecting ideas and planning re-development of the site, as Jürgen Setzer, Managing Director of the SKG Botnang, says. Focus of the planning work, which involved all the club sections as well as all members of the club, was the idea to create a family-friendly and sports field for all generations. This meant



Abteilungen und die gesamte Mitgliedschaft eingebunden waren, standen Überlegungen einer familienfreundlichen und generationsübergreifenden Sportanlage. Der Charakter des Sportgeländes sollte sich also verändern und vor allem die Mitglieder in den Fokus rücken, die das Außengelände bis dato kaum oder überhaupt nicht für ihre Sportaktivitäten nutzten. Ein weiterer Aspekt der Planungen war, einen zentralen Begegnungstreff für alle Mitglieder und alle Abteilungen zu schaffen, da der Sportbetrieb vor allem der hallennutzenden Abteilungen über den gesamten Stadtbezirk verteilt ist. Die ersten Erfahrungen mit dem neuen Gelände zeigen, so Jürgen Setzer, dass diese Erwartungen erfüllt werden und sich das Gelände zu einem Begegnungszentrum für die Mitglieder entwickelt.

Die Umsetzung der Planungen erfolgte von Juni bis Oktober 2012 in mehreren Schritten. Zunächst wurde, finanziert von der Stadt Stuttgart, der Aschenplatz zurückgebaut und ein Trainingsspielfeld in Kunstrasen errichtet. Dies ist den stark

ansteigenden Zahlen im Jugendfußball geschuldet. Ebenfalls in diese erste Phase fällt der Bau der Kunststofffeldes und der Sandfläche. Diese Sandfläche ist so dimensioniert, dass dort zum einen der Schulsport eine Anlaufbahn und eine Sandgrube für Weitsprung vorfindet. Andererseits ist aufgrund der Größe auch Beachvolleyball möglich. Das Kunststofffeld kann multifunktional genutzt werden, nicht nur als Anlaufbahn für den Weitsprung, sondern auch als Streetballfeld (ein Basketballkorb ist direkt am Feld angebracht) oder als Feld für freies Spielen (z.B. Rückschlagspiele wie Badminton / Federball).

Rund um die Spielfelder und das Kunststofffeld wurde eine Finnenlaufbahn verwirklicht. Der Verein hat in seinen Planungen bewusst auf eine normierte 400-Meter-Rundlaufbahn verzichtet und der Finnenlaufbahn den Vorzug gegeben. Ausschlaggebend waren die Argumente einer stärkeren freizeitsportlichen Nutzung, eines höheren Aufforderungscharakters und einer besseren Ansprache der älteren Mitglieder. Die Finnenbahn weist eine Streckenlänge von ca. 450 Metern auf und ist im Winter durch das Flutlicht indirekt beleuchtet. Eine ganzjährige Nutzung ist damit also möglich. Durch die topographische Lage ist die Bahn nicht eben wie andere herkömmliche Rundlaufbahnen, sondern weist eine Steigung auf, was den Trainingseffekt erhöht. Mittlerweile wird die Bahn nicht nur von den eher gesundheitsorientierten Sportlern genutzt, sondern auch von der Fußballabteilung zum Warmlaufen zu Trainingsbeginn. Somit ist auch für eher wettkampforientierte Sportarten eine variable Trainingsgestaltung möglich.

Tiefere Gedanken hat sich der Verein auch über den sportlichen Nachwuchs und über die Wünsche der Kinder und Jugendlichen gemacht. An prominenter Stelle, nämlich gleich im Eingangsbereich, empfängt den Besucher ein sog. Pump- ▶

changing the character of the facilities and, above all, to bring all members into focus who had previously made no use of the outdoor facilities for their sport activities. A further aspect of the planning work was to make a central meeting point for all members and all sections as the sport activities, above all those carried out indoors were distributed throughout the whole urban district. According to Jürgen Setzer, first experiences with the new sports field have completely fulfilled these expectations and the field has developed into a meeting place for the club members.

Planning was implemented in several steps between June and October 2012. First, financed by the city of Stuttgart, the clay area was demolished and an artificial turf training pitch installed to satisfy the quickly growing numbers of young footballers. Also during this first phase, a synthetic sports surface area and a sand pit were built. The sand area is so large that it includes an approach track and a long-jump pit for school sport along with a beach volleyball pitch. The synthetic sports area is multifunctional for street ball (a basketball net is mounted directly next to the pitch) or for free play for sports such as badminton.

A woodchip jogging track (finnenbahn) was installed around the pitches and the playing area. A standard 400m track was consciously avoided during the planning and priority given to the jogging track. This was based on the argument that there would be more amateur or leisure athletes making use of the facilities, the motivation that this would provide and better use by older members. The jogging track is around 450 m long and indirectly lit by the floodlights in winter making all year round use possible. Unlike standard running tracks it is not flat but the topography with hills and slopes increases the training effect. The track is used not only by runners and joggers, but also by football teams for their "warming up" sessions before training or matches – illustrating the suitability of the track for varied training programmes of professional athletes.

The club paid a great deal of attention to promotion of the junior section and the wishes of its members. Right next to the entrance, prominently visible is a so-called pump track where, over a relatively small area, a mountain bike and BMX course has been laid. The target ▶



► track. Auf einer vergleichsweise kleinen Fläche wurde in Eigenarbeit ein Mountainbike- und BMX-Parcours angelegt. Ziel ist es, möglichst schnell die Hügelstrecke zu absolvieren, ohne in die Pedale treten zu müssen. Gerade dieser Pumptrack hat sich zu einem Anziehungspunkt der Anlage entwickelt.

Rund um das Gebäude mit Umkleiden, Sanitäreinrichtungen und Gastronomie (inklusive einem kleinen Außenbereich) wurden weitere Bewegungsmöglichkeiten für Kinder eingerichtet. Insbesondere die Jüngeren finden im Stangenwald einen attraktiven Spielbereich, der zugleich kleine sportliche Heraus-

forderungen beinhaltet. Gleiches gilt für den natürlichen Strukturen nachempfundenen Kletterfelsen mit Spinnennetz. Der ambitionierte Sportkletterer oder Boulderer wird hier keine Herausforderungen erkennen, jedoch bei einer Absprunghöhe von knapp drei Metern stellt der Felsen doch die eine oder andere Challenge für ältere Kinder dar.

Die Kosten für den Sportpark Himmerreich beziffert der Verein insgesamt auf ca. 580.000 Euro. Dabei entfallen auf den Umbau der Spielfelder in Kunstrasen, die Sandfläche und die Finnenlaufbahn etwa 395.000 Euro, was komplett von der Stadt

► is to cover the hilly course as quickly as possible without pedalling. This pump track has become one of the most popular attractions of the facilities.

Around the club building with changing rooms, sanitary installations and a restaurant with outside seating, further children's equipment was installed. The attractive play area includes a tree and boulder climbing area with spider's web nets. This are will not present a challenge to ambitious or experienced freestyle climbers or boulderers but with a jump height of three metres, the boulder is no push over for older children.

According to the club, costs for the Sport Park Himmerreich amounted to around 580,000 Euro. Renovation of the playing fields with sand, artificial turf and finnenbahn cost about 395,000 Euro and was paid for completely by the city of Stuttgart. The remaining costs of about 180,000 Euro were paid by the club. About 45,000 Euro were raised in a donation marathon and were used to finance the children's playing area and climbing park. Further subventions were received from the Württemberg regional sport association and the city of Stuttgart and especially worth a mention is the fact that club members invested around 1000 hours of work installing equipment and helping with the renovation work.

It is remarkable that the playing fields are open to the general public, not just club members, and in particular, the local inhabitants. In this

way, the club follows its goal of consciously opening up the urban district and understands itself to be a local factor for bringing people together and in doing so, to fulfil an important social function. To date, according to Jürgen Setzer, the club has had no problems with vandalism. The facilities are so busy that no groups of youngsters can hang around without being noticed. The largest plus seen by Jürgen Setzer is in the benefits now enjoyed by club members. "The members are comfortable here, at last we have a central location for the club where the whole family can meet. Compared to earlier, we now have real life on the facilities."

Overall, the story illustrates the great readiness of the club to face up to the new changes in sporting reality and to correspondingly adapt not only the club activities, but also the infrastructure available. In addition, the SKG Botnang shows that highly attractive sports facilities suitable for use by the whole family can be created on a relative small area. ■

About the author:

Dr. Stefan Eckl is Managing Director of the Institute for Cooperative Planning and Sport Development (Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung) in Stuttgart. More information can be found at www.kooperative-planung.de or requested by mail from eckl@kooperative-planung.de

Photos: Stefan Eckl



Stuttgart finanziert wurde. Die übrigen Kosten von ca. 180.000 Euro muss der Verein schultern. Über einen Spendenmarathon konnte der Verein hier 45.000 Euro für den Sportpark gewinnen – diese Mittel flossen v.a. in den Kinderbereich rund um den Stangenwald und des Kletterfelsens. Weiterhin erhält der Verein Zuschüsse vom Württembergischen Landessportbund und der Stadt Stuttgart. Besonders erwähnenswert ist die Tatsache, dass die Mitglieder rund 1.000 Arbeitsstunden in die Errichtung der Anlage eingebracht haben.

Bemerkenswert ist zudem, dass das Sportgelände nicht nur den Vereinsmitgliedern offen steht, sondern der gesamten Bevölkerung, insbesondere der Anwohner im Stadtteil. Der Verein verfolgt damit das Ziel, sich bewusst in den Stadtteil zu öffnen und versteht sich als ein Akteur im lokalen Umfeld, der die Menschen zusammenbringt und somit eine wichtige soziale Funktion erfüllt. Probleme mit Vandalismus, so Jürgen Setzer, hat der Verein bis dato nicht gehabt. Dazu ist die Anlage zu belebt, als dass sich Gruppen unbeaufsichtigt auf der Anlage aufhalten könnten. Das größte Plus sieht Jürgen Setzer im Gewinn für die Mitglieder: „Die Mitglieder fühlen sich wohl, endlich haben wir als Verein ein Zentrum, wo sich die gesamte Familie trifft. Im Gegensatz zu früher haben wir jetzt ein richtiges Leben auf dem Gelände.“

Insgesamt zeigen die Ausführungen eine große Offenheit des Vereins, sich veränderten Sportwirklichkeiten zu stellen und nicht nur seine Vereinsarbeit, sondern auch die infrastrukturelle Ausrichtung entsprechend anzupassen. Die SKG Botnang zeigt zudem, dass auch auf einer relativ kleinen Fläche ein hochattraktives Sportgelände für die gesamte Familie entstehen kann. ■

Zum Autor:

Dr. Stefan Eckl ist Geschäftsführer des Instituts für Kooperative Planung und Sportentwicklung in Stuttgart. Mehr Infos unter www.kooperative-planung.de oder unter eckl@kooperative-planung.de

Fotos: Stefan Eckl

SPORT trifft SPIEL

SUREPLAY Fallschutzbeläge werden ebenso wie MULTISPORT und SPRINT Sportbodensysteme



den Anforderungen der EN 1177 bzw. der DIN 18035 entsprechend geplant und von PROCON



termingerecht sowie kompetent in höchster Qualität realisiert.

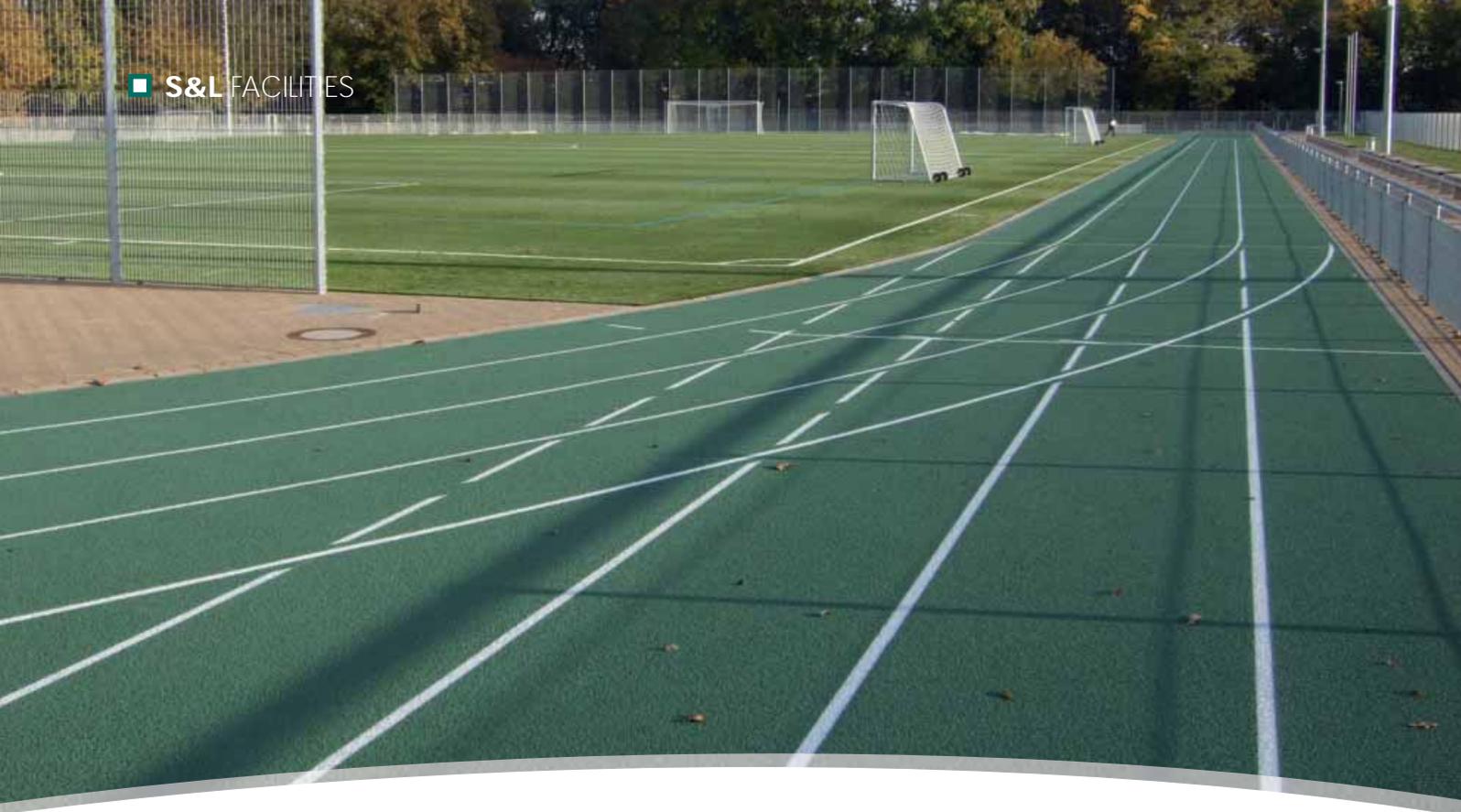


Das Team von PROCON setzt Ihre Ideen um und sorgt dafür, dass Sie auf sicherem Boden stehen und Return of Energy kein leeres Versprechen bleibt.



PROCON Play & Leisure GmbH
Van-der-Reis-Weg 11
59590 Geseke – Germany

Tel. +49 2942 9751-0
Fax +49 2942 9751-20
Mail info@procon-gmbh.com



Eine Bombensache – **Modernisierung der Sportanlage Ostpark in Frankfurt am Main**

von Dipl.-Ing. Bernd Schnabel, Landscape architect AKH BDLA Planungsbüro Lukowski + Partner

Der Ostpark ist eine attraktive und, aufgrund der innenstadtnahen Lage, stark frequentierte Grünanlage in Frankfurt am Main. Im Zentrum des bereits Anfang des 20. Jahrhunderts angelegten Parks befindet sich der Ostparkweiher. Um den kleinen See herum gruppieren sich Spiel- und Liegewiesen, ein Spielplatz sowie eine Sportanlage. Diese

Sportanlage war jedoch arg in die Jahre gekommen. Das von einer verkrauteten Mulchlaufbahn umgebene Rasenspielfeld hatte seinen Namen nicht mehr verdient und war durch Kaninchenbauten unbrauchbar. Die beiden noch nutzbaren Tennenspielfelder genügten nicht mehr den Ansprüchen einer zeitgemäßen Sportnutzung.

*An explosive project: **Modernisation of the Ostpark sports facilities at Frankfurt am Main***

Dipl.-Ing. Bernd Schnabel, Landscape architect AKH BDLA Planungsbüro Lukowski + Partner

The Ostpark is an attractive green park in Frankfurt am Main, Germany, which is very popular due to its vicinity to the city centre. At the centre of the park, which was founded at the beginning of the 20th century, is the so-called Ostparkweiher, a small lake. Grouped around the lake are playing and sunbathing areas, a playground and a sports field. The sports field had suffered greatly over the years. The grass pitch, edged by a weedy mulch running track, was practically bald rendered made useless by rabbit burrows. The two tennis courts which remained in a useable state, no longer satisfied the requirements of modern sports use.

As the facilities were still used both for school sport and by a football club, the city of Frankfurt decided to modernise them, demol-

ishing the playing field and track and starting again from scratch with a new installation.

The planning and renovation work presented particular challenges as the Ostpark is a listed monument of historic interest and the renovated and modernised sports field was required to suit the concept of historic interest.

The planning office Lukowski + Partner were awarded the task of further developing a preproject drawn up by the city authorities for public parks and to monitor implementation of the measures.

The planning, agreed on with the sports, historic and nature conservation authorities, included a sports field rotated by 90°, a 400m

Da die Anlage sowohl für den Schulsport wie auch für einen Fußballverein weiterhin benötigt wurde, beschloss die Stadt Frankfurt daher, eine Modernisierung der Anlage durchzuführen. Das Rasenspielfeld mit Rundlaufbahn sollte zurückgebaut und in modifizierter Form neu errichtet werden.

Besondere Anforderungen an Planung und Umbau ergaben sich aus dem Umstand, dass es sich beim Ostpark um ein Gartendenkmal handelt. Auch die umgebaute Sportanlage sollte sich in das denkmalpflegerische Konzept einfügen.

Das Planungsbüro Lukowski + Partner erhielt den Auftrag die durch das Grünflächenamt erstellte Vorplanung weiterzuentwickeln und die Umsetzung der Maßnahme zu überwachen. Die mit dem Sportamt und den Denkmal- und Naturschutzbehörden abgestimmte Planung sahen eine um 90° gedrehte Anlage mit einer 400m-Rundlaufbahn mit 4 Einzelbahnen und einem Kunststoffrasengroßspielfeld in einer nutzerfreundlichen Nord-Süd-Ausrichtung vor. Dafür sollte eines der beiden vorhandenen Tennengroßspielfelder entfallen. Im Nordsegment wurden zwei Kunststoffrasen-Minispielfelder angeordnet. Um den vom Denkmalamt gewünschten großzügigen, offenen Charakter zu erreichen, kamen hier speziell angefertigte transparente Banden aus Acrylglas zum Einsatz.

Die Rundlaufbahn sowie das für leichtathletische Nutzungen vorgesehene Südsegment der neuen Kampfbahn sollten einen Kunststoffbelag erhalten. Um eine bessere Einbindung der Flächen in den offenen Parkcharakter der Umgebung zu erreichen, wurde ein grüner Kunststoffbelag gewählt. Damit lässt sich außerdem vermeiden, dass grünes Gummigranulat aus der Kunststoffrasenfüllung auf der roten Laufbahn, bzw. roter Abrieb von der Laufbahn im Kunstrasen optisch störend wirken.

Im südlichen Segment wurden für den Schulsport zwei kombinierte Weit- und Dreisprunganlagen mit je zwei Anlaufbahnen eingeplant, wobei die mittlere Anlaufbahn für beide Anlagen genutzt werden kann. Außerdem lässt sich hier bei Bedarf eine Hochsprunganlage anordnen.

Im nördlichen Segment wurden zwei Fußball-Minispielfelder (20 x 13 m) angeordnet, die speziell hinsichtlich der Jugendarbeit und des Schulsports die Nutzungsmöglichkeiten der Anlage erheblich steigern. Beide Spielfelder sind jeweils komplett von Banden umgeben und an den Stirnseiten ergänzend mit Ballfangnetzen ausgestattet. Die Fußballtore sind in die Bande integriert. Für die Restfläche des Segments wurde zur Erleichterung der Pflege eine Betonsteinpflasterbefestigung vorgesehen.

An den Stirnseiten des Kunststoffrasenspielfeldes wurden annähernd auf Spielfeldbreite 5 m hohe Ballfänge errichtet, um bei zeitgleicher Nutzung der unterschiedlichen Sportflächen Störungen und Verletzungen der Sportler zu vermeiden.

Eine neue 6-Mast-Trainingsbeleuchtungsanlage sorgt für die Ausleuchtung des Kunststoffrasen-Großspielfeldes und der beiden Segmente. Eine vollautomatische Versenkregelungsanlage zur Befeuchtung der Kunststoffrasenfläche wurde vorgesehen. Um die Laufbahn wurden Zuschauerbarrieren eingebaut, die mit einem engen Gitterstababstand auch das Eindringen von Kaninchen verhindern. Zum Schutz vor Vandalismus und um eine geregelte Nutzung sicherstellen zu können, musste um den gesamten Neubau ein Stahlgitterzaun vorgesehen werden.

Für die Baumaßnahmen war ein sehr enger Zeitplan vorgegeben. Mit den Bauarbeiten konnte erst im Juni 2012 begon- ▶

running track with four lanes and a synthetic turf pitch oriented from north to south in order to be more userfriendly and built on an existing large clay playing area At the northern end, two artificial turf minigolf courses were installed. These were equipped with specially designed and manufactured transparent boards made of acryl glass (Plexiglas) to maintain the generous, open character required by the historic conservation authorities.

The running track and the south segment of the arena, intended for field and track athletics, were given a green synthetic surface coating in order to adjust it better into the open character of the surrounding parkland. This also avoided the problem of green rubber granulate filling material from the synthetic turf looking untidy if it was transferred to a red standard running track surface.

In the southern segment a combined long and triple jump pit with two approach tracks were installed for school sport – the centre approach track can be used for both pits. In addition, there is also room for a highjump site if required.

In the northern segment, two mini football fields (20 x 13 m) were built, - an important addition to the facilities given the special focus on youth work and school sport. Both pitches are completely surrounded by boards and equipped at both ends with ball stop nets. The football goals are integrated into the board surrounds. For the rest of the area, concrete block paving was laid to minimise maintenance work.

At both ends of the artificial turf football pitch, 5m-high nets were installed stretching nearly the whole width of the pitch. This was to stop balls being lost and also to prevent players from other games disturbing each other or causing injury.

A new 6-mast set of floodlights provide sufficient light for the artificial turf pitch and both segments while watering of the artificial turf is carried out by a fullyautomatic irrigation system sunk into the ground. Spectator barriers were built around the running track with bars close enough together to prevent rabbits from getting on ▶



► nen werden. Die witterungsempfindlichen Kunststoffarbeiten mussten jedoch im September 2012 abgeschlossen werden. Erschwerend kam hinzu, dass durch die überwiegend stark schluffigen oder tonigen Böden eine Baugrundstabilisierung durch Einfräsen eines hydraulischen Bindemittels erforderlich wurde.

► to the pitches. In order to prevent vandalism and to ensure order, the whole new facilities were surrounded by a steel-mesh fence.

A very tight time schedule was decided on for the building measures as building work could not start before June 2012. The weather-sensitive synthetic surfaces needed to be installed before the end of September 2012 however.

Things were made even more difficult by the fact that the mainly clay or silt ground needed to be stabilised by milling in of a hydraulic bonding agent.

As the building ground was nearly impermeable to water, a draining system to remove the water was necessary. Disposal of the rain, surface and drainage water into the Ostparkweiher Lake was not approved and there was no existing connection to the canalisation systems so it was intended to build infiltration shafts in the ground underneath the sports facilities. Up to a depth of two metres, the ground was practically solid making it nearly impossible for water to sicker down. Underneath this layer, the soil consistency changed and became permeable. To ensure sufficient drainage, the whole of this impermeable layer was removed for a wide area around the infiltration shafts and replaced with a mix of sand and gravel allowing the water to drain off the surface and into the groundwater via the drainage shafts. Due to the relatively high ground water level in the Ostpark, the infiltration system was able to be built of plastic halfpipes.



Zudem war der Baugrund nahezu wasserundurchlässig. Ein Dränsystem zur Entwässerung war erforderlich. Eine Abführung des anfallenden Oberflächenwassers und des Dränwassers in den Ostparkweiher wurde nicht gestattet. Ein Anschluss an die Kanalisation stand nicht zur Verfügung. Daher wurden Rigolenkörper im Boden unter der Sportanlage vor-

Further challenges appeared during the building process. The area had been bombed during the Second World War and it was to be expected that explosive remains would be discovered. During systematic tests demanded by regional authorities, numerous suspicious positions were identified.

Right at the start of the search, remains of explosive and intact incendiary devices were uncovered so that all construction work was immediately halted. All determined bomb craters which after the war had been filled in, mainly with rubble, were systematically dug out with heavy earth-moving machinery and probed. Several incendiary devices were found and one live 50 kg bomb needed to be defused, including a closing the nearby motorway A661 and the next railway station. The comprehensive clearing of the area finally resulted in a crater landscape with pits up to 3 m deep and 12 m wide – all needing to be refilled and compacted.

Due to the comprehensive planning preparations and good cooperation with the authorities responsible for public parts, planners and contracting companies - Strabag Sportstättenbau GmbH and Polytan GmbH – it was possible to complete all work on time in autumn of 2012. All construction requirements, such as the special draining systems and substrate problems, were satisfied and calculated costs were not exceeded. ■

Photos: Planungsbüro Lukowski + Partner

Further information can be obtained from www.SL-plan.de

gesehen. Aufgrund des bindigen Baugrundes ab der Oberfläche bis ca. 2 m unter Geländeniveau ergibt sich ein sehr geringer Durchlässigkeitsbeiwert, der die Versickerung des Wassers nahezu unmöglich gemacht hätte. Unter dieser Schicht ändert sich die Zusammensetzung des Untergrundes und wird durchlässig. Aus diesem Grund wurde im Bereich der Rigolen die gesamte obere Erdschicht bis zum durchlässigen Baugrund abgetragen und mit sandig-kiesigem Material bis zur Rigolengrabensohle aufgefüllt, wodurch die Verbindung zwischen der Rigole und dem Grundwasser erreicht wurde. Durch den relativ hohen Grundwasserstand im Ostpark konnte das Rigolensystem nur aus Kunststoff-Halblöcken gebaut und flächig ausgebildet werden.

Im Bauablauf ergab sich eine weitere Herausforderung. Das Areal befand sich in einem Bombenabwurfgebiet des 2. Weltkriegs. Mit dem Vorhandensein von Kampfmittelresten musste daher gerechnet werden. Bei der vom Regierungspräsidium Darmstadt in solchen Fällen geforderten systematischen Überprüfung der Flächen wurden zahlreiche Verdachtsstellen festgestellt. Gleich zu Beginn der Überprüfungen fanden sich Reste von Sprengbomben und intakte Brandbomben, woraufhin die Fachleute für die Sondierungen alle weiteren Bau-

maßnahmen zunächst komplett untersagten. Systematisch wurden daraufhin alle ehemaligen, nach dem Krieg überwiegend mit Bauschutt verfüllten Bombenkrater mit dem Bagger ausgehoben und sondiert. Mehrere Brandbomben wurden gefunden. Eine scharfe 50 kg-Sprengbombe machte schließlich eine Entschärfung notwendig, inklusive Sperrung der in der Nähe verlaufenden Autobahn A 661 und des ebenfalls nahegelegenen Ostbahnhofs. Die umfangreichen Ausschachtungen hinterließen schließlich eine Kraterlandschaft mit bis zu 3 m tiefen und 12 m breiten Trichtern, welche zunächst alle wieder verfüllt und ausreichend verdichtet werden mussten.

Aufgrund der umfangreichen planerischen Vorbereitung und der guten Zusammenarbeit von Grünflächenamt, Planer und ausführenden Firmen, der Strabag Sportstättenbau GmbH und der Polytan GmbH, konnten die Arbeiten jedoch termingerecht im Herbst 2012 abgeschlossen werden. Alle Anforderungen wie besondere Entwässerungseinrichtungen und die Baugrundproblematik wurden gemeistert und die gemäß Berechnung ermittelten Kosten konnten eingehalten werden. ■

Fotos: Planungsbüro Lukowski + Partner

Nähere Informationen unter www.SL-plan.de



GUTE LANDUNG!

... auf sicheren PVP-Bodenbelägen für Spiel-, Sport- und Freizeitanlagen.

PVP
Technologie in Gummi

Im Bresselsholze 11 · 07819 Triptis / Germany · Tel. +49 - 36482 - 88 780 · sales@pvp-gummi.de · www.pvp-gummi.de



„Fort- und Weiterbildung in der Sportplatzpflege“

Autor: Dr. Wolfgang Prämaßing

Bei vielen Sportanlagen ist die Pflege schwerpunktmäßig auf die Rasenspielfelder ausgerichtet. Zusätzlich sind oft auch Tennisplätze und immer häufiger auch Kunststoffrasenplätze mit zu betreuen. Die zunehmenden Ansprüche der Nutzer sowie der ständig steigende Kostendruck machen eine spezielle berufliche Fortbildung für die Pflegeverantwortlichen und deren Mitarbeiter für die Sicherung der Sportplatzqualität, insbesondere bei Rasensportflächen, unerlässlich. Für alle Mitarbeiter, die im Bereich der Sportplatzpflege tätig sind, gilt es, das bestmögliche Know how einzusetzen, um die bestmögliche Qualität herzustellen. Dazu werden im Folgenden die Möglichkeiten der Qualifizierung dargestellt.

Qualifizierungsangebote

Qualifizierter Platzwart

Für Mitarbeiter in Pflgeteams bietet sich die Möglichkeit zur Qualifizierung durch Erlangung des Basiswissens in der Lehrgangreihe „Fußballplatzwart“, die in Zusammenarbeit mit der AG Rasen des DFB erstellt wurde, an. Die erfolgreiche Teilnahme führt zum Zertifikat Qualifizierter Platzwart für Freisportanlagen.

Die Lehrgangreihe besteht aus drei einwöchigen Kursen – Grund-

kurs, Aufbaukurs 1 und Aufbaukurs 2. Der Grundkurs vermittelt einen Gesamtüberblick über die Normbauweisen verschiedener Sportflächen und schwerpunktmäßig die allgemeine Pflegesystematik von Rasensportflächen. Wichtig dabei sind der Einblick und die Grundkenntnisse in sinnvolle und kostensenkende Maßnahmen zur Regeneration, Reparatur und zu nachhaltig erfolgreicher Pflege. Dabei werden theoretische und praktische Zusammenhänge nach den neuesten Erkenntnissen mit erfahrenen und bewährten Fachdozenten aus der Fachwelt vermittelt.

"Training and further education in sports field maintenance"

Author: Dr. Wolfgang Prämaßing

In many sports facilities, maintenance work is focussed on turf pitches. In addition, there are usually tennis courts and increasingly more often, synthetic turf pitches to be cared for. More demanding requirements from users as well as continually higher cost pressure makes special, vocational training for head groundkeepers, greenkeepers and their employees necessary, especially where grass sports fields are involved. All employees working in the field of sports field maintenance must be able to use the know-how in an optimal way in order to achieve best possible quality. Accordingly, in the following, possibilities for qualification are given.

Qualification offer

Qualified groundkeeper

Maintenance workers have the possibility of gaining qualifications for basic knowledge in the training course "Football groundsman", which was drawn up in cooperation with the organisation AG Rasen of the German football association (DFB). Successful completion of this course is rewarded with the certificate, "Qualified Groundsman for Leisure Sport Facilities". The course is made up

of three one-week courses – Basic course, Advanced course 1 and Advanced course 2.

The basic course provides a complete overview of standard construction methods for different kinds of sports surfaces with focus on general maintenance systems of grass pitches. Most important are the insights and basic knowledge provided with regard to sensible and cost-saving measures for regeneration, repair and successful, sustainable care. Theoretical and practical rela- ▶

Im Aufbaukurs 1 wird dieses Fachwissen speziell zu den Themenbereichen Boden und Vegetation (bodenphysikalische und bodenchemische Eigenschaften, Gräserkunde) sowie Zustandsbeurteilung von Rasenplätzen vertieft und um wichtige Aspekte der praktischen Pflegeorganisation erweitert.

Der Aufbaukurs 2 ist auf die technische Ausstattung, Wartung, Pflege, Bedienung, Einstellung von Maschinen und Geräten sowie der Beregnungstechnik ausgerichtet. Hier werden zudem Zusammenhänge zur Wettkampfvorbereitung und entsprechend notwendiger Reparaturarbeiten zur Erhaltung der Spielfunktion auf Rasensportflächen hergestellt.

Mit erfolgreichem Abschluss aller drei Kurse erlangt man den Titel des "Qualifizierten Platzwarts für Freisportanlagen", ausgestellt vom DFB und der Deula.

Geprüfter Greenkeeper/Fachagrarwirt/-in Sportstätten-Freianlagen

Für Pflegeverantwortliche und ihre Stellvertreter bietet sich der Weg zum Profiwissen und der beruflichen Qualifikation mit einem staatlich anerkannten Fortbildungsabschluss und der Berufsbezeichnung Geprüfter Greenkeeper/Fachagrarwirt/-in Sportstätten-Freianlagen an.

Grundlage hierfür ist die Prüfungsrichtlinie der Landwirtschaftskammer NRW vom 06. April 2006. Die Lehrgänge dazu werden bei der DEULA Rheinland in Kempen durchgeführt.

Die berufliche Fortbildungsmaßnahme besteht aus drei Kursblöcken (A, B, C) zu je drei Wochen.

Der A-Kurs dient der Vermittlung eines Gesamtüberblickes der Pflegesystematik mit dem Schwerpunkt Rasenflächen und der Erlangung des notwendigen Basiswissens zur nachhaltigen Grund- und Erhaltungspflege (Regeneration, Reparatur, etc.), wobei theoretische und praktische Zusammenhänge entsprechend der Qualitätsziele erarbeitet werden. ▶

▶ *tionships are explained according to the latest findings by experienced and established expert lecturers.*

In Advanced course 1, this expert knowledge is expanded on with special focus topics of ground and vegetation (ground physical and chemical ground properties, agrostology (study of grass) and evaluation of the state of grass pitches and includes important aspects of the organisation of practical care.

Advanced course 2 is focussed on technical equipment, maintenance, care, operation and adjustment of machinery and equipment as well as sprinkler irrigation. In addition, their correlation to preparation for competition events and the corresponding repair work necessary for maintain playing function on grass pitches are explained.

After successful completion of all three courses, participants obtain a certificate entitling them to the title of "Qualified Groundsman for Leisure Sport Facilities" issued by the DFB and the Deula.

Certified Greenkeeper / Agronomist / Outdoor sports facilities

For employees responsible for maintenance and their deputies, vocational knowledge and professional qualifications can be obtained with state-recognised further education graduation and the professional title Certified Greenkeeper / Agronomist / Outdoor sports facilities.

This is based on the examination guidelines of the ministry of agriculture of the German state of North Rhine Westphalia (NRW) dated April 6, 2006. The courses are carried out by the DEULA Rheinland training centre located at Kempen.

The vocational courses are made up of three course blocks (A, B, C), each lasting three weeks.

Course A provides a complete overview of care systems with focus on grass pitches and transfer of the necessary basic knowledge for sustainable ground care and maintenance (regeneration, repair, etc.), whereby the correlation between theoretical and practical knowledge is gained according to quality goals. ▶



Qualität kann man fühlen.

High Quality Sportbeläge von Polytan.

Seit über 40 Jahren entwickeln, produzieren und verlegen wir hochwertige Sportbeläge und Kunstrasensysteme in aller Welt. Um Vereinen und Athleten den perfekten Untergrund für ihre Erfolge zu bieten. Sowohl in Bezug auf sportphysiologische Performance als auch in Sachen Langlebigkeit, Nachhaltigkeit und Umwelteigenschaften. Daran arbeiten wir jeden Tag. Mit vollem Einsatz. Mit Know-how. Und mit Leidenschaft. Und das können Sie fühlen.

Entdecken Sie die ganze Welt von Polytan unter www.polytan.de oder kontaktieren Sie uns via Mail: info@polytan.com

polytan 

► Die Themenschwerpunkte liegen hier besonders bei den Grundlagen der Vegetation (Botanik und Physiologie, Gräserkunde, Bodenkunde) und Pflege, bestehend aus Grund-, Erhaltungs- und Regenerationspflege für Sportrasenflächen. Besonderes Augenmerk wird hier auch auf die technische Ausstattung, insbesondere zur professionellen Rasenpflege mit Auswahl, Wartung, Bedienung und Einstellung von Maschinen und Geräten sowie der Beregnungstechnik gelegt. Eine Einführung in Kommunikation und Teamarbeit ergänzt diesen Kurs.

Im B-Kurs erweitern die Teilnehmer ihr Grundlagenwissen, um wichtige Zusammenhänge der vegetationstechnischen Pflege und der baulichen Qualität zu erkennen. Dazu werden insbesondere die Themen Gräserkunde, Bodenbauweisen und Baufehler, Pflanzenernährung vertieft. Weiter enthält der B-Kurs eine Einführung in Rasenkrankheiten und im Sinne der Leitlinien des Integrierten Pflanzenschutzes den Erwerb der Pflanzenschutzsachkunde für die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln. Eine Einführung in betriebswirtschaftliche Grundlagen rundet den Lehrgang ab.

Im C-Kurs erfolgt die Spezialisierung zur Vermittlung der spezifischen Kenntnisse in der Unterhaltung, Instandhaltung und Pflege sowie Bau von Freisportanlagen/Stadionplätzen mit der Erweiterung auf Tennen-, Kunststoff und Kunststoffrasenbeläge. Eine Woche des C-Kurses findet als Praxiswoche statt, mit Begehung und Übungen auf verschiedenen Sportanlagen mit

Rasenflächen und anderen Belägen (Stadien/Arenen, kommunale Sportanlagen, Leichtathletikanlagen: Bestandsaufnahmen auf Rasenflächen, Zustandsanalyse, Verwendung von Messkriterien, Pflegeansprüche, Maschinen- und Geräteausstattung und – Einsatz entsprechend der Pflegeansprüche), sowie Beurteilung von Fertigrasenflächen.

Im zweiten Teil des C-Kurses erlangen die Teilnehmer die Kenntnisse, um Managementaufgaben zu übernehmen, wirtschaftliche und rechtliche Zusammenhänge in Bezug auf Arbeitsorganisation, Betriebsführung sowie Spielbetrieb und Eventmanagement zu analysieren. Themenschwerpunkte sind dabei die Zustandsermittlung, Dokumentation und Bewertung von verschiedenen Sportplatzbelägen sowie das Wissen zur Funktionalität von Systemen zur Be- und Entwässerung sowie Rasenheizung. In diesem Zusammenhang ist das Erkennen von Regenerations-, Reparatur- und Sanierungsmöglichkeiten von besonderer Bedeutung. Für die Vorbereitung von Wettkämpfen werden Themen zur Funktion und Sicherheit von Platz- und Spieleinrichtungen für verschiedene Sportarten und die Grundlagen des Eventmanagements vermittelt. Besondere Bedeutung hat abschließend auch die Kalkulation von Maschinen- und Pflegekosten für verschiedene Sportflächentypen.

Lehrbriefe

Zwischen den Kursen A, B, und C werden zur Vertiefung des erlernten Stoffs insgesamt 7 Lehrbriefaktionen durchgeführt.

► *Focus topics include basics knowledge of vegetation (botany and physiology, agrostology, soil science) and care including basic, maintenance and regeneration work for grass sport pitches. Special attention is paid to technical equipment, especially professional grass care including the choice, maintenance, operation and adjustment of machinery and equipment as well as irrigation technology. The course is rounded off by an introduction in communication and team work.*

In course B, participants expand on their basic knowledge to include important topics with regard to recognition of vegetation technology maintenance and construction quality. In particular, more information with regard to agrostology, ground construction systems and construction mistakes and plant nutrition is provided. Course B also includes an introduction into turf disease and qualifications in plant protection / pest control expertise for use of pesticides as per the guidelines for integrated pest control. The course is completed by an introduction to basic methods of business administration.

Course C deals with specialisation in and gaining specific knowledge about maintenance and care as well as construction of outdoor sports facilities / stadium pitches and also includes care of clay, synthetic and artificial turf surfaces.

One week of course C is a week of practical work with inspections

and lessons at different sports facilities with grass pitches and other sports surfaces (stadium, arena, community sports fields, field and track athletics stadiums – evaluation of grass pitches, analysis of condition, measuring criteria, care requirements, machinery and equipment infrastructure and their use) as well as the evaluation of sod pitches.

The second part of course C provides participants with information and knowledge enabling them to assume management tasks, economic and legal aspects with regard to work organisation, company management as well as analysis of sports operations and event management. Focus topics are evaluation of condition, documentation and evaluation of different kinds of sports pitch surfaces as well as knowledge about functionality of for irrigation and drainage systems as well as pitch heating. In this regard, recognition of regeneration, repair and renovation possibilities are given increased importance. Topics on functioning and safety of children's playground and sport equipment for different kinds of sport and basic knowledge of event management are provided as preparation for the organisation of competitions. Calculation of machinery and care costs for different kinds of sports surfaces are also explained in depth.

Practical training

Between the courses A, B and C, a total of 7 practical training events take place to ensure understanding of the theory work. ►

Prüfung und Abschluss

Die Fortbildung endet mit einer schriftlichen und praktischen Prüfung vor der Landwirtschaftskammer NRW nach § 54 BBiG zum Fachagrarwirt/-in für Sportstätten-Freianlagen / Geprüfter Greenkeeper.

Zur Prüfung kann zugelassen werden, wer eine abgeschlossene Ausbildung als Landwirt, Gärtner, Forstwirt oder Fachkraft Agrarservice und danach mindestens eine 3-jährige Berufspraxis in einem der genannten Berufe oder in der Sportstättenpflege nachweisen kann. Abweichend kann zugelassen werden, wer durch mehrjährige Tätigkeit in der Sportstättenpflege nachweisen kann, dass die entsprechenden Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten vorliegen. ■

Fotos: Dr. Wolfgang Prämaßing

Informationen zu den Lehrgängen:

DEULA Rheinland GmbH Bildungszentrum
Krefelder Weg 41
47906 Kempen
Tel. 02152-205770
Fax 02152-205799
www.deula-fussballrasen.de
deula-kempen@deula.de

► Examination and graduation

The further education course is completed with a written and practical exam taken by experts from the ministry of agriculture of the German region North Rhine Westphalia as per § 54 BBiG for certification to agronomist for outdoor sports facilities / certified greenkeeper.

This examination is open to all those with a successfully completed apprenticeship as agriculturalist, gardener, forester or agri-serviceman followed by three years of practical work in this field or in the care and maintenance of sports fields. Candidates with several years of proven work in care of sports facilities who have the corresponding knowledge, capabilities and expertise may also be accepted. ■

Photos: Dr. Wolfgang Prämaßing

More information about the courses can be obtained from:

DEULA Rheinland GmbH Training Centre
Krefelder Weg 41
D-47906 Kempen, Germany
Phone +49 2152-205770
Fax +49 2152-205799
www.deula-fussballrasen.de
deula-kempen@deula.de

Invitation to Innovation



granules

HALLE 11.2

BESUCHEN SIE UNS!
VISIT US!
FSB COLOGNE
2013
22.10. – 25.10.13

STAND R020 S021

melos 

www.melos-gmbh.com

Auf die Plätze, fertig, PVP!

Mit Antirutsch und Fallschutz ins Vergnügen.

Vergnügen ist eine vielfältige Angelegenheit: Während die einen die wildeste Rutsche oder den höchsten Kletterturm aufsuchen, powern sich andere voller Tatendrang im Fitnessstudio oder beim Fußball aus. Ob auf dem Spielplatz oder in der Sporthalle, auf dem Schulhof oder im Schwimmbad: Bewegung macht einfach Spaß. Das unterstützt die PVP Triptis GmbH gern. Mit ihren Produkten aus Gummigranulaten -Made in Germany- kommt die dazugehörige Sicherheit ins Spiel. Die Fallschutzmatten, Formteile und Sportböden werden auf den jeweiligen Zweck abgestimmt, minimieren das Verletzungsrisiko und erfüllen hohe ästhetische Ansprüche.

Die PVP SPORTMAT überzeugt durch rutschhemmende Eigenschaften, steht für ein leichtes, federndes Laufgefühl und ist äußerst robust und belastbar. PVP-Sportböden gibt es für innen und außen. Die PVP Triptis GmbH bestückt Sport- und Mehrzweckhallen, produziert die Elastikschicht für Kunstrasenplätze und baut die Böden für Außensportanlagen, Reitsportzentren und Fitnessstudios.

PVP-Formteile sind bei den Kunden des Unternehmens wegen

ihrer hochelastischen, stoßdämpfenden und wasserdurchlässigen Eigenschaften begehrt. Ob Fallschutz, Gehwegdesign, Einfassungen oder Objektgestaltung - die Möglichkeiten sind vielfältig und richten sich nach den individuellen Anforderungen und Wünschen. Die Fallschutzplatten entsprechen den Sicherheitsanforderungen (Bestimmung der kritischen Fallhöhe) der DIN EN 1177 und sind als Bodenbelag in Kindergärten, auf Schulhöfen und Spielplätzen sehr beliebt. Darüber hinaus haben sie sich in Schwimmbädern, Reha-Zentren und Seniorenwohnanlagen bestens bewährt.

Die PVP Triptis GmbH ist Spezialist in Sachen Gummigranulate. Sie fertigen innovativ und individuell für Kunden auf der ganzen Welt und produzieren hochwertige Produkte, die zugleich die Umwelt und den Verbrauch von Ressourcen schonen. ■

Weitere Informationen und Kontakt:

PVP Triptis GmbH

Tel. +49 – 36482 – 88 780

www.pvp-gummi.de

Ready, steady, PVP!

Fun and games with anti-slip and impact protection.

Fun is a very diverse matter: While some look for the wildest slides or highest climbing towers, other power away full of zest for action in fitness studios or on the football pitch. Whether on a playing field or in a sports hall, playground or swimming pool, sport is fun. The PVP Triptis GmbH is happy to support this. With their rubber-granulate products – Made in Germany – they provide the necessary safety during play. The impact protection mats, shaped articles and sports surfaces are coordinated to satisfy each purpose, they minimise the risk of injury and satisfy higher aesthetic requirements.

PVP SPORMAT sports floor coverings have convincing anti-slip properties and stand for a light, bouncing running feeling while being extremely robust and hardwearing. PVP sports floor coverings are available for indoor or outdoor applications. The PVP Triptis GmbH equip sports and multifunctional halls, produce elastic layers for synthetic turf pitches and construct flooring for outdoor sports facilities, riding centres and fitness studios.

PVP moulded floor tiles are held in high renown by their customers

due to their highly elastic, shock-absorbent and water permeable properties. Whether you need fall protection, pathways, surrounds or coloured surface designs - the possibilities are varied and aligned with individual requirements and wishes. Their safety tiles conform to the safety requirements of DIN EN 1177 (critical fall height values) and are very popular as floor coverings in kindergartens, school yards and playgrounds. They can also be used in swimming paths, rehabilitation centres and senior citizen accommodation.

The PVP Triptis GmbH Company is specialised in rubber-granulate products. They manufacture innovative and individual solutions for customers throughout the world and high-quality products which are compatible with the environment and use of resources. ■

Further information and contact:

PVP Triptis GmbH

Phone: +49-36482-88 780

www.pvp-gummi.de

»Der perfekte Spagat zwischen Natur und Technik«

Innovativ, traditionsreich, verblüffend nah am Original.



Machen Sie
sich Ihr eigenes
Bild in Halle 11.2,
Stand S051



www.trofil-sport.de



Die Kunstrasen-Experten – **weltweit!**

TROFIL Sportbodensysteme GmbH & Co. KG
Löhestraße 40 D | 53773 Hennef
Tel: +49 (2242) 9 33 88 - 0
Fax: +49 (2242) 9 33 88 - 20
info@trofil-sport.de



Fußball über den Dächern Berlins

Sportlicher Zeitplan für Realisierung des Kunstrasenplatzes.

Ortsfremde Personen werden im Berliner Yorckdreieck vergebens nach dem neuen Fußballplatz suchen, der hier gebaut wurde. Denn der Blick muss in diesem Fall nach oben gerichtet werden, da sich das Spielfeld auf dem Dach des hier ansässigen Hellweg Baumarktes befindet. Mit diesem besonderen Projekt wurde das Planungsbüro Kemper aus Dorsten beauftragt. Bereits seit über 20 Jahren ist das Team im Bereich Freiraumplanung und Landschaftsarchitektur tätig. Als der Auftrag, bei dem es um die Außengestaltung des Baumarktes im Herzen von Berlin ging, an Geschäftsführer Bruno Kemper herangetragen wurde, war dieser sofort begeistert. Denn hierzu gehörte auch das Fußballfeld in 12 m Höhe, auf dem nach Fertigstellung

Jugendliche aus Kreuzberg und Schönefeld spielen werden.

Besondere Projekte – besondere Partner

„Eine Sportanlage auf einem Dach fällt nicht alle Tage an“, weiß Bruno Kemper und ergänzt, dass er hierfür einen passenden Partner finden musste, der bei der Umsetzung professionell unterstützen konnte. „Unser Anspruch war es, einen Platz zu kreieren, der hinsichtlich des Spielgefühls einem Rasen in nichts nachsteht. Außerdem war es uns wichtig, das Verletzungsrisiko gering zu halten sowie eine hervorragende Optik zu erzielen. Ein Kunstrasenfeld konnte all diesen Vorgaben gerecht werden“, er-

Football over the rooftops of Berlin

A racy time schedule for realisation of the synthetic turf pitch.

‘**O** utsiders' visiting the Yorckdreieck quarter of Berlin will have a hard time finding the newly constructed football pitch. They have to look up, as the pitch is built on the roof of the do-it-yourself building material market belonging to the Hellweg Company. The planning office Kemper from Dorsten was awarded this special project. The team here has specialised in the field of leisure-centre planning and landscape architecture for more than 20 years. When managing director Bruno Kemper was first offered the project for the exterior design of the DIY market he was thrilled that it also included the football pitch 12 m high where, after completion, the youngsters from the nearby urban districts of Kreuzberg and Schönefeld, would play.

Special projects – special partners

“A sports field on the roof doesn't come along every day”, says Bruno Kemper and adds that he first needed to find a suitable partner who could provide professional support for the implementation of the plan. “Our intention was to create a pitch which during play, looked and felt like natural grass. In addition, it was important to us to keep the risk of injury as small as possible and to achieve an excellent optic. All these conditions were satisfied by a synthetic turf pitch” explains Kemper. Trofil was soon determined to be the suitable partner for this task. The team led by managing director Eike Wedell not only manufactures high-quality synthetic turf pitches according to natural ideals, they also carry out the complete installation work right up to handing over the keys. “Awarding the contract required specific criteria to be fulfilled”, states Bruno Kemper explaining the procedure for selecting a supplier. “The company needed to have com-



klärt Kemper. Trofil stellte sich schnell als geeigneter Partner für diese Aufgabe heraus. Denn das Team um Geschäftsführer Eike Wedell leistet nicht nur die Produktion hochwertiger Kunstrasenfasern nach natürlichem Vorbild. Auch die gesamte Umsetzung bis zur Übergabe wird hier aus einer Hand geboten. „Für die Vergabe mussten bestimmte Kriterien erfüllt werden“, erläutert Bruno Kemper die Vorgehensweise bei der Wahl des Lieferanten. „Das Unternehmen sollte über umfangreiches Know-how, hohe Problemlösekompetenzen sowie ein leistungsstarkes Team verfügen. Trofil konnte in allen Bereichen punkten!“, erinnert er sich.

Kunstrasen bietet optimales Spielgefühl

Da die Platzverhältnisse in der Berliner Innenstadt begrenzt sind, war es Wunsch des Bezirksparlaments Friedrichshain-Kreuz-

prehensive know-how, high competency in solving problems and a high-performance team. Trofil was able to fulfil all these points!" he remembers.

Synthetic turf offers optimal play feeling

As space is limited in the city centre of Berlin, a request came from the district parliament Friedrichshain-Kreuzberg, to install the sports field on the roof. This means that the building needed more than a conventional roof and now has a strong concrete roof which provides soundproofing for the DIY customers while satisfying all eventualities from a structural point of view. "The weight of players, snow, construction and rainwater loads were calculated right from the start so that everything would function perfectly with regard to static loading", explains Bruno Kemper. One particular challenge was the final installation of the synthetic turf. This product developed by the Trofil Company provided the best solution as practically no difference can be felt between play on it and natural grass. Apart from its

berg, die Sportstätte auf dem Dach zu errichten. Daher verfügt das Gebäude nicht etwa über ein konventionelles Dach, sondern eine starke Betondecke, die sowohl die Geräusche von den Baumarkt-kunden fernhält, als auch statisch sämtliche Eventualitäten berücksichtigt. „Das Gewicht der Spieler, Schneefall, Bau- und Regenlasten wurden von Anfang an einkalkuliert, damit aus statischer Sicht alles einwandfrei funktioniert“, erläutert Bruno Kemper. Eine besondere Herausforderung stellte jedoch die letztendliche Verlegung des Kunstrasenbelages. Die Entwicklung aus dem Hause Trofil bot die optimale Lösung, da kaum ein Unterschied zum Spielgefühl auf Naturrasen spürbar ist. Abgesehen von der Robustheit des Sportrasens gewährleisten die verwendeten Füllmaterialien zusätzliche Vorteile: Denn für den 3.700 m² großen Platz wurde neben Quarzsand umweltverträgliches Gummigranulat verwendet. Diese Mischung ist besonders sportlerorientiert, sorgt für den Schutz der Gelenke, ein angenehmes Laufgefühl sowie ein gutes Ballsprung- und Rollverhalten.

Die Umsetzung war für Trofil zwar eine Herausforderung, aber kein Problem! Mit Hilfe eines Spezialkrans wurde das Material inklusive der Kunstrasenbahnen auf das Dach befördert. Der Einsatz größerer Maschinen konnte nicht erfolgen, da sich der Transport zur Baustelle unmöglich gestaltete. „Demzufolge war viel Manpower gefragt, um das Fehlen der Geräte aufzufangen“, erklärt Bruno Kemper. Einen weiteren entscheidenden Faktor stellte das Zeitlimit des Bauherrn dar. Der Landschafts- und Freiraumplaner hierzu: „Für die Realisierung des Kunstrasenfeldes hatte Trofil lediglich vier Wochen Zeit – hierbei handelte es sich um einen extrem sportlichen Zeitplan“. Doch die Experten aus Hennef legten ein schnelles Tempo vor, sodass der Anstoß zur Nutzung des Platzes pünktlich erfolgen konnte. ■

Trofil stellt auf der FSB in Halle 11.2, Stand S051 aus.

Fotos: Jansen Communications / TROFIL

wear resistance, the filler material used also provides further advantages: For the 3700 m² large pitch, environmentally compatible rubber granulate was used in addition to quartz sand. This mixture is especially play oriented, prevents injury to joints, provides a pleasurable running feeling and gives good ball bounce and roll behaviour. Implementation of this project presented a challenge for Trofil but no problems! Using a special crane, all construction material including the rolls of synthetic turf, was heaved onto the roof. No large construction equipment could be used as transport to the building site was simply impossible. "So we needed lots of manpower, to compensate for the lack of machinery," states Bruno Kemper. A further decisive factor was the time limit imposed by the contractor. As the planner and landscape architect mentions, "Trofil had only four weeks to complete the synthetic turf pitch – a very racy time schedule." The experts based in Hennef put on a real turn of speed however, so that the pitch could be inaugurated as planned. ■

Trofil will be present at the FSB trade fair in Hall 11.2, Stand S051.

Photos: Jansen Communications / TROFIL

GET IN CONTACT



AAST Spielgeräte VertriebsgmbH
 Ansprechpartner: Fr. Sonja Rauscher,
 Hr. Andrew Stelzhammer
 Handelsstraße 13 | A-2201 Seyring
 Tel.: 0043 2246 / 2 70 37
 Fax.: 0043 2246 / 2 70 35
 E-Mail: office@aast.com | Internet: www.aast.com

PRODUCTS & SERVICES:

Der Spezialist für Rutschen aus glasfaser-
 verstärktem Kunststoff (GFK). Die AAST GmbH
 hat GFK-Rutschen, Polyethylen-Röhrenrutschen,
 Erlebnisrutschen und eine Fülle von Spielzeug-
 kombinationen, in allen Variationen, in ihrem
 Programm.

*Your specialist for slides made of fibreglass-rein-
 forced plastic. The product line of the AAST
 GmbH comprises slides of fibre-glass-reinforced
 plastic, polyethylene tubular slides, adventure
 slides and a whole host of playground
 combinations of all kinds.*



ABC-Team Spielplatzgeräte GmbH
 Eisensteinstraße | Industriegebiet Rohr
 D-56235 Ransbach-Baumbach
 Tel: +49 (0) 2623 8007 0
 Fax: +49 (0) 2623 4851
 E-Mail: info@abc-team.de
 Internet: www.abc-team.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Herstellung von Spielgeräten individuell nach Kundenwunsch • Betreuung in allen Projektphasen: Planung und Konstruktion • Montage und Wartung • Fertigung aller Spielgeräte nach den aktuellen Vorgaben der EN 1176
- Fabrication of play units on customers requests • Assistance during the entire project: design and manufacturing • installation and maintenance • All playground equipment is in accordance with European Playground Standards EN 1176



Algebra Spielplatzbetreuung GmbH
 Schwedterstraße 4 | A-2322 Zwölfaxing
 Tel.: +43(0)17075622
 Fax: +43(0)17075622 22
 e-mail: office@algebra.eu.com
 home: www.algebra.eu.com

PRODUCTS & SERVICES:

PLANUNG | MONTAGE | INSTANDHALTUNG | UMBAUTEN | REPARATUREN | SERVICE
 SPIELPLATZAUSSTATTUNGEN | FITNESSGERÄTE | STADTMOBILIAR
 FALLSCHUTZ | SPORTARTIKEL



aukam Spielgeräte GmbH
 Frankfurterstraße 187 | D-34121 Kassel
 Tel.: +49 (0) 561-200 970
 Fax: +49 (0) 561-284 858
 E-Mail: info@aukam.de | www.aukam.de

PRODUCTS & SERVICES:

**Seit über 40 Jahren Planung und
 Herstellung von Kinderspielplatzgeräten.**



Berliner Seilfabrik GmbH & Co.
 Lengeder Str. 2/4
 D-13407 Berlin
 Tel: +49 (0) 30 41 47 24 0
 Fax: +49 (0) 30 41 47 24 33
 www.berliner-seilfabrik.com
 bsf@berliner-seilfabrik.com

Berliner Seilfabrik
 Spielgeräte fürs Leben

PRODUCTS & SERVICES:

Seilsportgeräte Kletternetze Parkour
 Netzlandschaften Niedrigseilgärten
 inclusive Play individuelle Lösungen

berlin play connection gmbh
 lengeder straße 21-23
 13407 berlin
T +49.(0)30.41.47.24-99
F +49.(0)30.41.47.24-33
info@play-connection.com
www.play-connection.com

berlinplayconnection

PRODUCTS & SERVICES:

seilsportgeräte
klassisch geradlinig architektonisch monochrom

Bundesverband der Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen – Hersteller e.V.



*Federation of German Manufacturers of
 Playground Equipment and Leisure Facilities*
 Ihr Ansprechpartner im BSFH: Lic. Jur. Gerold Gubitz
 An der Pönt 48 | D-40885 Ratingen
 Tel.: +49 (0) 21 02 186 – 121 | Fax: +49 (0) 21 02 186 – 255
 gubitz@bsfh.info | www.bsfh.info

PRODUCTS & SERVICES:

Der BSFH ist die wirtschaftspolitische
 Vertretung der Hersteller von Spielgeräten
 und Park- und Freizeitanlagen. Fachgruppen:
 Spielgerätehersteller, Fallschutzprodukte,
 Montage und Wartung, Zulieferer.

*The BSFH is the trade association for manufac-
 turers of equipment for playgrounds, parks and
 leisure facilities. Specialist fields: manufacturers
 of play equipment, impact protection products,
 assembly and maintenance, suppliers.*

Regupol® Fallschutzböden nach DIN EN 1177:2008 Regupol® Safety Flooring according to DIN EN 1177:2008



BSW GmbH
 Am Hilgenacker 24 | D-57319 Bad Berleburg
 Tel.: +49 (0) 2751/803-141
 Fax: +49 (0) 2751/803-149
 info@berleburger.de | www.berleburger.com

PRODUCTS & SERVICES:

Fallschutzplatten aus Gummifasern & Gummigranu-
 lat ; Fallschutz- und Elastikplatten mit Nuttschicht
 aus durchgefärbtem EPDM; elastische Verbund-
 pflaster & Sandkasteneinfassungen, Palisaden,
 Randsteine etc.; playfix® – der fugenlose Fall-
 schutzboden; Kunststofflaufbahnen & Sportböden

*Safety Tiles made of rubber fibres and granules;
 Safety Tiles with EPDM topping; Elastic Tiles;
 Interlocking Paver; Elastic Sand Pit Edgings,
 Palisades etc.; playfix® – seamless safety
 flooring; Athletics Tracks; Flooring for
 multipurpose game courts*

GET IN CONTACT



conlastic® gmbh
Am Meerkamp 19 A
40667 Meerbusch-Büderich
T +49 (0) 2132 935 95 0
F +49 (0) 2132 935 95 25
info@conlastic.com
www.conlastic.com

PRODUCTS & SERVICES:

Konstruktion, Entwurf, Herstellung und Vertrieb von Kautschukprodukten aller Art, Stahl- und Edelstahlspielgeräten, sowie Sicherungselemente für die Straßenverkehrsleitung und im Spiel-, Sportplatzbereich, sowie Landschaftsbau.



COROCORD Raumnetz GmbH
Seilzirkus – Seilspielgeräte
Eichborndamm 167 | D-13403 Berlin
Telefon +49 30. 408988-0
Fax +49 30.408988-77
info@corocord.de | www.corocord.de

PRODUCTS & SERVICES:

Alle unsere Produkte entsprechen den strengen Richtlinien der EN 1176 und erfüllen auch alle bekannten technischen Vorschriften. Corocord hat sich selbst dazu verpflichtet, weltweit einzigartige Raumnetze- und Flächennetze anzubieten: Mit hohem ästhetischen Reiz, hohem Spielwert und langer Nutzungsdauer. Das ist keine einfache Aufgabe. Aber solche Herausforderungen sind uns wichtig und wir nehmen sie Tag für Tag von neuem an.



Deula Westfalen-Lippe GmbH
Bildungszentrum

Dr.-Rau-Allee 71 | 48231 Warendorf
Tel.: +49(0)25816358-0
Fax.: +49(0)2581635829
www.deula-waf.de | info@deula-waf.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Spielplatzmanagement • Sachkundigenausbildung für Spielplätze
- Seminarangebote zur Wartung und Kontrolle von Spielplätzen
- Kleine Seminargruppen • Hoher Praxisanteil
- Inhouseschulung nach Absprache

Spezialfedernfabrik



Heinrich Eibach GmbH

Am Lennedamm 1 | D-57413 Finnentrop
Tel.: +49 (0) 2721 – 511-182
Fax: +49 (0) 2721 – 511-49182
eibach@eibach.de | www.eibach.de

PRODUCTS & SERVICES:

Eibach hat mit PlayCom ein Komponenten-system entwickelt, das vom Bodenanker bis zum Montageträger die Zusammen-stellung einer Standard Plattform für Federspielgeräte ermöglicht.

Eibach has developed a system of components - PlayCom - for the supporting structure, i.e. the platform, which makes it possible to assemble a standard platform for spring-swing equipment from the ground anchor to the installation beam.



eibe Produktion + Vertrieb
GmbH & Co. KG

Industriestr. 1 | D-97285 Röttingen
Tel.: +49 (0) 93 38 89 – 0
Fax: +49 (0) 93 38 89 – 199
eibe@eibe.de | www.eibe.net

PRODUCTS & SERVICES:

Kinder fördern, Jugendliche fordern, Erwachsene und Senioren begleiten. Das eibe Produktsortiment umfasst drei Produktparten – Spielplatz, Möblierung sowie Sport & Spiel. eibe leistet als Komplettanbieter alles aus einer Hand.



espas GmbH

Graf-Haeseler-Straße 9 | 34134 Kassel
Tel.: +49 (0)561 - 574 63 90
Fax: +49 (0)561 - 574 63 99
E-Mail: info@espas.de | www.espas.de

PRODUCTS & SERVICES:

| made in Germany
| Spielgeräte | Stadtmobiliar
| Holz-, Stahl- und Aluminiumkonstruktionen



EUROPLAY NV
Eegene 9 | B-9200 DENDERMONDE
Tel: +32 (0) 52 22 66 22
Fax: +32 (0) 52 22 67 22
sales@europlay.eu
www.europlay.eu

PRODUCTS & SERVICES:

Europlay stands for innovation, design and manufacturing of both wooden and metal playground equipment for the public sector.



Eurotramp Trampoline Kurt Hack GmbH
Zeller Straße 17/1 | 73235 Weilheim/Teck | Tel.: +49-(0)7023-94950
eurotramp@eurotramp.com | www.eurotramp.com

PRODUCTS & SERVICES:

Spielplatz- und Kindergarten-Trampoline nach DIN EN 1176 vom Trampolinspezialisten Eurotramp – 100% Made in Germany seit über 50 Jahren.

Playground and kindergarten trampolines according to DIN EN 1176 from the trampoline specialist Eurotramp – 100% Made in Germany for over 50 years.

GET IN CONTACT



GRANUFLEX
 Manufacturing & Trading Ltd.
 Hungary 1037. Budapest | Bécsi út 269.
 Tel.: +36 1 453 0400 | Fax: +36 1 453 0006
 info@granuflex.hu | www.granuflex.hu

PRODUCTS & SERVICES:

Fallschutzplatten hergestellt nach EN 1177 und EN 71-3 | Elastikplatten und Ergänzungselemente für Spielplätze, Pferdeställe, Gärten und Sportplätze.

Safety covering system in accordance with EN 1177 and EN 71-3 | rubber tiles and its accessories for playgrounds, stables, gardens and sport fields.



HAGS-mb-Spielidee GmbH
 Postfach 13 27 | D-35203 Biedenkopf
 Tel.: 0 64 66 / 91 32 - 0 | Fax: 0 64 66 / 61 13 - 0
 info@hags-mb-spielidee.de | www.hags.com



PRODUCTS & SERVICES:

... die Idee – HAGS mb
 Planung, Lieferung und Montage.
 Alles aus einer Hand.

*The idea ...
 Planning, delivery, and assembly.
 All from the source.*

ÜBER 110 JAHRE QUALITÄTSPRODUKTE AUS DEUTSCHLAND



Ing. Karl Hesse Spielgeräte GmbH & Co. KG

Wartweg 36 | D-37627 Stadtdendorf | info@hesse-spielgeraete.de
 Tel. +49 (0)5532 - 2066 | Fax. +49 (0)5532 - 1786 | www.hesse-spielgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

Individualität – Qualität – geprüfte Sicherheit (EN1176)



HUCK Seiltechnik GmbH
 Dillerberg 3 | D-35614 Asslar-Berghausen
 Tel.: +49 (0) 6443 / 83 11 - 0 | Fax: -79
 seiltechnik@huck.net | www.huck.net

PRODUCTS & SERVICES:

Seilsportgeräte von HUCK Seiltechnik sorgen für Spielspaß auf Kinderspielplätzen. Für den öffentlichen Raum interessant auch unsere Hängebrücken mit Netzgeländer. Bis zu 50 m und mehr sind damit überbrückbar. Da wird der Spaziergang zum Abenteuer. **HUCK – Der kompetente Partner für Ihre Ideen.**



Husson International Gruppe
 Route de l'Europe BP1 | F-68650 Lapoutroie
 husson@husson.eu
 www.husson.eu | www.husson.de
 Tel +33 (0) 3 89 47 56 56
 Fax + 33 (0) 3 89 47 26 03

PRODUCTS & SERVICES:

- Spielgeräte für Kinderspielplätze
- Stadtmobiliar
- Freizeitanlagen für Jugendliche
- Tribünen
- Playground equipment
- Street furniture
- Leisure equipment for teenagers
- Tribunes



Kaiser & Kühne Freizeitgeräte GmbH
 Im Südlöh 5 | D-27324 Eystrup
 Tel.: +49 (0) 42 54/93 15 - 0
 Fax: +49 (0) 42 54/93 15 - 24
 info@kaiser-kuehne-play.com | www.kaiser-kuehne-play.com

Durch Qualität – mehr Freude am Spiel *Quality means – more pleasure when playing*

PRODUCTS & SERVICES:

Bei der Planung und Gestaltung von Freizeitgeräten für alle Altersgruppen gehen wir von Erfahrungen aus, die wir seit vielen Jahren mit Entwürfen und Bau zahlreicher Großspielanlagen in Freizeitparks im In- und Ausland sammeln konnten.

When planning and designing play equipment for all age groups, we draw on many years of experience in the creation of large play structures for numerous theme parks in Germany and many countries throughout the world.



Kinderland Emsland Spielgeräte
 Thyssenstr. 7 | 49744 Geeste
 Tel.: (0 59 37) 9 71 89-0
 Fax: (0 59 37) 9 71 89-90
 E-Mail: kinderland@emsland-spielgeraete.de
 Internet: www.emsland-spielgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

- | Spielplatzeinrichtungen | Individuelle Spielobjekte
- | Barrierefreie Spielgeräte | Freizeitanlagen
- | Parkeinrichtungen



Koelnmesse GmbH
 Bettina Frias, Produktmanagerin FSB / aqanale
 Tel.: +49 (0) 221 - 821 22 68
 Fax.: +49 (0) 221 - 821 25 65
 E-Mail: b.frias@koelnmesse.de
 www.fsb-cologne.de

PRODUCTS & SERVICES:

Die FSB ist die international führende Fachmesse für die Bereiche Freiraum, Sport- und Bäderanlagen. Auf der Fachmesse informieren sich Kommunen, Betreiber von Sport- und Freizeitanlagen, Planer, Landschaftsarchitekten, Baugesellschaften, Vereine und Architekten über die ganze Produkt- und Lösungsvielfalt rund um Spiel und Sport, Freizeit und Erholung, Fitness und Wellness.

GET IN CONTACT

Spielplatzgeräte und Multisportanlagen; Planung, Montage und Service.



KOMPAN GmbH
Raiffeisenstraße 11 | D-24941 Flensburg
Tel.: +49 (0) 4 61 7 73 06 – 0
Fax: +49 (0) 4 61 7 73 06 – 35
kompan.gmbh@kompan.com | www.kompan.com

PRODUCTS & SERVICES:

Ihr kompetenter Partner und Spezialist, wenn es um Spielplatzgeräte und Spielplatzplanung geht. Einzigartiges Design, erstklassige Qualität, exzellenter Service und umfassende Beratung zeichnen uns aus.

KRAIBURG Relastec GmbH & Co. KG



Fuchsberger Straße 4 | 29410 Salzwedel
Tel.: 08683-701-145 | Fax: 08683-701-4145
euroflex@kraiburg-relastec.de
www.kraiburg-relastec.de/euroflex

PRODUCTS & SERVICES:

EUROFLEX®

Fallschutzböden und Zubehör nach EN 1177:2008
Impact Protection and Playground Accessories
in accordance with EN 1177:2008

Geprüfte Qualität für die Sicherheit unserer Kinder

Tested quality for our childrens' safety



Koplast s.c.
Via Broletti, 22 | 38050 Castelnuovo (TN)
Tel.: +39 (0) 461 757204
Fax: +39 (0) 461 757367
info@coplastsrl.net | www.coplastsrl.net

PRODUCTS & SERVICES:

Hersteller von PE/UV-Platten (einfarbig und zweifarbig) und Halbfertigware für den Spielplatzbereich. Qualität und Sicherheit gemäß geltenden Normen, optimaler Service und besonderes Verhältnis Qualität/Preis.



LAPPSET Spiel-, Park-, Freizeitsysteme GmbH

Kränkelsweg 32 | D - 41748 Viersen
Tel.: +49 (0) 21 62 501 980
Fax: +49 (0) 21 62 501 98 15
deutschland@lappset.com | euroform@lappset.com
facebook.com/lappset.de

PRODUCTS & SERVICES:

- kundenspezifische Spielplatzkompleteinrichtungen
- Spielplatzgeräte für alle Generationen
- interaktive Spielplätze und themenorientierte Sonderprodukte
- Park- und Freiraummobiliar in ästhetisch ansprechendem Design
- Outdoor-Fitnessgeräte für mehr Bewegung an der frischen Luft



meglio Unionland
Chemin de Monrichard
54700 Pont A Mousson
TEL: +33 3 83 80 88 88
FAX: +33 3 83 80 88 89
E-mail: contact@unionland-eu.com
www.unionland-eu.com

Creative Play Style Maker

- | Playground Equipments
- | Outdoor Fitness Equipments
- | Landscape & Park Equipments

High Quality, Good Design, Best Price, Just in Time
(for special Item only)

ulrich paulig **merry go round™**



Wilhelm-Külz-Str. 2 | D- 14513 Teltow
Fon: ++49 (0) 3328 33 10 20 | Fax: ++49 (0) 3328 33 10 213
E-Mail: info@merrygoround.de | Web: www.merrygoround.de

PRODUCTS & SERVICES:

Produkte und Projekte zum Spielen,
Entdecken, Erleben und Motorikparks



Fritz Müller GmbH
Freizeiteinrichtungen
Am Schomm 5 | 41199 Mönchengladbach
Tel. (02166) 15071 | Fax. (02166) 16635
Mail: info@fritmueller.de
URL: www.fritmueller.de

PRODUCTS & SERVICES:

Spielplatzgeräte | Sportgeräte |
Freizeiteinrichtungen | Skateanlagen



NORLEG A/S

Sdr. Vissingvej 21
DK-8740 Brædstrup,
Denmark
Tel.: +45 7575 4199
post@norleg.dk
www.norleg.dk

PRODUCTS & SERVICES:

Naturel and modular playground manufacturer.

- TÜV certified • FSC® www.fsc.org • High Quality
- Creative • Service minded • Short delivery • Bespoke Items

GET IN CONTACT



ODM OBJECTDESIGN MOSBACH
GmbH & Co KG
Alte Neckarelzer Straße 15
74821 Mosbach

Tel. +49 (0)6261 64367-0
Fax +49 (0)6261 64367-25
info@odm-mosbach.de
www.odm-mosbach.de

PRODUCTS & SERVICES

Ideen für öffentliche Räume	Ideas for public spaces
Bänke Liegen Jugendmöbel Tische Abfallbehälter Poller Fahrradparker Leuchten ReGerO-Concept	Benches Loungers Youth furniture Tables Litter bins Bollards Cycle stands Lamps ReGerO-Concept

Fallschutz, Spielplatzbelag, Bolzplatzbelag, Wegebelag, Reithallenbelag
Parachute, Playground surfacing, Playing field surfacing, Road surfacing, Indoor riding arena surfacing



Öcocolor GmbH & Co. KG
Hemkenroder Straße 14 | D-38162 Destedt
Tel.: +49 (0) 53 06/94 14 44
Fax: +49 (0) 53 06/ 94 14 45
info@oecocolor.de | www.oecocolor.de

PRODUCTS & SERVICES:

Öcocolor Spielplatzbelag/Fallschutz nach EN 1177/Bodenbelag aus geschredderten, auf 5-50 mm gesiebten, sauberen, unbehandelten Restholzern, einfach einzubauen, wirtschaftlich, entweder naturbelassen oder in den Farben Grün, Blau, Redwood-Rot, Zypresse-Gold.	<i>Öcocolor playground surfacing / impact protection in accordance with EN 1177 / floor covering made of shredded, screened to 5-50 mm, clean, untreated residual wood, easy to incorporate, cost-effective, either natural finish or in the colours green, blue, redwood-red, cypress-golden.</i>
---	--

Holz für Garten, Park und Landschaft, Spielgeräte und Spielanlagen



PIEPER HOLZ GmbH
Im Westfeld 2 | 59939 Olsberg-Assinghausen
Tel.: +49 (0) 29 62 / 97 11 - 0
Fax: +49 (0) 29 62 / 97 11 - 31
post@pieperholz.de | www.pieperholz.de

PRODUCTS & SERVICES:

Planung, Herstellung, Montage und Wartung/Instandhaltung von:	<ul style="list-style-type: none"> • Wasserspielanlagen • Spielanlagen • individuellen Groß- und Themenspielanlagen • Blockhäusern und Schutzhütten • Brücken • Trimm- und Fitnessgeräte
--	--

PLAYGARDEN
So funktioniert (Gartenspiel)

4FCIRCLE®
So funktioniert (Bewegung)

NEOSPIEL®
So funktioniert (Spiel)

ERSATZTEILE
So funktioniert (Instandhaltung)



PLAYPARC
Mehr Spielraum für (Bewegung)

playparc GmbH
Teutonia 9
D-34439 Willebadessen
Tel.: +49 (0)5642-709-01
Fax: +49 (0)5642-709-10
www.playparc.de
info@playparc.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Kinderspielplatzgeräte ● Fitnessgeräte für den öffentlichen Raum, Ersatzteile für KSP ● Bewegungs- und Sportkonzepte für Kigas, Schulen und öffentlichen Raum



Polytan Sportstättenbau GmbH
Gewerbering 3 | 86666 Burgheim
Tel.: +49 (0) 8432 - 870
Fax: +49 (0) 8432 - 8787
info@polytan.de
www.polytan.de

PRODUCTS & SERVICES:

Seit 40 Jahren verlegt Polytan Kunstrasen und Laufbahnen in aller Welt. Produktion, Vermarktung und Installation sind bei Polytan in einer Hand. Kontinuierliche Entwicklungsarbeit, Qualitätssicherung und eigene Einbauleistung garantieren höchste Produktstandards und professionelle Verlegung der Beläge. Der begleitende Service verlängert deren Nutzungsdauer. **Komplettlösungen sorgen für vollste Kundenzufriedenheit.**



Procon Play & Leisure GmbH
Spiel- und Sportplatzeinrichtungen
Van-der-Reis-Weg 11 | 59590 Geseke
Tel.: +49 (0) 29 42 97 51 - 0
Fax: +49 (0) 29 42 97 51 - 20
E-Mail: info@procon-gmbh.com

PRODUCTS & SERVICES:

Sureplay – farbenfroher, fugenloser Fallschutzbelag nach EN 1177 und ASTM Standard. Spielgeräteaufbau nach EN 1176 und CPSC/ADA	<i>Sureplay – wet-pour impact absorbing surface in accordance with EN 1177 and ASTM standards. Installation of equipment in accordance with EN 1176 and CPSC/ADA</i>
---	--



B. Quappen Holzbau GmbH & Co. KG
Industriestr. 10 | 49751 Sögel
Tel.: 05952-9311 0 | Fax: 05952-93 11 50
info@quappen-holzbau.de
www.quappen-holzbau.de

PRODUCTS & SERVICES:

Individuelle Spielanlagen – Spielgeräte u. Spielskulpturen – Wartung u. Reparatur – Stadtmobiliar – Individueller Ing.-Holzbau – Brücken – Lärmschutzwände
PLANUNG – FERTIGUNG – MONTAGE – Alles aus einer Hand!



Rathschlag GmbH
Holzwerk Löhnberg | Löhnberger Hütte 1
D - 35792 Löhnberg
Tel. +49 (0) 6471 9909-0
Fax +49 (0) 6471 9909-30
info@rathschlag.com | www.rathschlag.com

PRODUCTS & SERVICES:

- Gestaltungselemente für Spiel- und Erlebnisräume
- Schulhofgestaltung
- Seilklettergärten
- Spielanlagen
- U3 – Spielideen für Kinder unter 3 Jahren
- Exclusives Stahl-Holz-Programm
- Spielskulpturen aus Beton
- Mosaikschlange
- Spezial-Sonnenschutz und Sonnensegel

GET IN CONTACT



Sandmaster | Gesellschaft für Spielsandpflege und Umwelthygiene mbH
 Heinrich-Otto-Str. 22 | D-73240 Wendlingen
 Tel. +49 (0) 7024/8 05 90-0
 Fax +49 (0) 7024/8 05 90-20
 info@sandmaster.de | www.sandmaster.de
 www.meister-pfote.de

PRODUCTS & SERVICES:

<p>Ihr kompetenter Partner im Bereich: Spielsand- und Perlkiesreinigung (Spielplätze, Kindergärten, Beachvolleyball- felder, Sprunggruben) Tennispflege Kunstrasenreinigung Reinigung von Kunststoffböden</p>	<p>Your competent partner in following services: Sand and gravel cleaning (playgrounds, nursery schools, beach volleyball courts, long-jump sandpits) cinder playing surface main- tenance, artificial turf cleaning, polyurethane surface cleaning</p>
--	--



SAYSU® GmbH
 Outdoor Fitness Geräte
 Weitzesweg 16A | D-61118 Bad Vilbel
 Tel.: +49 (0) 6101 802 707 - 0
 Fax: +49 (0) 6101 802 707 - 30
 E-Mail: info@saysu.de
 Web: www.saysu.de

PRODUCTS & SERVICES:

- | Outdoor Fitnessgeräte
- | Bewegungsgeräte für den Öffentlichen Raum
- | Ausstattung für Mehrgenerationenplätze



Seibel Spielplatzgeräte
 Wartbachstr. 28 | D-66999 Hinterweidenthal
 Fon: +49(0)6396 / 921030
 Fax: +49(0)6396 / 921031
 mail: info@seibel-spielgeraete.de
 www.seibel-spielgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

**Planung und Herstellung
 von Spielplätzen mit Phantasie**
 AUS NATURHOLZ, STAHL UND HPL

Spielgeräte aus Seilen *Playground-Equipment made of rope*



Seilfabrik Ullmann GmbH
 Am Rönnebecker Hain 1 | D-28777 Bremen
 Tel.: +49 (0) 421 69038-8 | Fax: +49 (0) 421 69038-75
 info@seilfabrik-ullmann.de | www.seilfabrik-ullmann.de

PRODUCTS & SERVICES:

<p>Drehbare Klettertürme, Kletternetze, Kletter- pyramiden, Nestschaukeln, Seil- und Netzbrücken, Dschungelbrücken, Sonderanfertigungen nach Kundenwunsch aus unzerschneidbarem USACORD Long-Life und Herkules-Tauwerk.</p>	<p><i>Revolving climbing towers, climbing nets, climbing pyramids, nest-swings, rope- and netbridges, jungle-bridges, customized products made of USACORD Long-Life and Herkules-rope.</i></p>
---	--



SIK-Holz®
 Spielen - Individuell - Kreativ

SIK-Holzgestaltungs GmbH
 Langenlippsdorf 54a | 14913 Niedergörsdorf
 fon: +49 (0) 33 742 799 - 0
 fax: +49 (0) 33 742 799 - 20
 mail: info@sik-holz.de
 web: www.sik-holz.de

PRODUCTS & SERVICES:

Gestaltung urbaner Lebensräume mit individuellen Spielgeräten,
 Skulpturen und Parkeinrichtungen aus Robinienholz.
 Wir beraten, planen, produzieren, liefern und montieren.



smb Seilspielgeräte GmbH
 Berlin in Hoppegarten
 Handwerkerstraße 7 | 15366 Hoppegarten
 Tel.: +49 (0) 3342/50 837 20
 Fax: +49 (0) 3342/50 837 80
 info@smb-seilspielgeraete.de
 www.smb-seilspielgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Herstellung von Seilspiel- und Spielplatzgeräten • Raumnetze
- Flächennetze • Netzunnel • Trampoline • Karussells • Seilbrücken
- Sport- und Freizeitgeräte • Bolzplatztore „citytor original II“ • Seil-Zusatz-
 elemente für Spielgeräte • Ballfang-Seilnetzäune • SIPA-Seilsitze



S.O.R. Schulz e.K.
 Alleestr. 15-19
 D-33818 Leopoldshöhe
 Tel.: (+49)5202 999 - 0
 Fax: (+49)5202 999 - 100
 E-Mail: info@SOR-WEB.de
 Internet: www.SOR-WEB.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Wir lieben Edelstahl & mehr • Edelstahl Outdoor-Fitness-Geräte
- Für Jung & Alt! • Einbaufertige Brücken • Made in Germany

Fordern Sie unseren Gesamtkatalog an.



spielart GmbH
 Abenteuerliche Spielgeräte
 Mühlgasse 1 | D- 99880 Laucha
 Tel. 0049 (0)3622 401120-0
 Fax 0049 (0)3622 401120-90
 info@spielart-laucha.de | www.spielart-laucha.de

PRODUCTS & SERVICES:

VOM ENTWURF BIS ZUR HERSTELLUNG ...

...mit uns können Sie Märchenwälder, Baumhäuser, Pirateninseln,
 Westernstädte, Polarstationen, Ritterburgen und vieles mehr planen und bauen.
 Wir beraten Sie gern und freuen uns auf jede neue Herausforderung!

GET IN CONTACT



SPIEL-BAU GmbH
 Alte Weinberge 21 | D-14776 Brandenburg an der Havel
 Tel.: +49 (0) 3381 / 26 14 - 0
 Tel.: +49 (0) 3381 / 26 14 - 18
 Email: spiel-bau@spiel-bau.de
 Internet: www.spiel-bau.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Kinderspielplätze und Spielplatzgeräte seit fast 20 Jahren.
- Vielfalt in Design und Materialität.
- Kompetenz in Beratung und Planung.
- Höchste Qualität unserer Produkte und Service in allen Projektphasen – das ist SPIEL-BAU.



Spielplatzmobil® GmbH
 Badweg 2 | 55218 Ingelheim
 Tel.: 06132-432050
 Fax: 06132-432057
 E-Mail: info@spielplatzmobil.de
 www.spielplatzmobil.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Normgerechte Prüfung von Spielplätzen
- Bauabnahme
- Seminare
- Digitale Spielplatzverwaltung



Von den klassischen Dreh-Wipp-Geräten und Trampolinen über Pyramiden bis hin zu Springmaus, Hamsterrad & Co.

Spielplatzgeräte der besonderen Art



SPOGG Sport-Güter GmbH
 Schulstraße 27 · D-35614 Asslar-Berghausen
 Tel. 0 64 43/8112 62 · Fax 0 64 43/8112 69
 spogg@hally-gally-spielplatzgeraete.de
 www.hally-gally-spielplatzgeraete.de



Sutcliffe Play Ltd
 Waggon Lane, Upton | Pontefract
 West Yorkshire, UK | WF9 1JS
 Tel: +44(0)1977 653200
 Fax: +44(0)1977 653222
 info@sutcliffeplay.co.uk | www.sutcliffeplay.co.uk

PRODUCTS & SERVICES:

Sutcliffe Play ist ein Gestalter und Hersteller von Spielplätzen und Spielplatzgeräten. Wir bieten langjährige Erfahrung in der Lieferung von spezialisierten Spielgeräten, u.a. Inclusive Play, Snug, Schaukeln, Sitz- und Ballspielplätze. Wir bieten maßgeschneiderte Designleistungen und Herstellung in Grossbritannien.

Sutcliffe Play is a designer & manufacturer of playground equipment & play spaces. We are experienced in providing specialist play equipment that includes Inclusive Play, Swings, Seats, Ball Courts & Snug. We offer a bespoke design service, manufacturing in the UK.

Erst wenn es schaukelt, schwingt und rast, macht das Spiel so richtig Spaß!



TLF Spielplatzgeräte GmbH
 M1, 5 | 68161 Mannheim
 Tel.: 0621 150 47 442
 Fax: 0621 397 400 71
 info@tlf-spielplatzgeraete.com | www.tlf-spielplatzgeraete.com

PRODUCTS & SERVICES:

Langjährige Erfahrung in der Planung & Gestaltung von Spielplätzen. Fitnessgeräte für Parkanlagen. Bänke, Tische, Zäune.

Longterm experience in planning & designing playgrounds. Fitness equipment for parks. Benches, tables, fences.



Tri-Poli oHG
 Wiesenstr. 34 | 47800 Krefeld
 Tel.: ++49/(0)2151/5189366
 Fax: ++49/(0)2151/5189369
 eMail: info@tri-poli.de
 web: www.tri-poli.de

PRODUCTS & SERVICES:

Seilspielgeräte | Trampoline | Kriechröhren mit Erdüberdeckung | Spielplatzschilder gemäß DIN EN 1176 | Ersatzteile für Spielplatzgeräte | Montage Reparatur, Wartung und Kontrolle von Spielplatzgeräten | Fallschutz gemäß DIN EN 1177: Rasenqueen Kunstrasen und Tri-Poli Secure Holz hackschnitzel



Trofil Sportbodensysteme GmbH & Co.KG
 Löhestrasse 40 | 53773 Hennef
 Tel.: +49 (2242) 93388-0
 Fax: +49 (2242) 93388-20
 E-Mail: info@trofil-sport.de
 www.trofil-sport.de

PRODUCTS & SERVICES:

Kunstrasen von TROFIL – so vielseitig wie das Leben!
 TROFIL GREEN® fängt da an, wo normaler Rasen aufhört: mit maximaler Strapazierfähigkeit und optimalen Eigenschaften perfekt zugeschnitten auf alle Anwendungsbereiche kaum zu unterscheiden vom Vorbild Natur.



TÜV Rheinland Akademie GmbH
 Am Grauen Stein | 51105 Köln
 www.tuv.com/akademie
 Weitere Infos erhalten Sie unter
 Tel.: 0800 8484006 (gebührenfrei)
 servicecenter@de.tuv.com

PRODUCTS & SERVICES:

Die TÜV Rheinland Akademie gehört zu den renommierten Instituten für die berufliche Aus- und Weiterbildung in Deutschland. Interessenten bieten wir ein breit gefächertes Programm für ihren persönlichen und beruflichen Erfolg mit aktuellem Wissen zu mehr als 1.200 Themen. Mehr als 30.000 Fach- und Führungskräfte besuchen jährlich unsere bundesweit stattfindenden Seminare, Lehrgänge, Trainings, Workshops, Konferenzen und eLearning-Kurse.

GET IN CONTACT

URBAN DESIGN
BERLINLengeder Straße 4
13407 Berlin
Tel. +49.(0)30.41 47 24-44
Fax +49.(0)30.41 47 24-33
udb@urbandesignberlin.com
www.urbandesignberlin.com**PRODUCTS & SERVICES:**

Dank der skulpturalen Gestaltung der Playpoints ist der ihnen innewohnende Spielwert nicht immer offensichtlich, sondern es gilt ihn zu entdecken. Offensichtlich ist allein ihr Design. Ihr Zuhause ist nicht nur der klassische Spielplatz sondern ihre Welt ist die Stadt.

ZIMMER.OBSTZIMMER.OBST GmbH
Individuelle Spielraumgestaltung
Am Winkel 9 | D-15528 Spreenhagen
spielraum@zimmerobst.de
www.zimmerobst.de | www.spielraumgestaltung.de
Tel. +49(0) 33633 69 89-0
Fax. +49(0) 33633 69 89-29**PRODUCTS & SERVICES:**

- | Spezialist für individuelle Planung von Spielanlagen
- | kompetente Beratung | Herstellung in eigener Werkstatt
- | Montage durch eigenes Fachpersonal
- | Geprüfte Sicherheit nach EN 1176/77

Professioneller Auftritt**MIT KREATIVEM PRINTDESIGN****jenniferweng**
PRINTGRAFIK**PRODUCTS & SERVICES:**

- | Anzeigengestaltung | Geschäftsausstattungen
- | Plakate | Prospekte | Einladungen | Bildbearbeitung & Montagen | Ikonen & Illustrationen u.v.m.

WWW.JENNIFERWENG.DE**IMPRESSUM****Verlag / Publisher:**PLAYGROUND + LANDSCAPE
Verlag GmbH**Chefredakteur / Chief Editor:**Thomas R. Müller
Telefon: +49 (0) 228 / 688406-11
t.mueller@playground-landscape.com**Marketing:** Thomas R. Müller**Sports & Leisure Facilities:**Projektleitung: Diana Doll u. Tobias Thierjung
Telefon: +49 (0) 228 - 68 84 06 - 10
t.thierjung@playground-landscape.com**Layout & Satz / Layout & production:**Jennifer Weng ///
Grafikerin & Kunsttherapeutin
D- 44145 Dortmund ///
Tel.: +49 (0) 231 9865380
www.jenniferweng.de**Übersetzungen / Translations:**K. Zarrabi /// Tilti Systems GmbH
S.Gianfelice**Titelfoto P@L / Coverphoto P@L:**

eibe Produktion + Vertrieb GmbH & Co. KG

Titelfoto S&L / Coverphoto S&L:

Fotolia: shuttoz

z.Zt. gilt Anzeigenpreisliste vom
01.März 2008 / *The advertisement price
list of 01.Mar. 2008 is currently valid***Internet:**

www.playground-landscape.com

Copyright / Copyright:PLAYGROUND@LANDSCAPE Verlag GmbH
2008. Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit schriftlicher Genehmigung des
Verlages. Terminveröffentlichungen
kostenlos, aber ohne Gewähr. Keine
Haftung bei unverlangt eingesandten
Manuskripten. Namentlich gekennzeich-
nete Berichte und Artikel geben nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion
wieder. PLAYGROUND@LANDSCAPE Verlag
GmbH 2008. *Reprinting, even in part, only*

*with written permission of the publisher.
Publication of event dates is free,
but no guarantee is made for accuracy.
No liability for unsolicited manuscripts.
Reports and articles named do not
necessarily reflect the views of the
editorial staff.*

Gerichtsstand / Court of jurisdiction:
Bonn**Druckauflage / Circulation:**

7.000 Exemplare international

Druck / Printing: Konradin Druck GmbHKohlhammerstraße 1-15
70771 Leinfelden-Echterdingen
Telefon +49 (0)711 7594-750
www.konradinheckel.de**Einzelbezugspreis / Single price:**Euro 8,- (inkl. Porto / incl. postage
within Europe)**Jahresabonnement /****Annual subscription:**(6 Ausgaben / 6 issues) Euro 45,-
(inkl. Porto / incl. postage)**Erscheinungsweise /****Publishing frequency:**

Zweimonatlich / every two months

Verlagsadresse:Playground + Landscape Verlag GmbH
Celsiusstr. 43
53125 Bonn
Tel.: 0228 688 406 10
Fax: 0228 688 406 29
Email: info@playground-landscape.com
www.playground-landscape.com**Geschäftsführer / Managing Director:**Thomas R. Müller (V.i.S.d.P.)
Heike Lange**Anzeigen- und Redaktionsschluss****für die nächste Ausgabe /****Advertising and editorial deadline for**
the next issue:**08.11.2013**

Wo sucht der **kommunale Entscheider**
nach Herstellern von **Spielplatzgeräten**
und **Stadtmöbeln**?

Wo findet der **Freizeitparkbetreiber** den
Experten in Sachen Wartung und Montage
für die Sicherheit seiner Spielplätze?

Suchen und Finden im
Branchenverzeichnis der**PLAYGROUND@LANDSCAPE.**

Der BUSINESS MIRROR macht das Leben leichter –
hier wird Ihr Unternehmen sicher gefunden!

Infos unter Tel.: +49 (0) 228 - 68 84 06 - 10

MESSE-TIMER

22. - 25. Oktober 2013

FSB. Internationale Fachmesse für Freiraum, Sport- und Bäderanlagen, Köln

Weitere Informationen: Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1 | 50679 Köln | Deutschland /
Bettina Frias, Produktmanagerin
Telefon + 49 221 821-2268

29. und 30. Oktober 2013

Kongressmesse „Zukunft Lebensräume“, Frankfurt am Main

Weitere Informationen: Messe Frankfurt
Exhibition GmbH | Petra Lutz
Tel. 069-7575 5325
petra.lutz@messefrankfurt.com

5. - 7. November 2013

**Recreatie Vakbeurs
Evenementhal Hardenberg und
Gorinchem (25. - 27. November 2013)**

Weitere Informationen: Evenementhal
Venray (Messe Venray) | De Voorde 30 | 5807 EZ
Venray Niederlande | Kontakt mit der
Messeorganisation: Herma Bork |
hermabork@evenementhal.nl
+31 (0)523 - 289 873.

Weitere Informationen
finden Sie unter www.messe-venray.de oder
www.evenementhal.nl/recreatie-hb oder
www.evenementhal.nl/recreahorec-go

19. - 21. November 2012

**Salon des Maires et des collectivités
locales 2013, Paris**

Paris Expo Porte de Versailles | 1 place de la
Porte de Versailles | F-75015 Paris | Frankreich
Weitere Informationen: Stéphane Gontier,
Directeur commercial | Tél. 0033 (0)1 40 13 35 34
E-mail : stephane.gontier@groupepmoniteur.fr
<http://smcl.salons.groupepmoniteur.fr/>

DEULA Westfalen-Lippe GmbH

Spielplatzkontrolle I – Grundseminar

16.12. – 17.12.2013

Spielplatzkontrolle II – Aufbau-seminar

18.12. – 20.12.2013

Qualifizierte Spielplatzprüfung
nach DIN SPEC 79161

09.12. – 13.12.2013

Qualifizierte Spielplatzprüfung nach
DIN SPEC 79161 - Prüfungsvorbereitung

18.11. – 20.11.2013

Normgerechte Planung von Spielplätzen

03.12.2013

Veranstalter: DEULA Westfalen-Lippe GmbH
Dr.-Rau-Allee 71, 48231 Warendorf
Tel: 02581 6358-0, Fax: 02581 6358-29
info@deula-waf.de, www.deula-waf.de

TÜV-Termine / Sicherheit
auf dem Kinderspielplatz

Erlangen Sie den begehrten Sachkunde-
nachweis für die Überprüfung und Wartung
von Spielplätzen und Spielplatzgeräten

Befähigte Person /

Fachkraft für Kinderspielplätze:

21. – 23.10.2013 in Berlin / 12. – 14.11.2013
in Frankfurt/M. / 26. – 28.11.2013 in Köln

Befähigte Person / Fachkraft für
Kinderspielplätze (Auffrischung):

29.10.2013 in Berlin / 15.11.2013 in
Frankfurt/M. / 15.11.2013 in Hamburg /
25.11.2013 in Köln

Sachkunde für Sporthallen-
Einrichtungen:

24. – 25.10.2013 in Köln
Spielplatzprüfer nach DIN Spec 79161:
04. – 08.11.2013 in Berlin
25. – 29.11.2013 in Köln

Weitere Infos erhalten Sie unter:

Tel. 0800 8484006 (gebührenfrei)
servicecenter@de.tuv.com
www.tuv.com/akademie
TÜV Rheinland Akademie GmbH,
Am Grauen Stein | 51105 Köln

Spielplatzmobil GmbH: Sicherheit auf Spielplätzen

Seminar 1: Qualifizierter Spielplatzprüfer nach DIN SPEC 79161:

18. - 21.11.2013 / 20. - 23.01.2014 / 17. - 20.02.2014 / 15. - 18.09.2014 / 17. - 20.11.2014

Seminar 2: Sachkundiger für Kinderspielplätze und Spielplatzgeräte:

18. - 21.11.2013 / 20. - 23.01.2014 / 17. - 20.02.2014 / 15.-18.09.2014 / 17.-20.11.2014

Seminar 4: Visuelle Routine-Inspektion und normgerechte Dokumentation:

26.11.2013 / 28.01.2014 / 23.09.2014

Alle Termine finden in Ingelheim statt.

Info und Anmeldung: Spielplatzmobil GmbH | Badweg 2 | 55218 Ingelheim

Tel.: 06132-432050 | E-Mail: info@spielplatzmobil.de | Internet: www.spielplatzmobil.de

Vorschau P@L 06/2013 Preview P@L 06/2013

TOP-THEMA: Top-Thema: Rückblick - Der Spielplatzsachkundige

COVER STORY: Review - The playground expert's

REPORT: BEST-PRACTICE PLAYGROUND

SHOWROOM:

Barrierefreie Spielgeräte / Spielstationen zur Entfaltung der
Sinne / *Barrier-free play equipment / Play stations for the
development of the senses*

+ Internationales Fachmagazin /
International Trade Journal
SPORTS & LEISURE FACILITIES



Anzeigen- und Redaktionsschluss: 08. November 2013

Ad close and editorial deadline: 08 November 2013



Fritz Müller GmbH
Freizeiteinrichtungen



Zeit zum spielen!

Am Schomm 5 - 41199 Mönchengladbach
Tel. (0 21 66) 15 0 71 - Fax 1 66 35
info@fritzmueller.de - www.fritzmueller.de



Wir freuen uns auf Ihren Besuch unseres Messestandes in Köln.
Sie finden uns in Halle 2.2 Stand: D 011-a

SPIEL-BAU GmbH
Alte Weinberge 21
D-14776 Brandenburg
www.spiel-bau.de
Tel: + 49(0)3381-26 14 0

